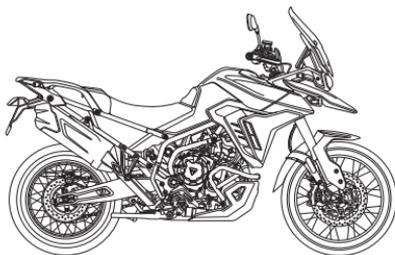
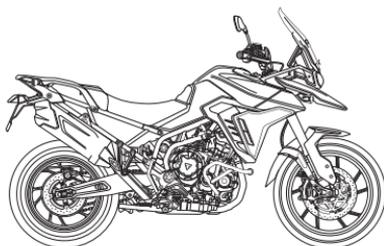




Tiger 900 GT, Tiger 900 GT Pro und Tiger 900 Rally Pro



Dieses Handbuch enthält Informationen über die Motorräder Triumph Tiger 900 GT, Tiger 900 GT Pro und Tiger 900 Rally Pro. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 11.2023 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3850632-DE Ausgabe 1

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

- 03** VORWORT
- 07** SICHERHEIT GEHT VOR
- 16** WARNAUFKLEBER
- 18** KENNZEICHNUNG DER TEILE
- 23** SERIENNUMMERN
- 25** INSTRUMENTE
- 61** ALLGEMEINE INFORMATIONEN
- 103** FAHREN MIT DEM MOTORRAD
- 121** ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER
- 129** WARTUNG UND EINSTELLUNGEN
- 197** REINIGUNG UND WARTUNG
- 211** GARANTIE
- 223** SPEZIFIKATIONEN
- 235** INHALT
- 239** ZULASSUNGSINFORMATIONEN

Benutzerhandbuch

WARNUNG

Das Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung sowie alle anderen mitgelieferten Unterlagen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und müssen dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren das Benutzerhandbuch, die Kurzanleitung und alle anderen mitgelieferten Unterlagen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, denn damit zu fahren, wenn man mit seinen Bedienelementen, Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut ist, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Die neueste Version dieses Benutzerhandbuchs mit etwaigen Änderungen ist bei Ihrem Händler vor Ort und online unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks erhältlich auf:

- ▼ Englisch
- ▼ US-Englisch
- ▼ Arabisch
- ▼ Chinesisch
- ▼ Niederländisch
- ▼ Französisch
- ▼ Deutsch
- ▼ Italienisch
- ▼ Japanisch
- ▼ Portugiesisch (Brasilien)
- ▼ Spanisch
- ▼ Schwedisch
- ▼ Thai
- ▼ Finnisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks)
- ▼ Portugiesisch (nur online verfügbar unter www.triumphmotorcycles.co.uk/handbooks).

VORWORT

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

Gefahr, Warnung, Vorsicht und Hinweise

Besonders wichtige Informationen sind in folgender Form dargestellt:

GEFAHR

Dieses Symbol „Gefahr“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, wenn sie nicht korrekt befolgt werden, zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnten.

VORSICHT

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnten.

ACHTUNG

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas und/oder Text.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Die Position aller Aufkleber mit diesem Symbol finden Sie im Abschnitt „Lage der Warnaufkleber“ in diesem Benutzerhandbuch. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph-Vertragshändler.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- ▼ Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- ▼ das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- ▼ Ausbauen oder Einstechen des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- ▼ Ausbauen oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- ▼ Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.

- ▼ Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Offroad-Gebrauch

Die Motorräder sind für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Seite absichtlich frei gelassen

Das Motorrad

WARNUNG

Dieses Motorrad ist für Straßengebrauch und leichten Offroad-Gebrauch ausgelegt. Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet den Gebrauch auf Feld- oder Schotterwegen, nicht jedoch das Fahren auf Motocross-Strecken, die Teilnahme an Offroad-Wettbewerben (wie Motocross- oder Enduro-Fahrten) oder Offroad-Fahrten mit einem Beifahrer.

Leichter Offroad-Gebrauch beinhaltet keine Sprünge mit dem Motorrad oder das Fahren über Hindernisse. Versuchen Sie nicht, über Bodenwellen oder Hindernisse zu springen. Versuchen Sie nicht, über Hindernisse zu fahren.

Extremer Offroad-Gebrauch kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer und (sofern ein Beifahrersitz samt Fußrasten montiert ist) maximal ein Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Beiwagens und/oder Anhängers kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen.

Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann einen Brand verursachen, der zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠️ WARNUNG

Wird das Motorrad im Gelände gefahren, können sich die Radspeichen lockern.

Stellen Sie sicher, dass die Speichen vor und nach dem Motorradfahren im Gelände überprüft werden. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Lockere Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Überprüfen Sie die Felgen und Speichen regelmäßig auf Verschleiß und Schäden.

Überprüfen Sie die Speichenspannung bei jedem im Wartungsplan aufgeführten Intervall. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um lockere Speichen festziehen zu lassen.

Falsch angezogene Speichen können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Fahren unter extremen Bedingungen wie auf nassen und matschigen Straßen, in unwegsamem Gelände oder in staubiger und feuchter Umgebung kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß und Schäden an bestimmten Komponenten führen.

Daher kann es nötig sein, abgenutzte oder beschädigte Komponenten vor einer planmäßigen Wartung zu warten oder auszutauschen.

Es ist wichtig, dass das Motorrad nach dem Fahren unter extremen Bedingungen untersucht wird und abgenutzte oder beschädigte Komponenten gewartet oder ersetzt werden.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

! GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

! WARNUNG

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.
- Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.
- Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.
- Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.
- Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich auszuziehen.
- Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

! WARNUNG Fortsetzung

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Sturzhelm und Schutzkleidung



! GEFAHR

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er den Kopf vor Verletzungen schützt. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

! WARNUNG

Der Fahrer und - bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf - der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Risiko von schweren Verletzungen oder Todesfällen vermindern.

Abstellen**! WARNUNG**

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor, Kühler, Auspuffanlage, Hinterradaufhängung und Bremsen sind nach der Fahrt heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Teile und Zubehör

WARNUNG

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen.

Wir empfehlen, Umbauten und den Einbau von Zubehör durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, vornehmen zu lassen.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die falsche Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

Wartung und Ausstattung

WARNUNG

Wann immer Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktion dieses Motorrads bestehen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Der Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads kann einen bestehenden Fehler verstärken und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen.

Wird ein fehlerhaft arbeitendes Motorrad weiterhin betrieben, kann sich dies nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte seiner Funktion auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es überprüft und repariert werden.

Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Fahren mit dem Motorrad**⚠️ GEFAHR**

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Fahren des Motorrads bei Müdigkeit oder unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen verringert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle zu behalten, und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die Schutzkleidung, die an anderer Stelle in diesem Abschnitt „Sicherheit geht vor“ beschrieben wird.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Alle Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen können.

Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Flattern/Pendeln

Pendeln ist eine relativ langsame Schwingung des hinteren Teils des Motorrads, während Flattern ein schnelles, unter Umständen starkes Zittern des Lenkers beschreibt. Beides sind miteinander zusammenhängende aber unterschiedliche Stabilitätsprobleme, die für gewöhnlich durch ein zu hohes Gewicht an der falschen Stelle oder durch mechanische Probleme wie verschlissene oder lockere Lager, zu geringen Reifendruck oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen verursacht werden.

In beiden Situationen ist die Lösung dieselbe: Halten Sie den Lenker fest im Griff, ohne die Arme zu versteifen oder gegen die Lenkung anzukämpfen. Nehmen Sie sanft Gas weg, um allmählich langsamer zu werden. Versuchen Sie nicht, Pendeln oder Flattern durch Bremsen oder Beschleunigen zu stoppen. In einigen Fällen hilft es, wenn Sie Ihr Körpergewicht nach vorne verlagern oder sich über den Tank lehnen.

Copyright © 2005 Motorcycle Safety Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Verwendet mit Genehmigung.

Lenker und Fußrasten** WARNUNG**

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Das Fahrverhalten und die Stabilität eines Motorrads werden beeinträchtigt, wenn der Fahrer seine Hände vom Lenker nimmt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

 WARNUNG

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Motorrads stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von:

- Straßenbelag
- Reifenzustand
- Wetter.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Wenn der an der Fahrerfußbraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht.

Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

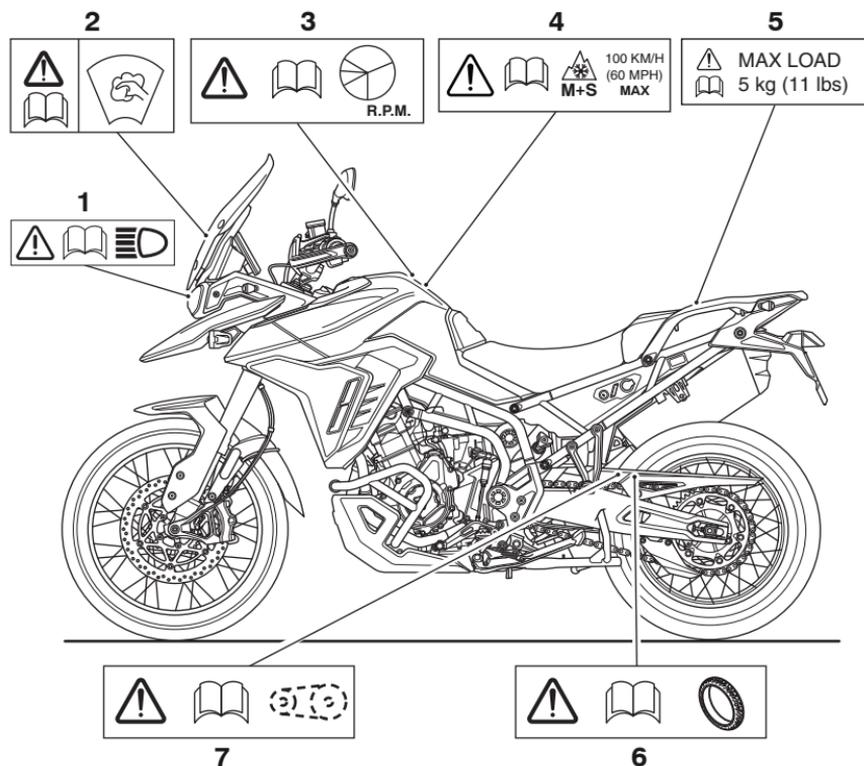
Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Linke Seite

ACHTUNG

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Sorgen Sie dafür, dass Sie alle Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, verstanden und befolgt haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

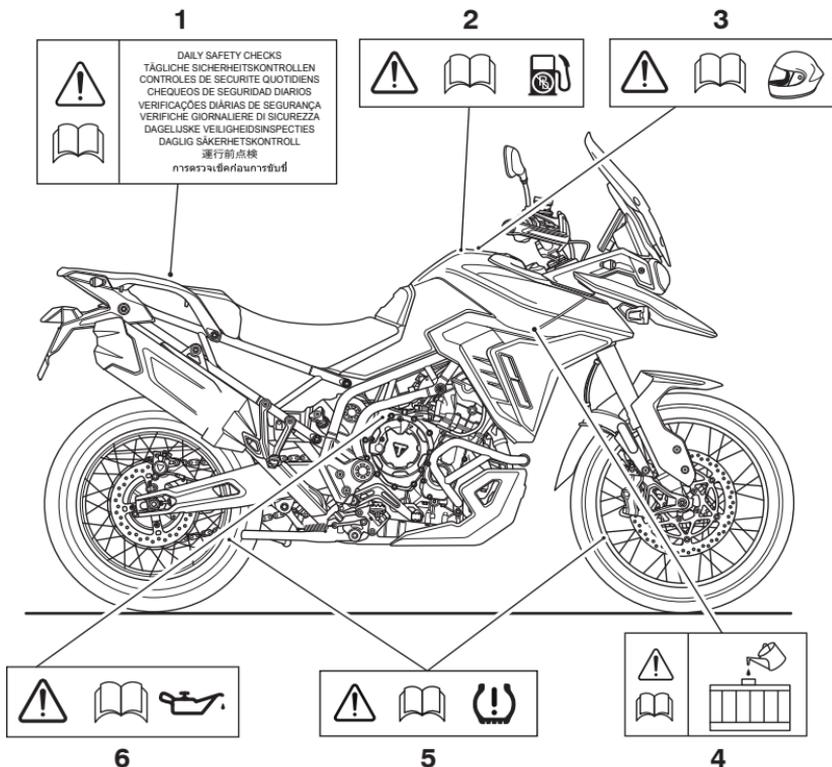


- | | |
|---|---|
| 1. Scheinwerfer (Seite 193) | 5. Gepäckkoffer (falls vorhanden) (Seite 121) |
| 2. Windschutzscheibe (Seite 204) | 6. Reifen (Seite 177) |
| 3. Einfahren (Seite 99) | 7. Antriebskette (Seite 149) |
| 4. M+S-Reifen (Seite 227) (gilt nur für bestimmte Reifenoptionen) | |

Rechte Seite

ACHTUNG

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

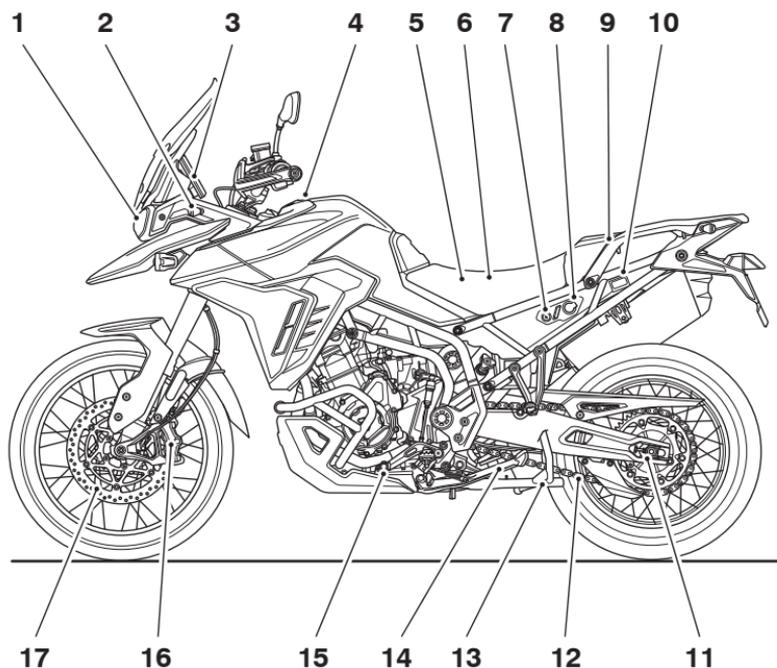


1. Tägliche Sicherheitskontrollen (am Beifahrersitzboden (Seite 100))
2. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 84)
3. Helm (Seite 09)
4. Kühlmittel (Seite 142 und Seite 144)
5. Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut) (Seite 179)
6. Motoröl (Seite 137)

KENNZEICHNUNG DER TEILE

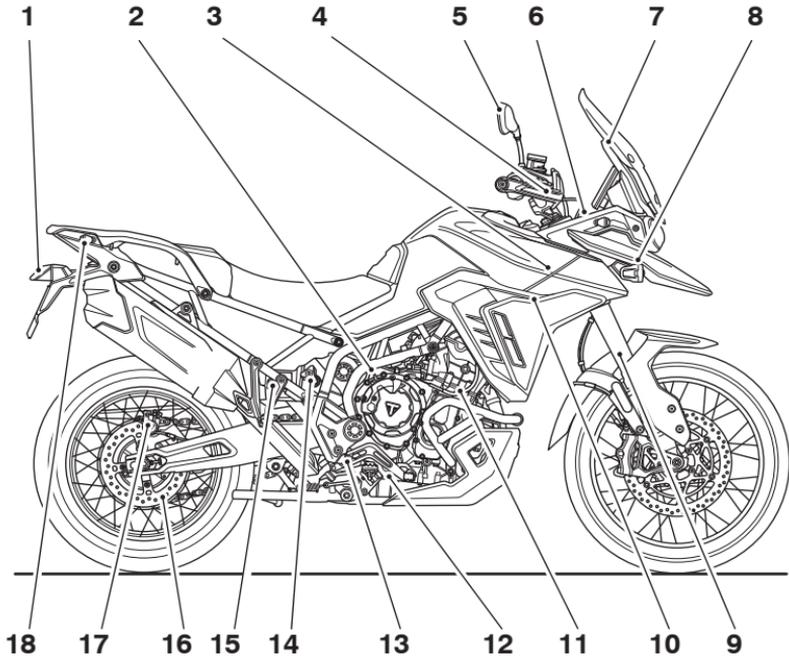
Tiger 900 Rally Pro

Linke Seite



- | | |
|--|---|
| 1. Scheinwerfer | 9. USB-Anschluss (unter dem Beifahrersitz) |
| 2. Vorderer Blinker | 10. Schalter für beheizten Rücksitz (falls eingebaut) |
| 3. USB-C-Anschluss | 11. Hinterrad-Einsteller |
| 4. Kraftstofftank und Kraftstoffeinfülldeckel (unter Kraftstofftank) | 12. Antriebskette |
| 5. Bordwerkzeug (unter dem Fahrersitz) | 13. Hauptständer (falls eingebaut) |
| 6. Batterie und Sicherungskästen (unter dem Fahrersitz) | 14. Seitenständer |
| 7. Sitzverriegelung | 15. Schaltpedal |
| 8. Elektrische Zubehörsteckdose (hinten, falls vorhanden) | 16. Vorderrad-Bremssattel |
| | 17. Vorderrad-Bremsscheibe |

Rechte Seite

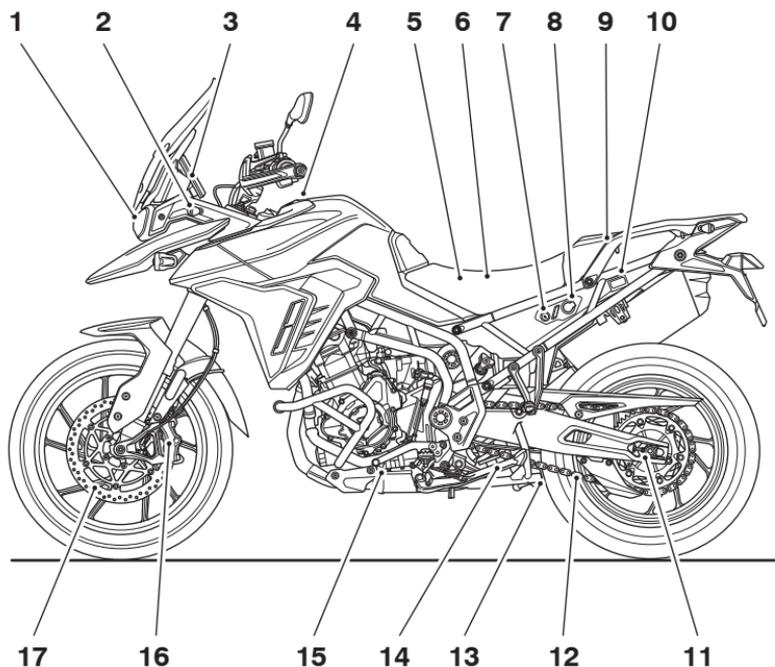


- | | |
|---|---|
| 1. Rückleuchte | 10. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss |
| 2. Öleinfülldeckel | 11. Kupplungszug |
| 3. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (unter dem Kraftstofftank) | 12. Schauglas Motorölstand |
| 4. Handschutz (falls eingebaut) | 13. Hinterrad-Bremspedal |
| 5. Spiegel | 14. Einsteller für Federverspannung der Hinterradaufhängung |
| 6. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung | 15. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 7. Windschutzscheibe | 16. Hinterrad-Bremsattel |
| 8. Nebelscheinwerfer (falls eingebaut) | 17. Hinterrad-Brems Scheibe |
| 9. Vorderradgabel | 18. Hinterer Blinker |

KENNZEICHNUNG DER TEILE

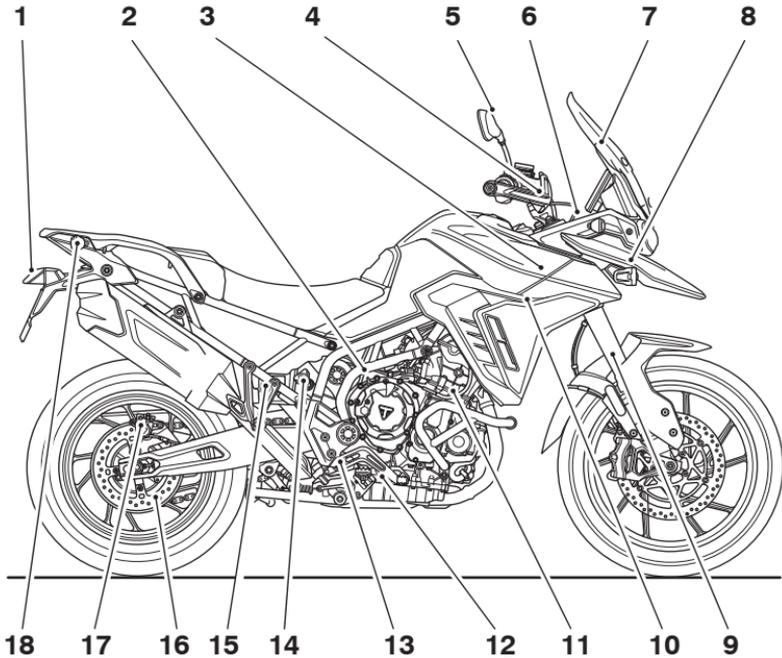
Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro

Linke Seite



- | | |
|---|---|
| 1. Scheinwerfer | 10. Schalter für beheizten Rücksitz (falls eingebaut) |
| 2. Vorderer Blinker | 11. Hinterrad-Einsteller |
| 3. Elektrische Zubehörsteckdose (vorne) | 12. Antriebskette |
| 4. Kraftstofftank und Kraftstoffzufülldeckel | 13. Hauptständer (falls eingebaut) |
| 5. Bordwerkzeug (unter dem Fahrersitz) | 14. Seitenständer |
| 6. Batterie und Sicherungskästen (unter dem Fahrersitz) | 15. Schaltpedal |
| 7. Sitzverriegelung | 16. Vorderrad-Bremssattel |
| 8. Elektrische Zubehörsteckdose (hinten, falls vorhanden) | 17. Vorderrad-Bremsscheibe |
| 9. USB-Anschluss (unter dem Beifahrersitz) | 18. Nebelscheinwerfer |

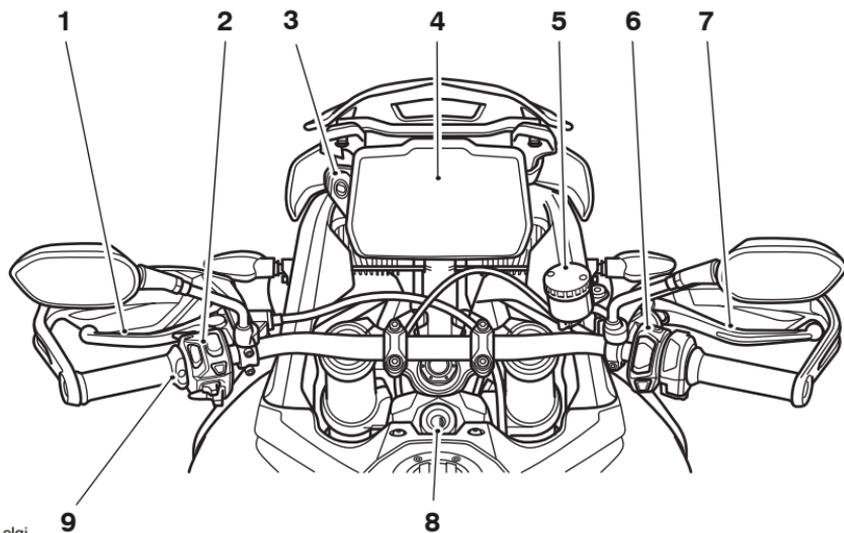
Rechte Seite



- | | |
|---|--|
| 1. Rückleuchte | 10. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss |
| 2. Öleinfülldeckel | 11. Kupplungszug |
| 3. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter (unter dem Kraftstofftank) | 12. Schauglas Motorölstand |
| 4. Handschutz (falls eingebaut) | 13. Hinterrad-Bremspedal |
| 5. Spiegel | 14. Federvorspannungseinsteller der Hinterradaufhängung (Tiger 900 GT) |
| 6. Scheinwerfer-Einstellvorrichtung | 15. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 7. Windschutzscheibe | 16. Hinterrad-Bremssattel |
| 8. Nebelscheinwerfer (falls eingebaut) | 17. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 9. Vorderradgabel | 18. Hinterer Blinker |

KENNZEICHNUNG DER TEILE

Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht

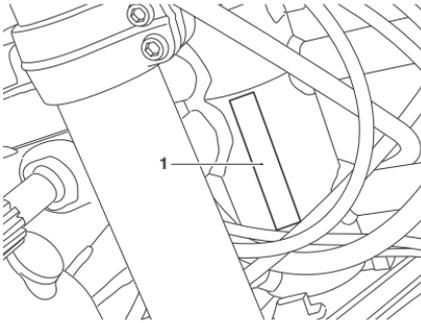


clgj

- | | |
|---|--|
| 1. Kupplungshebel | 6. Rechtes Schaltergehäuse, siehe Seite 65 |
| 2. Linkes Schaltergehäuse, siehe Seite 66 | 7. Vorderrad-Bremshebel |
| 3. USB-C-Anschluss | 8. Zündschalter |
| 4. Instrumente, siehe Seite 26 | 9. Griffheizungsschalter (falls eingebaut) |
| 5. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | |

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingeprägt. Sie erscheint außerdem auf einem Aufkleber an der linken Seite des Lenkkopfs.

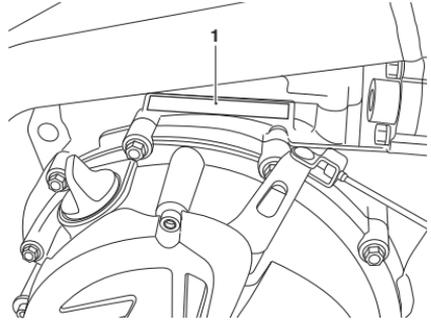


1. Fahrzeugidentifikationsnummer (rechte Seite)

Tragen Sie die FIN an der dafür vorgesehenen Stelle im Motorrad-Serviceheft ein.

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kuppelungsdeckel eingeprägt.



1. Motor-Seriennummer

Tragen Sie die Motor-Seriennummer an der dafür vorgesehenen Stelle im Motorrad-Serviceheft ein.

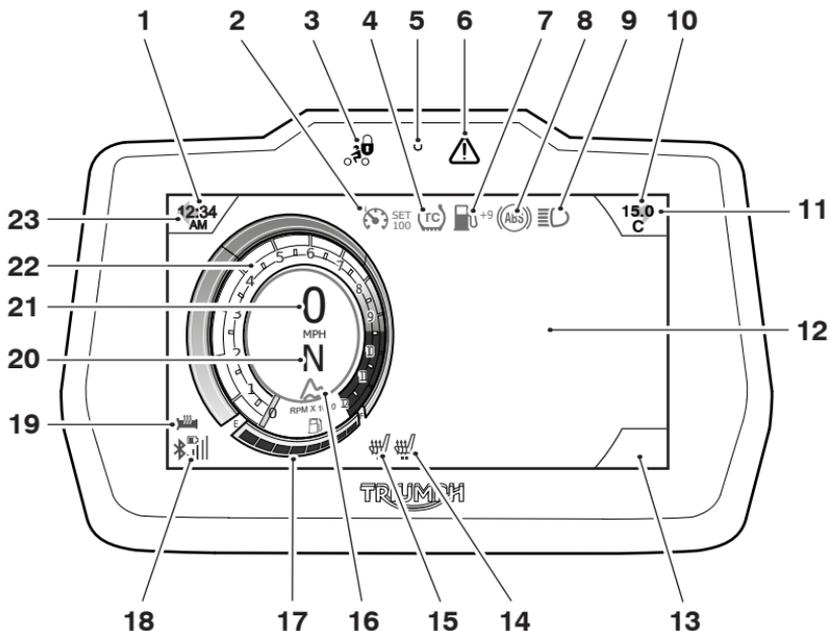
Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung	26
Warnleuchten	27
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)	27
Öldruckwarnleuchte	27
Kontrollleuchte für Wegfahrsperrung/Alarmanlage	28
Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)	28
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC)	29
Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung	30
Blinkerleuchte	30
Warnblinklicht	30
Fernlicht	30
Kontrollleuchte für automatisches Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)	30
Kraftstoffstand-Warnleuchte	31
Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)	31
Warnmeldungen und Informationen	33
Tachometer	34
Kilometerzähler	34
Drehzahlmesser	35
Tankuhr	35
Kühlmitteltemperaturanzeige	36
Umgebungstemperatur	37
Gangstellungsanzeige	37
Navigieren auf der Anzeige	38
Fahrmodi	38
Auswahl des Fahrmodus	39
Konfiguration des Fahrmodus	42
ABS-Einstellungen	45
MAP-Einstellungen	45
Einstellungen der Antischlupfregelung	46
Hauptmenü	47
Display	47
Motorrad	51
Reise	57
Bluetooth®	59

Instrumentenanordnung

Das Motorrad ist mit einer TFT-Instrumenteneinheit (Dünnschichttransistortechnik) mit 7-Zoll-Farbbildschirm ausgestattet. Je nach ausgewählten Menüoptionen können mehrere der unten gezeigten Symbole und Leuchten in verschiedenen Bereichen des Anzeigebildschirms erscheinen.



- | | |
|--|--|
| 1. Uhr | 13. Position des Menüsymbols |
| 2. Tempomat-Statusleuchte | 14. Beifahrersitzheizung |
| 3. Statusanzeige Alarmanlage/
Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 15. Fahrersitzheizung |
| 4. Warnsymbolposition | 16. Derzeitiger Fahrmodus |
| 5. Lichtsensor in Instrumententafel | 17. Tankuhr |
| 6. Warnleuchte | 18. Bluetooth®-Funktionalität (falls
verbunden) |
| 7. Warnsymbolposition | 19. Beheizbare Griffe |
| 8. ABS-Warnleuchte | 20. Gangstellung |
| 9. Warnleuchte für TFL/Fernlicht | 21. Tachometer |
| 10. Umgebungstemperatur | 22. Drehzahlmesser |
| 11. Blinker und Warnblinker rechts | 23. Blinker und Warnblinker links |
| 12. Menübereich | |

Warnleuchten

ACHTUNG

Wird eine rote Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Wird eine gelbe Warnleuchte angezeigt, muss das Motorrad nicht sofort gestoppt werden. Lesen Sie eventuelle Warnmeldungen und beheben Sie das Problem.

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

! WARNUNG

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann sich auf die Motorleistung, die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr-, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert

wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte für die Wegfahrsperr-/Alarmanlage 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr- aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung (Stellung ON) werden die Wegfahrsperr- und die Kontrollleuchte deaktiviert.

Sollte die Kontrollleuchte weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr- hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Leuchte für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)**⚠️ WARNUNG**

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Sollte die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- ▼ Das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde.
- ▼ Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Optimiertes Kurven-ABS (OCABS) (falls vorhanden)

Die Warnleuchte blinkt langsam, wenn der Modus Off-Road ausgewählt ist. Dies zeigt an, dass das ABS modifiziert wurde.

Die Warnleuchte leuchtet konstant, wenn Off-Road Pro (verfügbar und) ausgewählt ist. Dies zeigt an, dass ABS deaktiviert wurde. Auf der Instrumentenanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC)



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen. Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die aktive Stabilitäts- und Drehmomentkontrolle das Drehmoment begrenzt. Antischlupfregelung und aktive Stabilitäts- und Drehmomentkontrolle funktionieren nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

⚠️ WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

INSTRUMENTE

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- ▼ Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (TC) darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Blinkerleuchte



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen

Rhythmus wie die Blinker.

Die vorderen Blinker dienen auch als vordere Begrenzungsleuchten. Siehe Seite 73.

Warnblinklicht



Wenn der Warnblinklichtschalter eingeschaltet wird, blinken die Blinkerwarnleuchten im gleichen

Rhythmus wie die Blinker.

Fernlicht



Wenn die Zündung eingeschaltet (ON) ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „HIGH BEAM“ (Fernlicht) steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

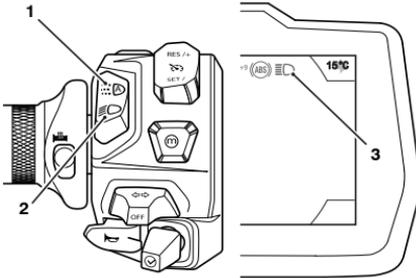
Kontrollleuchte für automatisches Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)



Wenn der TFL-Schalter am linken Schaltergehäuse auf TFL eingestellt ist, schaltet der Scheinwerfer je nach Helligkeit der Umgebung automatisch zwischen TFL und Abblendlicht um.

Wenn das Tagfahrlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, ist die TFL-Kontrollleuchte aus.



(inf_2

1. Stellung Tagfahrlicht (TFL)
2. Stellung Abblendlicht
3. Kontrollleuchte für TFL/Fernlicht

Bei Tageslicht verbessern die Tagfahrleuchten und die vorderen Begrenzungsleuchten (siehe Seite 73) die Sichtbarkeit des Motorrads für andere Verkehrsteilnehmer. Die vorderen Begrenzungsleuchten bleiben bei Tagfahrlicht, Abblendlicht und Fernlicht eingeschaltet.

Das Umschalten von Tagfahrlicht auf Abblendlicht kann manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse, erfolgen. Wenn der Schalter auf Abblendlicht steht, schaltet der Scheinwerfer nicht automatisch zwischen Abblendlicht und Tagfahrlicht um.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

⚠️ WARNUNG

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder die eingeschränkte Sicht bei schwacher Umgebungsbeleuchtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Reifendruck-Warnleuchte (falls Reifendruck-Überwachungssystem eingebaut)

⚠️ WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist Standardausstattung bei einigen Modellen und für die anderen als Zubehör erhältlich.



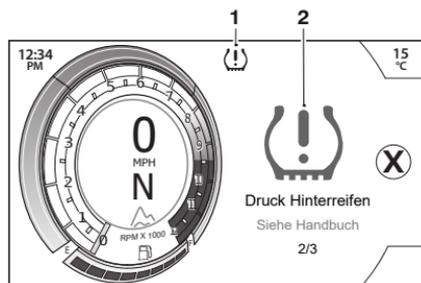
Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert zusammen mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS). Siehe

Seite 80.

Die Reifendruck-Warnleuchte leuchtet auf, um Folgendes anzuzeigen:

- ▼ Der Druck eines Reifens liegt unter dem empfohlenen Wert. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.
- ▼ Die Batteriespannung eines Reifendrucksensors ist niedrig.
- ▼ Signalverlust bei einem Reifendrucksensor.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird im Anzeigebereich automatisch das TPMS-Symbol zusammen mit dem Text angezeigt, der den Fehler angibt.

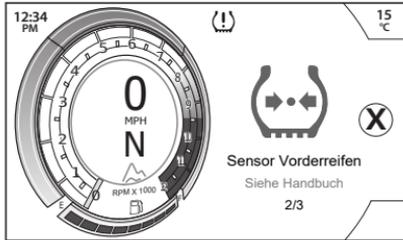


1. TPMS-Warnleuchte
2. TPMS-Symbol (Reifendruck wird angezeigt)

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist auf 20°C temperaturkompensiert, der Zahlenwert der zugehörigen Druckanzeige jedoch nicht (siehe Seite 178). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

Warnmeldungen und Informationen

Es können mehrere Warn- und Informationssymbole angezeigt werden, wenn ein Fehler auftritt. Wenn dies der Fall ist, haben Warnmeldungen Vorrang vor Informationen, und das Warnsymbol wird auf der Anzeige angezeigt. Die Anzahl der aktuell aktiven Warnmeldungen wird im Menübereich angezeigt.



Um auf die Informationen im Menübereich zugreifen zu können, müssen die Warnmeldungen zuerst quittiert werden.

Um eine Warnmeldung zu quittieren, drücken Sie jeweils die Mitte des Joysticks. Die Warnmeldungen werden nicht gelöscht und können über „Motorrad - Warnungen“ aufgerufen werden, siehe Seite 54.

Folgende Warnmeldungen und Informationen können angezeigt werden, wenn ein Fehler am Motorrad erkannt wurde.

Warnleuchten und -meldungen	
	Statusleuchte für Alarmanlage/Wegfahrsperre (rote Warnanzeige)
	Öldruckwarnleuchte (rote Warnanzeige)

Warnleuchten und -meldungen	
	Warnleuchte schwache Batterie/deaktivierten Anlassermotor (rote Warnanzeige)
	Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS), Reifendruck - vorne/hinten (rote Warnanzeige)
	Kühlmitteltemperaturwarnleuchte (rote Warnanzeige)
	Getriebefehler TSA (gelbe Warnanzeige)
	Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS), Sensorbatterie schwach (gelbe Warnanzeige)
	Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS), Sensorfehler (rote Warnanzeige)
	Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für optimiertes Kurven-Antiblockiersystem (OCABS) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für Deaktivierung des optimierten Kurven-Antiblockiersystems (OCABS) (gelbe Warnanzeige)
	Warnleuchte für ausgefallene Lampe (gelbe Warnanzeige)
	Kontrollleuchte für Aktivierung der optimierten Kurven-Antisclupfregelung (DCTC) (gelbe Warnanzeige)

Warnleuchten und -meldungen

	Kontrollleuchte für Deaktivierung der optimierten Kurven-Antischlupfregelung (OCTC) (gelbe Warnanzeige)
	Allgemeines Warnsymbol/Kontrollleuchte für fällige/überfällige Inspektion (gelbe Warnanzeige)
	Wegfahrsperrung fehlerhaft (gelbe Warnanzeige)

ACHTUNG

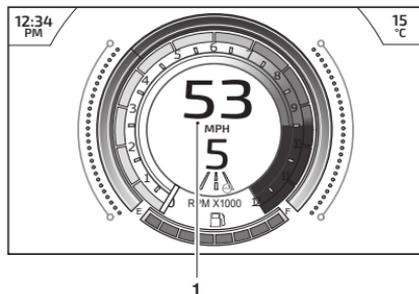
Die folgenden Anzeigeleuchten und Meldungen können im normalen Betrieb des Motorrads angezeigt werden.

Anzeigeleuchten und Meldungen

	Warnblinklicht (rote Warnanzeige)
	Kraftstoffstand-Warnleuchte (gelbe Warnanzeige)
	Blinkeranzeige (grüne Anzeige)
	Leerlaufleuchte (grüne Anzeige)
	Fernlicht-Kontrollleuchte (blaue Anzeige)
	Tagfahrlicht (grüne Anzeige)

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

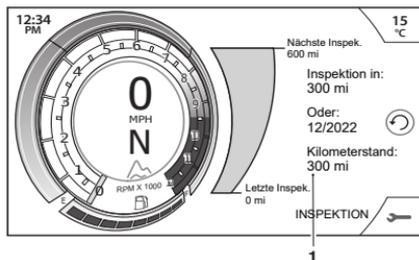


1. Tachometer

Um den Tachometer von einer anderen Instrumentenanzeige aus aufzurufen, drücken Sie die Taste „Zuhause“.

Kilometerzähler

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist. Der Kilometerzähler wird nur im Menü Inspektion angezeigt.



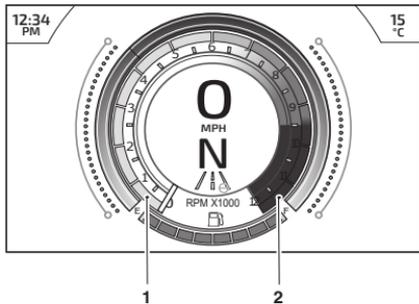
1. Kilometerzähler

Drehzahlmesser

ACHTUNG

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals über die maximale Drehzahl steigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

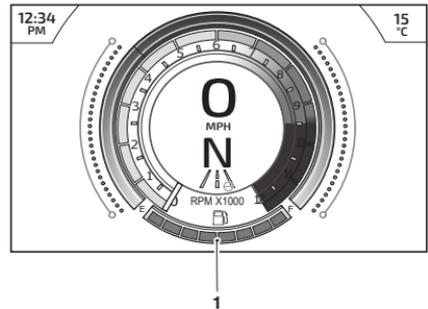
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.



1. Motordrehzahl (U/min)
2. Roter Bereich

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank von E (leerer Tank) bis F (voller Tank) an.



1. Tankuhr

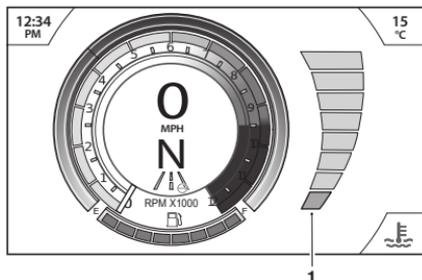
Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbleibende Kraftstoff durch die Anzahl der als voll dargestellten Anzeigesegmente angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank voll ist, werden alle Anzeigesegmente als voll angezeigt. Wenn der Kraftstofftank leer ist, werden alle Anzeigesegmente als leer angezeigt. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern. Weitere Informationen zu den Kraftstoffstatusangaben finden Sie unter Seite 58.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Bei einem Kaltstart des Motors zeigt die Kühlmitteltemperaturanzeige leere Anzeigesegmente an. Mit zunehmender Temperatur werden mehr Anzeigesegmente als voll dargestellt. Bei einem Warmstart zeigt Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von voll dargestellten Anzeigesegmenten.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen Niedrig und Hoch auf der Kühlmitteltemperaturanzeige.

Wenn die Motorkühlmitteltemperatur bei laufendem Motor gefährlich hoch wird, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte an der Warnleuchtenposition auf und eine Warnmeldung wird angezeigt.

ACHTUNG

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet.

Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

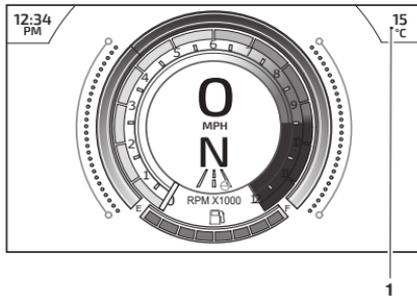
Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

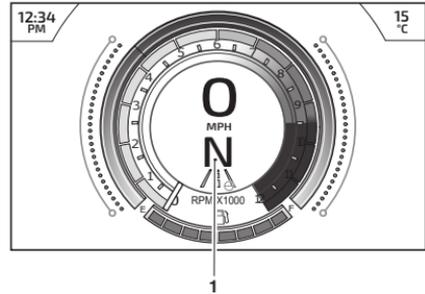


1. Umgebungstemperatur

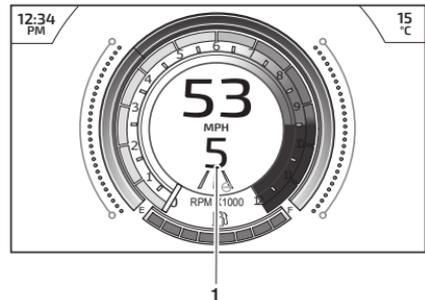
Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 49.

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt fünften Gang)

Navigieren auf der Anzeige

In der nachfolgenden Tabelle sind die Symbole und Tasten beschrieben, mit deren Hilfe die Navigation in den in diesem Handbuch beschriebenen Menüs erfolgt.

Symbol	Beschreibung und Betätigung
	Taste ZUHAUSE (rechtes Schaltergehäuse).
	MODUS-Taste (linkes Schaltergehäuse).
	Auswahlpfeil (rechter abgebildet).
	Bildlauf nach links/rechts mit dem Joystick.
	Verfügbare Option im Informationsfeld - Bildlauf mit dem Joystick nach unten/oben.
	Mitte des Joysticks kurz drücken (drücken und loslassen).
	Mitte des Joysticks lang drücken (drücken und halten).
	Aktuelle Funktion zurücksetzen (nur verfügbar durch langes Drücken des Joysticks).

Fahrmodi

Fahrmodi weichen je nach Modell ab. Mithilfe der Fahrmodi lassen sich die Einstellungen des Antiblockiersystems (ABS), der Antischlupfregelung (ANTISCHLUPFREGELUNG) und der Radaufhängung RADAUFHÄNGUNG sowie das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAPP) an verschiedene Straßenverhältnisse und die Vorlieben des Fahrers anpassen.

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen, und die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAPP, ANTISCHLUPFREGELUNG und RADAUFHÄNGUNG variiert je nach Modell. Für weitere Informationen siehe Seite 42.

Fahrmodi lassen sich bequem über die MODUS-Taste und den Joystick am linken Schaltergehäuse (je nach Fahrmodus) im Stand oder während der Fahrt auswählen. Siehe Seite 39.

Wenn ein Fahrmodus (ausgenommen der Modus Rider) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol, wie in der nachfolgenden Tabelle gezeigt.

Bezeichnung	Standardsymbol	Symbol für Fahrerbearbeitung
Rain		
Road		
Sport		
Off-Road		
Off-Road Pro		
Rider		-

Auswahl des Fahrmodus

WARNUNG

Damit die Fahrmodi (mit Ausnahme von Off-Road und Off-Road Pro) während der Fahrt ausgewählt werden können, muss der Fahrer das Motorrad kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad **DARF NICHT** versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung (TC) im Hauptmenü deaktiviert wurde, wie unter Seite 52 beschrieben, werden alle gespeicherten Einstellungen der Antischlupfregelung für alle Fahrmodi überschrieben.

Die Antischlupfregelung bleibt unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird.

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn zum Durchrutschen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

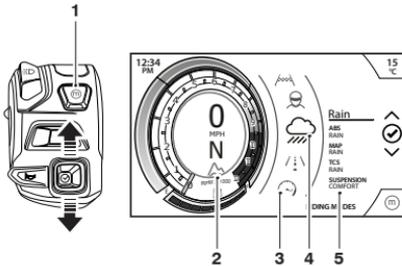
Beim Einschalten der Zündung wechselt der Modus standardmäßig auf die Einstellung Road, wenn beim letzten Ausschalten der Zündung der Modus Rider aktiviert und die TC im benötigten Modus ausgeschaltet war.

Wenn sich das Motorrad beim Ausschalten der Zündung im Fahrmodus Off-Road oder Off-Road Pro befand, wird der Fahrmodus beim nächsten Einschalten der Zündung standardmäßig auf den Modus Road gesetzt.

Es wird eine Warnmeldung angezeigt, die besagt, dass sich der Fahrmodus geändert hat. Außerdem gestattet sie, den Fahrmodus kurzzeitig auf den ursprünglichen Fahrmodus zurückzusetzen.

Ansonsten wird der zuletzt ausgewählte Fahrmodus gespeichert und beim Einschalten der Zündung aktiviert. Falls die Modus-Symbole nicht angezeigt werden, wenn sich der Zündschalter in der Stellung EIN befindet, vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstopp-schalter in der Stellung AN befindet.

Die Fahrmodi Off-Road und Off-Road Pro lassen sich während der Fahrt nicht anwählen. Das Motorrad muss stehen, bevor die Fahrmodi Off-Road und Off-Road Pro ausgewählt werden.



1. **Modus-Taste**
2. **Derzeitiger Fahrmodus**
3. **Fahrmodus-Auswahlfeld**
4. **Aktuell ausgewählter Fahrmodus**
5. **Einstellungen für den aktuell ausgewählten Fahrmodus**

Auswählen eines Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie kurz die MODUS-Taste am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Auswahlfeld zu aktivieren.
- ▼ Das Symbol für den derzeit aktiven Fahrmodus wird hervorgehoben dargestellt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben oder drücken Sie MODUS-Taste so oft, bis der gewünschte Fahrmodus in der Mitte des Fahrmodus-Auswahlfelds markiert ist.
- ▼ Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der benötigte Fahrmodus ausgewählt und das Fahrmodussymbol rechts auf der Anzeige ändert sich.

- ▼ Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht - Motor aus

- ▼ Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- ▼ Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht - Motor läuft

- ▼ Leerlauf ist eingelegt.

Motorrad in Bewegung

Die Fahrmodi Off-Road und Off-Road Pro lassen sich während der Fahrt nicht anwählen.

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- ▼ Die Drosselklappe schließen.
- ▼ Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Fahrmodussymbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Sobald die Auswahl des Fahrmodus abgeschlossen ist, kann wieder normal gefahren werden.

INSTRUMENTE

Konfiguration des Fahrmodus

Legende für die nachfolgenden Fahrmodus-Konfigurationstabellen

Legende	
● = Standard (Standard-Werkseinstellung)	∅ = Option nicht verfügbar
○ = Wählbare Option	■ = Option über Menü

Tiger 900 GT

Optionen für die Konfiguration des Fahrmodus				
	RAIN 	ROAD 	SPORT 	OFF-ROAD 
Antiblockiersystem (ABS)				
Road	●	●	●	∅
Off-Road	∅	∅	∅	●
Aus	∅	∅	∅	∅
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)				
Rain	●	○	∅	○
Road	○	●	○	●
Sport	∅	○	●	○
Off-Road	∅	∅	∅	●
Antischlupfregelung (TC)				
Rain	●	○	∅	○
Road	○	●	○	●
Sport	∅	○	●	○
Off-Road	∅	∅	∅	●
Aus	■	■	■	■

Tiger 900 GT Pro

Optionen für die Konfiguration des Fahrmodus					
	RAIN 	ROAD 	SPORT 	OFF-ROAD 	RIDER 
Antiblockiersystem (ABS)					
Road	●	●	●	∅	●
Off-Road	∅	∅	∅	●	∅
Aus	∅	∅	∅	∅	∅
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)					
Rain	●	○	∅	○	○
Road	○	●	○	○	●
Sport	∅	○	●	○	○
Off-Road	∅	∅	∅	●	∅
Antischlupfregelung (TC)					
Rain	●	○	∅	○	○
Road	○	●	○	○	●
Sport	∅	○	●	○	○
Off-Road	∅	∅	∅	●	∅
Aus	■	■	■	○	■

Tiger 900 Rally Pro

Optionen für die Konfiguration des Fahrmodus						
	RAIN 	ROAD 	SPORT 	OFF-ROAD 	OFF-ROAD PRO 	RIDER 
Antiblockiersystem (ABS)						
Road	●	●	●	⊘	⊘	●
Off-Road	⊘	⊘	⊘	●	●	⊘
Aus	⊘	⊘	⊘	⊘	○	⊘
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)						
Rain	●	○	⊘	○	○	○
Road	○	●	○	○	○	●
Sport	⊘	○	●	○	○	○
Off-Road	⊘	⊘	⊘	●	●	⊘
Antischlupfregelung (TC)						
Rain	●	○	⊘	○	○	○
Road	○	●	○	○	○	●
Sport	⊘	○	●	○	○	○
Off-Road	⊘	⊘	⊘	●	○	⊘
Aus	■	■	■	○	●	■
Federung - ON-ROAD						
Komfort	●	○	○	⊘	⊘	○
Normal	○	●	○	⊘	⊘	●
Sport	○	○	●	⊘	⊘	○
Suspension - OFF-ROAD						
Komfort	⊘	⊘	⊘	○	○	⊘
Normal	⊘	⊘	⊘	●	○	⊘
Sport	⊘	⊘	⊘	○	●	⊘

ABS-Einstellungen

WARNUNG

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion.

Zu starkes Bremsen bei ausgeschaltetem ABS führt zum Blockieren der Räder.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beschreibung der ABS-Einstellungen

Road	<p>Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.</p> <p>In diesem Modus ist die Funktion optimiertes Kurven-ABS aktiv.</p> <p>Die gekoppelte Bremsfunktion ist in diesem Modus aktiv. Durch Betätigen der Vorderradbremse wird auch die Hinterradbremse betätigt.</p> <p>In diesem Modus ist die Hinterrad-Abheberegelung aktiv.</p>
Off-Road	<p>Optimale ABS-Einstellung für den Offroad-Gebrauch.</p> <p>Die Funktion optimiertes Kurven-ABS ist in diesem Modus deaktiviert.</p> <p>Die gekoppelte Bremsfunktion ist in diesem Modus aktiv, aber für den Offroad-Gebrauch optimiert.</p> <p>Durch Betätigen der Vorderradbremse wird auch die Hinterradbremse betätigt. ABS ist bei beiden Rädern aktiv, aber für den Offroad-Gebrauch optimiert.</p> <p>In diesem Modus ist die Hinterrad-Abheberegelung aktiv.</p> <p>VORDERRAD - Das ABS-System lässt mehr Vorderradschlupf zu als in der Einstellung Road.</p> <p>HINTERRAD - Wird nur die Hinterradbremse verwendet, wird nur die Hinterradbremse betätigt und bietet keine ABS-Funktion für das Hinterrad.</p>
Aus	<p>ABS und gekoppelte Bremsfunktion sind deaktiviert.</p>

MAP-Einstellungen

Beschreibung der MAP-Einstellungen

Road	<p>Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.</p>
Rain	<p>Drosselklappe spricht weniger stark an als in der Einstellung Road. Zur Verwendung bei Nässe oder Glätte.</p>
Sport	<p>Drosselklappe spricht stärker an als in der Einstellung Road.</p>
Off-Road	<p>Einstellung des Drosselklappen-Ansprechverhaltens optimal für Offroad-Gebrauch.</p>

Einstellungen der Antischlupfregelung

! WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

Zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn kann bei ausgeschalteter Antischlupfregelung dazu führen, dass das Hinterrad durchrutscht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

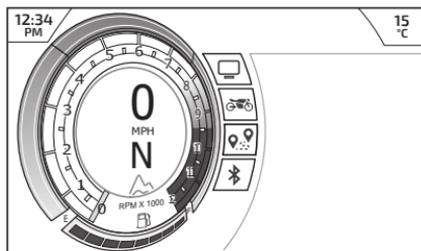
Beschreibung der Einstellungen für die Antischlupfregelung

Road	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch.
Rain	Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch bei Glätte. Lässt nur minimalen Hinterradschlupf zu.
Sport	Lässt im Vergleich mit der Einstellung Road mehr Hinterradschlupf zu.
Off-Road	Die Antischlupfregelung ist für den Offroad-Gebrauch eingerichtet. Lässt im Vergleich mit der Einstellung Road mehr Hinterradschlupf zu.
Aus	Antischlupfregelung ist deaktiviert.

Hauptmenü

Auf das Hauptmenü zugreifen:

- ▼ Drücken Sie Taste ZUHAUSE am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- ▼ Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis das gewünschte Symbol ausgewählt ist und die zugehörige Liste an Optionen angezeigt wird.

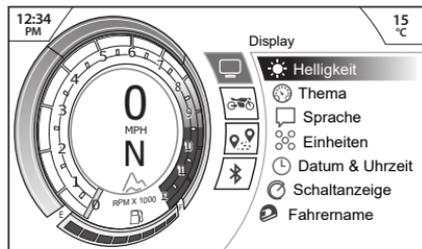


Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Symbol	Beschreibung
	Display In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 47.
	Motorrad In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 51.
	Fahrt Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 57.
	Bluetooth® (falls vorhanden) In diesem Menü können die Bluetooth®-Verbindungen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 59.

Display

Im Menü Display können die verschiedenen Optionen für den Anzeigebildschirm konfiguriert werden.



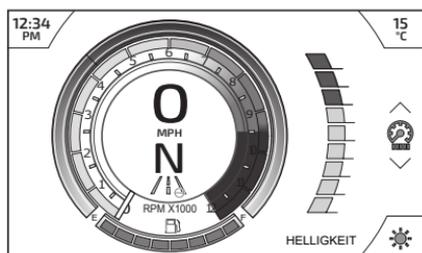
INSTRUMENTE

So greifen Sie auf das Menü Display zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten/oben und wählen Sie Display.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Anzeige - Helligkeit

Über das Menü Helligkeit kann die Helligkeit des Bildschirms angepasst werden.



So passen Sie die Helligkeit des Bildschirms an:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit zu verringern/erhöhen.
- ▼ Wenn die Helligkeit auf die gewünschte Stufe eingestellt ist, drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen und zum Menü Display zurückzukehren.

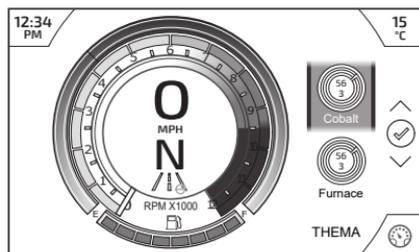
ACHTUNG

Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Verdecken Sie nicht den Beleuchtungssensor auf dem Anzeigebildschirm, weil sonst die Anzegehelligkeit nicht mehr korrekt arbeitet.

Display - Thema

Über das Menü Thema kann ein anderes Thema für den Anzeigebildschirm eingestellt werden.

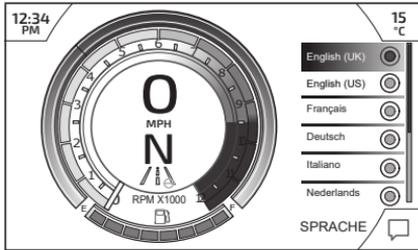


So wird das Thema geändert:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Thema auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen und zum Menü Display zurückzukehren.

Anzeige - Sprache

Das Menü Sprache ermöglicht die Verwendung der bevorzugten Sprache für die Instrumentenanzeige.

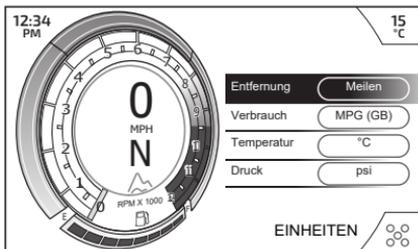


So wählen Sie die gewünschte Sprache für die Instrumentenanzeige aus:

- ▼ Gehen Sie die Liste durch Drücken des Joysticks nach unten/oben durch, bis die gewünschte Sprachoption markiert ist.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die korrekte Sprache auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

Anzeige - Einheiten

Das Menü Einheiten ermöglicht die Auswahl einer bevorzugten Maßeinheit.



So ändern Sie die Maßeinheiten:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Option (Entfernung, Verbrauch, Temperatur oder Druck) zu markieren.
- ▼ Drücken Sie zum Auswählen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit aus dem Drop-down-Menü auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

Optionen für Maßeinheiten	
Entfernung	Meilen
	km
Verbrauch	MPG (GB)
	MPG (US)
	l/100 km
	km/l
Temperatur	°C
	°F
Druck	psi
	bar
	kPa

Display - Datum und Zeit

Im Menü Datum & Uhrzeit können das Datum und die Uhrzeit angepasst werden.



So stellen Sie das Datums- und Uhrzeitformat ein:

- ▼ Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Datums- und Uhrzeitoptionen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Option zu bestätigen, die geändert werden muss.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Zahl auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um zur nächsten Zahl zu navigieren.
- ▼ Gehen Sie zum Ändern der übrigen Zahlen auf dieselbe Weise vor.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Gehen Sie genauso vor, um andere Datums- und Uhrzeitoptionen zu ändern.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

Anzeige - Schaltanzeige

Im Menü Schaltanzeige kann die Schaltanzeige eingestellt werden.



Der Motordrehzahl-Schwellwert kann festgelegt und die Schaltanzeige deaktiviert werden. Sobald der Motor eingefahren ist (bei Kilometerstand 1.600), wird die Option Einfahren durch eine Option Standard ersetzt.

So deaktivieren Sie die Schaltanzeige:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option Deaktiviert auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

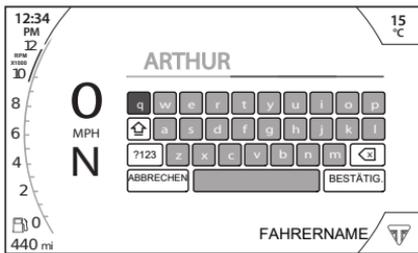
Einstellen des Drehzahl-Schwellwerts für die Schaltanzeige (in U/min):

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option Benutzerdefiniert auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Option „RPM“ (U/min) auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen den vorgegebenen Drehzahlwerten zu wählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Auswahl zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Display zurückzukehren.

Anzeige - Fahrername

Im Menü Fahrername kann der Name des Fahrers in das Armaturenbrett-System eingegeben werden, so dass er auf dem Begrüßungs-/Startbildschirm angezeigt wird.



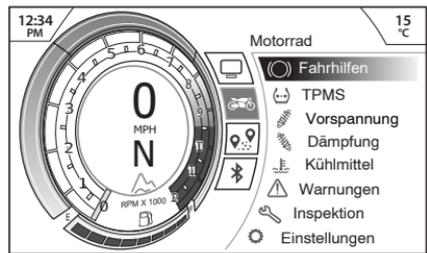
So geben Sie den Namen des Fahrers ein:

- ▼ Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Tastatur und wählen Sie den ersten Buchstaben des Fahrer Namens aus.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen. Der Buchstabe erscheint oben auf der Tastatur.
- ▼ Wiederholen Sie den Vorgang, bis der gesamte Name des Fahrers ausgewählt wurde. Die Länge ist auf 13 Zeichen begrenzt.

- ▼ Wird 7123 ausgewählt, wird eine neue Tastatur mit Symbolen und Zahlen angezeigt, aus denen gewählt werden kann.
- ▼ Wählen Sie BESTÄTIG. und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Namen des Fahrers zu bestätigen.
- ▼ Der Name des Fahrers erscheint nun auf dem Begrüßungsbildschirm.
- ▼ Wählen Sie ABBRECHEN, um zum Menü Display zurückzukehren, ohne Änderungen vorzunehmen.

Motorrad

Im Menü Motorrad können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden.



Menü Motorrad der Tiger 900 GT Pro abgebildet

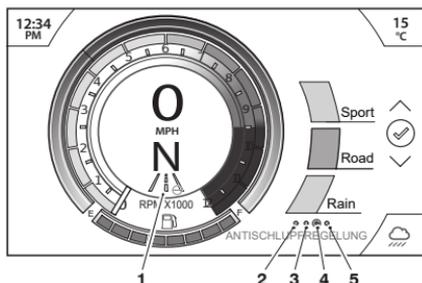
So greifen Sie auf das Menü Motorrad zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie Motorrad.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Motorrad - Fahrhilfen

Im Menü Fahrhilfen kann der aktuelle Fahrmodus während der Fahrt konfiguriert werden.

Informationen zu den verfügbaren Optionen für jeden Fahrmodus finden Sie unter Seite 42.



1. Derzeitiger Fahrmodus
2. Option ABS
3. Option MAPPA
4. Option ANTISCHLUPFREGLUNG (ausgewählte Option)
5. Option RADAUFHÄNGUNG

So ändern Sie eine Fahrmodus-Einstellung:

- ▼ Drücken Sie im Menü Motorrad den Joystick nach unten/oben, um die Option Fahrhilfen auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um sich durch die Optionen ABS, MAPPA, ANTISCHLUPFREGLUNG und RADAUFHÄNGUNG zu bewegen.
- ▼ Wenn Sie sich im richtigen Menü befinden, drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Einstellung auszuwählen und zu markieren.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen und zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Motorrad - TPMS (falls eingebaut)

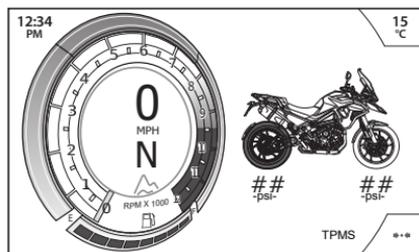
! WARNUNG

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Das Menü „Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)“ zeigt den Druck im Vorder- und Hinterreifen an.



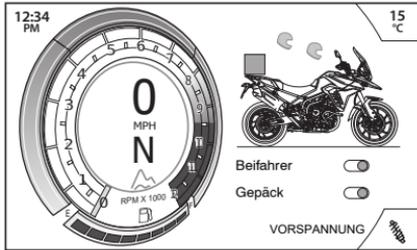
Der Vorder- oder Hinterreifen wird auf der Abbildung des Motorrads hervorgehoben, um anzuzeigen, dass der Reifendruck unter dem empfohlenen Wert liegt.

Für weitere Informationen über das TPMS und Reifendrucke siehe Seite 179.

Motorrad - Vorspannung

Nur Tiger 900 GT Pro

Im Menü **VORSPANNUNG** können die Vorspannungsparameter an die Vorlieben des Fahrers und die Fahrbedingungen angepasst werden.



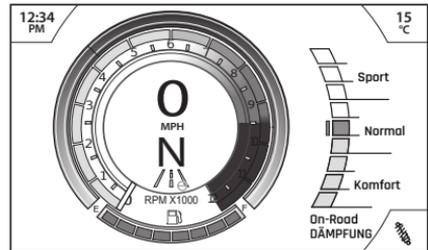
So passen Sie die Vorspannungseinstellung der Radaufhängung an:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um Beifahrer auszuwählen, und die Mitte des Joysticks, um den Beifahrer hinzuzufügen/zu entfernen. Wenn ausgewählt, leuchtet das Symbol für den Soziushelm auf.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um Gepäck auszuwählen, und die Mitte des Joysticks, um Gepäck hinzuzufügen/zu entfernen. Wenn ausgewählt, leuchtet das Gepäcksymbol auf.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Motorrad - Dämpfung

Nur Tiger 900 GT Pro

Im Menü **Dämpfung** können die Dämpfungsparameter für Straßen- und Offroad-Gebrauch an die Vorlieben des Fahrers und die Fahrbedingungen angepasst werden.

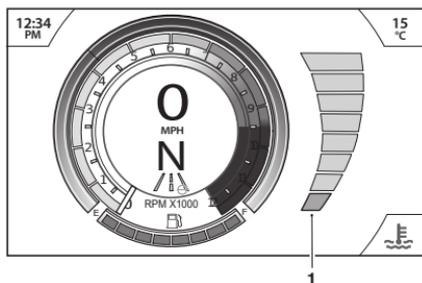


So passen Sie die Dämpfungseinstellung der Radaufhängung an:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Dämpfungseinstellung im Komfort-, Normal- oder Sportbereich zu verringern/zu erhöhen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Motorrad – Kühlmittel

Das Menü Kühlmittel zeigt die Kühlmitteltemperaturanzeige. Für weitere Informationen siehe Seite 36.

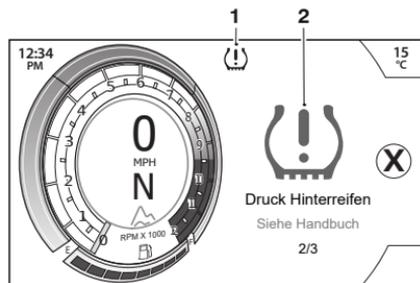


So zeigen Sie die Kühlmitteltemperaturanzeige an:

- ▼ Drücken Sie im Menü Motorrad den Joystick nach unten/oben, um die Option Kühlmittel auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Motorrad - Warnungen

Warnungen und Informationsmeldungen werden auf dem Hauptbildschirm angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



1. TPMS-Warnleuchte
2. TPMS-Symbol (Reifendruck wird angezeigt)

Durchgehen der Warnmeldungen:

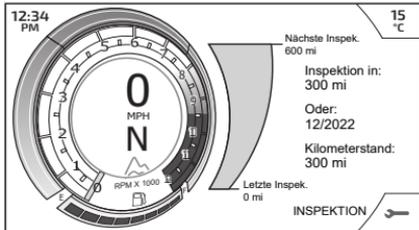
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt).
- ▼ Der Warnmeldungs-zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Batteriestandswarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen und eine Warnmeldung wird angezeigt.

Motorrad - Inspektion

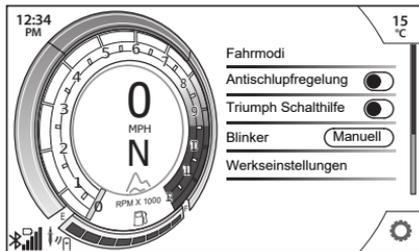
Das Menü „Inspektion“ zeigt das Wartungsintervall und den Kilometerstand an.



Das Wartungsintervall wird in Form der Fahrstrecke und des Datums angezeigt, bis zu denen die Inspektion abgeschlossen sein muss.

Motorrad - Einstellen

Im Menü Einstellungen können verschiedene Einstellungen des Motorrads konfiguriert werden.



Die Optionen in Einstellungen beinhalten:

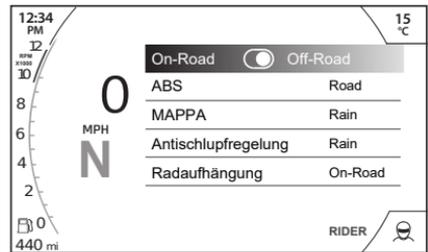
- ▼ Fahrmodi
- ▼ Antischlupfregelung
- ▼ Triumph Schalthilfe
- ▼ Blinker
- ▼ Werkseinstellungen.

Einstellen - Fahrmodi

Im Menü Fahrmodi kann der aktuelle Fahrmodus an die Straßenverhältnisse und die Vorlieben des Fahrers angepasst werden.

Diese Menüoption kann nur die Einstellung des gerade aktiven und verwendeten Fahrmodus angepasst werden.

Für weitere Informationen über die Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 38.



So passen Sie die Fahrmodus-Einstellungen an:

- ▼ Scrollen Sie mit dem Joystick in den spezifischen Fahrmodus-Einstellungen nach unten/oben, um die gewünschte Einstellung hervorzuheben.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen. Das entsprechende Einstellmenü wird nun angezeigt.
- ▼ Sobald die Einstellung entsprechend angepasst wurde, drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen und zum Hauptfenster der Fahrmodi zurückzukehren. Wenn die Standardoption geändert wird, wird das Symbol Rider angezeigt.

- ▼ Wiederholen Sie das Verfahren, um andere Fahrmodus-Einstellungen anzupassen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum vorherigen Menü zurückzukehren.

Einstellen - Antischlupfregelung

Die Antischlupfregelung (TC) kann vorübergehend deaktiviert werden. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird nach jedem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Die Antischlupfregelung aktivieren bzw. deaktivieren:

- ▼ Drücken Sie im Menü Einstellungen den Joystick nach unten/oben, um die Option Antischlupfregelung auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach rechts zu schieben und die Antischlupfregelung zu aktivieren.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach links zu schieben und die Antischlupfregelung zu deaktivieren.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Weitere Informationen über die Antischlupfregelung finden Sie unter Seite 77.

Einstellen - Triumph Schaltunterstützung

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) löst eine kurzzeitige Änderung des Motordrehmoments aus, damit Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigen der Kupplung eingelegt werden können. Diese Funktion wirkt sowohl beim Hochschalten als auch beim Herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder wenn im 6. Gang versehentlich der Versuch gemacht wird, hochzuschalten.

Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.

So aktivieren/deaktivieren Sie die Triumph Schaltunterstützung (TSA):

- ▼ Drücken Sie im Menü Einstellungen den Joystick nach unten/oben, um die Option Triumph Schalthilfe auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach rechts zu schieben und die Triumph Schalthilfe zu aktivieren.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Optionsschalter nach links zu schieben und die Triumph Schalthilfe zu deaktivieren.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Für weitere Informationen über die Triumph Schaltunterstützung siehe Seite 108.

Einstellen - Blinker

Die Einstellung der Blinker kann geändert werden.

So ändern Sie die Einstellung der Blinker:

- ▼ Drücken Sie im Menü Einstellungen den Joystick nach unten/oben, um die Option Blinker auszuwählen.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Blinkeroption auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Menü Motorrad zurückzukehren.

Optionen für die Blinkereinstellungen	
Manuell	Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
Autoabschaltg.	Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.

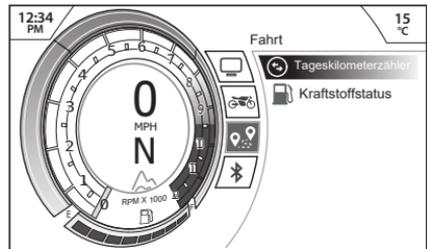
Weitere Informationen über die Blinker finden Sie unter Seite 68.

Einstellen - Rücksetzen auf Werkseinstellungen

Mit der Option Werkseinstellungen können die Optionen unter Einstelllungen auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden.

Reise

Im Menü Fahrt können die Informationen zur Fahrt des Motorrads konfiguriert werden.

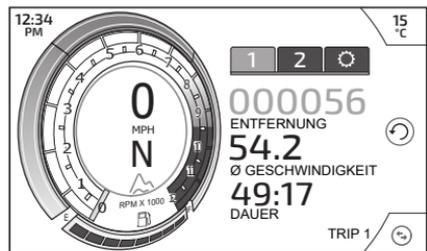


So greifen Sie auf das Menü Fahrt zu:

- ▼ Drücken Sie im Hauptmenü den Joystick nach unten und wählen Sie Fahrt.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Wählen Sie die gewünschte Option aus der Liste aus, um auf die entsprechenden Informationen zuzugreifen.

Fahrt - Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



INSTRUMENTE

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

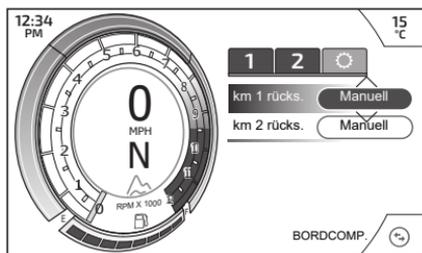
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um Tab 1 bzw. 2 auszuwählen.
- ▼ Die entsprechenden Tageskilometerzählerangaben werden dann angezeigt.

Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- ▼ Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- ▼ Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- ▼ Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Fahrt - Tageskilometerzählereinstellungen

Über das Menü „Tageskilometerzählereinstellungen“ lassen sich die Tageskilometerzähler manuell oder automatisch zurücksetzen.



So setzen Sie die Tageskilometerzähler zurück:

- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um den Tab „Tageskilometerzählereinstellungen“ auszuwählen.

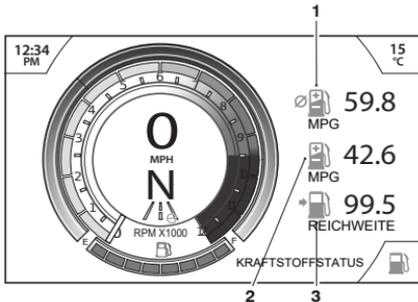
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um den gewünschten Tageskilometerzähler auszuwählen. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Rücksetzoption auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- ▼ Drücken Sie den Joystick nach links, um zum Fahrtmenü zurückzukehren.

Optionen für die Tageskilometerzählereinstellungen	
Auto	Diese Option setzt den jeweiligen Tageskilometerzähler zurück, wenn die Zündung für den gewählten voreingestellten Zeitraum ausgeschaltet war: 1, 2, 4, 8, 12 oder 16 Stunden.
Manuell	Bei dieser Option wird der ausgewählte Tageskilometerzähler nur zurückgesetzt, wenn der Fahrer dies manuell durchführt.

Fahrt - Kraftstoffstatus

Im Menü Kraftstoffstatus werden Informationen zum Kraftstoffverbrauch angezeigt.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.



1. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
2. Momentaner Kraftstoffverbrauch
3. Kraftstoff-Reichweite

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben.

Durch einen langen Druck auf die Mitte des Joysticks werden die Daten für den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückgesetzt. Nach dem Zurücksetzen wird zunächst „--.“ angezeigt, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Dies zeigt den Kraftstoffverbrauch zu einem bestimmten Zeitpunkt an. Bei stehendem Motorrad wird „--.“ angezeigt.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Bluetooth®

Für weitere Informationen über Bluetooth®-Funktionen siehe Handbuch für My Triumph Connectivity.

Das Handbuch für My Triumph Connectivity ist auch im Internet unter <https://www.triumphinstructions.com> verfügbar.

Geben Sie die Teilenummer 'A9820200' in das Suchfeld ein, um auf das Handbuch zuzugreifen.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Bedienelemente	63
Zündschalter/Lenkschloss	63
Wegfahrsperr	64
Zündschlüssel	64
Lenkerschalter rechts	65
Lenkerschalter links	66
Gashebel und Drosselklappensteuerung	70
Bremshebel-Einstellvorrichtung	71
Kupplungshebel-Einstellvorrichtung	72
Vordere Begrenzungsleuchten	73
Tempomat	73
Aktivieren des Tempomats	75
Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat	76
Deaktivieren des Tempomats	76
Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit	76
Antischlupfregelung (TC)	77
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut)	79
Einstellungen der Antischlupfregelung	80
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	80
Reifendruck	81
Reifendrucksensorbatterien	83
Seriennummer des Reifendruckensors	83
Austauschreifen	83
Kraftstoff	84
Tanken	85
Ständer	86
Hauptständer (falls eingebaut)	87
Sitze	88
Pflege des Sitzes	88
Sitzverriegelung	88
Sitze - Ausbau	89
Sitze - Einbau	90
Einstellen der Fahrersitzhöhe	92
Sitzheizung (falls eingebaut)	93
Staufach (falls vorhanden)	94
Windschutzscheibe	95
Bordwerkzeug	96
USB-Anschluss (falls vorhanden)	96

Elektrische Zubehörsteckdosen.....	98
Einfahren.....	99
Tägliche Sicherheitskontrollen.....	100

Bedienelemente

Zündschalter/Lenkschloss

! WARNUNG

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS oder VERRIEGELT und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

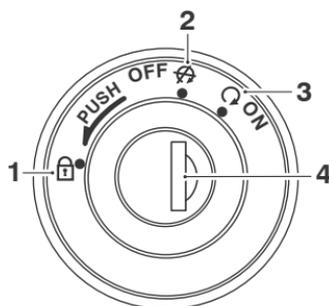
Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

! WARNUNG

In der Stellung VERRIEGELT ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird.

Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



1. Stellung LOCKED (verriegelt)
2. Stellung OFF (aus)
3. Stellung ON (ein)
4. Zündschalter/Lenkschloss

Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit drei Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS oder VERRIEGELT abgezogen werden.

Das Motorrad abschließen:

- ▼ Schlagen Sie den Lenker ganz nach links ein.
- ▼ Stellen Sie den Schlüssel in die Stellung OFF („aus“).
- ▼ Drücken Sie auf den Schlüssel und geben Sie ihn wieder vollständig frei.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- ▼ Drehen Sie ihn in die Stellung LOCK („verriegelt“).

Wegfahrsperr

Das Gehäuse des Zündschlosszylinders fungiert als Antenne für die Wegfahrsperr. Wenn der Zündschalter in die Stellung OFF (aus) gestellt und der Zündschlüssel abgezogen wird, ist die Wegfahrsperr aktiviert. Siehe Seite 27. Die Wegfahrsperr ist deaktiviert, wenn der Zündschlüssel im Zündschalter steckt und in die Stellung EIN gedreht wird.

Zündschlüssel

⚠️ WARNUNG

Zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe/-ketten oder am Zündschlüssel befestigte Gegenstände können die Lenkung beeinträchtigen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

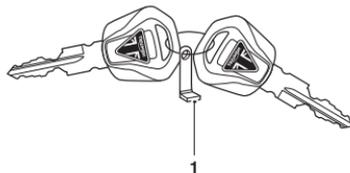
ACHTUNG

Am Zündschlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Zündschlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

ACHTUNG

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.



1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Zündschalter/Lenkschloss sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

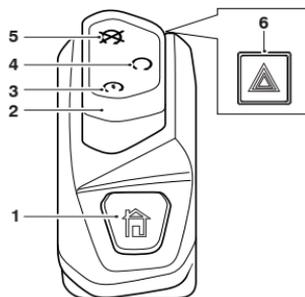
Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild mitgeliefert, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Die Zündschlüssel sind mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.

Lenkerschalter rechts

Bei der Tiger 900 GT Pro und der Tiger 900 Rally Pro sind die Schalter beleuchtet.



1. **Taste STARTSEITE**
2. **Motorstart-/stoppschalter**
3. **Stellung STARTEN**
4. **Stellung AN**
5. **Stellung AUS**
6. **Warnblinklichtschalter**

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Alle auf der Instrumentenanzeige angezeigte Meldungen müssen durch Drücken der Mitte des Joysticks quittiert werden, bevor die Taste HOME betätigt werden kann.

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung EIN (ON), sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung EIN (ON) befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

ACHTUNG

Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

ACHTUNG

Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.

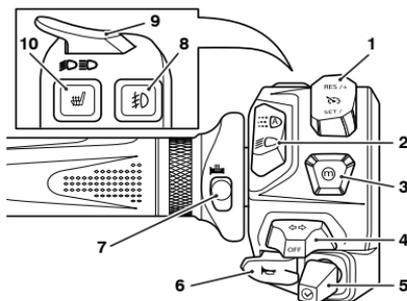
Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkerschalter links

Bei der Tiger 900 GT Pro und der Tiger 900 Rally Pro sind die Schalter beleuchtet.



img_1

1. Tempomat-Einstellschalter (falls eingebaut)
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
3. Taste MODUS
4. Blinkerschalter
5. Joystick-Taste
6. Hupenschalter
7. Griffheizungsschalter (falls eingebaut)
8. Schalter für vordere Nebelscheinwerfer (falls eingebaut)
9. Fernlichttaste
10. Schalter für beheizten Fahrersitz (falls eingebaut)

In den nachfolgenden Abschnitten wird die Funktion der Lenkertasten und -schalter beschrieben.

Tempomat-Einstellschalter

Der Tempomat-Einstellschalter ist ein Zweigegeumschalter, der oben mit „RES/+“ und unten mit „SET/-“ beschriftet ist.

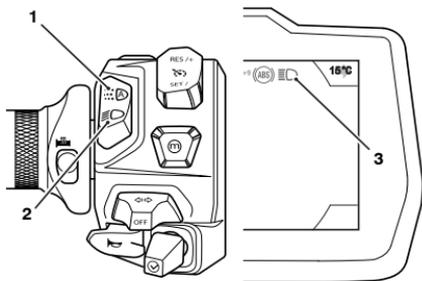
Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 73.

Kontrollleuchte für automatisches Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)

Wenn der TFL-Schalter am linken Schaltergehäuse auf TFL eingestellt ist, schaltet der Scheinwerfer je nach Helligkeit der Umgebung automatisch zwischen TFL und Abblendlicht um.

Wenn das Tagfahrlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Kontrollleuchte.

Wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, ist die TFL-Kontrollleuchte aus.



skat_2

1. Stellung Tagfahrlicht (TFL)
2. Stellung Abblendlicht
3. Kontrollleuchte für TFL/Fernlicht

Bei Tageslicht verbessern die Tagfahrleuchten und die vorderen Begrenzungsleuchten (siehe Seite 73) die Sichtbarkeit des Motorrads für andere Verkehrsteilnehmer. Die vorderen Begrenzungsleuchten bleiben bei Tagfahrlicht, Abblendlicht und Fernlicht eingeschaltet.

Das Umschalten von Tagfahrlicht auf Abblendlicht kann manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse, erfolgen. Wenn der Schalter auf Abblendlicht steht, schaltet der Scheinwerfer nicht automatisch zwischen Abblendlicht und Tagfahrlicht um.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

! WARNUNG

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder die eingeschränkte Sicht bei schwacher Umgebungsbeleuchtung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

MODUS-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite 39.

Sie erhalten direkten Zugriff auf das Konfigurationsmenü für einen Fahrmodus, wenn Sie bei dessen Auswahl die Taste MODUS drücken und gedrückt halten.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 42.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Wenn die Bremsen für eine Notbremsung betätigt werden, blinken die hinteren Fahrtrichtungsanzeiger.

Automatische Blinkerabschaltung

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren des automatischen Blinkerabschaltsystems, siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 57.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- ▼ Nach oben - das Menü von unten nach oben durchgehen
- ▼ Nach unten - das Menü von oben nach unten durchgehen
- ▼ Links - das Menü nach links durchgehen
- ▼ Rechts - das Menü nach rechts durchgehen
- ▼ Mitte - drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Hupenschalter

Wenn der Zündschalter auf EIN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

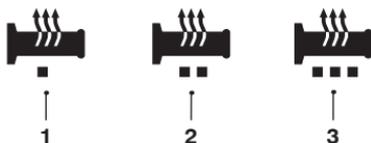
Griffheizungsschalter

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Wenn die Griffheizung eingeschaltet wird, erscheint das Griffheizungssymbol auf der Anzeige und die gewählte Heizstufe wird angezeigt.

Wenn die Heizgriffe beim Abstellen des Motors eingeschaltet waren, schalten sie sich wieder ein, wenn der Motor innerhalb von 15 Minuten wieder gestartet wird. Die beheizten Griffe schalten sich 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors wieder aus.

Es gibt drei Heizstufen: niedrig, mittel und hoch. Diese werden durch verschiedene Farben für das Symbol auf der Anzeige angezeigt.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „mittel“ (orangefarben)
3. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „niedrig“.

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Griffheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung des Griffheizungsschalters unterbrochen. Die Griffheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Der Schalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Der Benutzer muss den Schalter manuell drücken, um die Griffheizung wieder zu aktivieren.

Nebelscheinwerferschalter (falls eingebaut)

Um die Nebelscheinwerfer ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei eingeschalteten Scheinwerfern kurz den Nebelscheinwerferschalter. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet die Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Der Nebelscheinwerferschalter funktioniert nur, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Motor läuft.

Wenn die Nebelscheinwerfer beim Abstellen des Motors eingeschaltet waren, schalten sie sich wieder ein, wenn der Motor innerhalb von 15 Minuten wieder gestartet wird. Die Nebelscheinwerfer schalten sich 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors wieder aus.

Fernlichttaste

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist. Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Schalter für beheizten Fahrer- und Beifahrersitz (falls eingebaut)

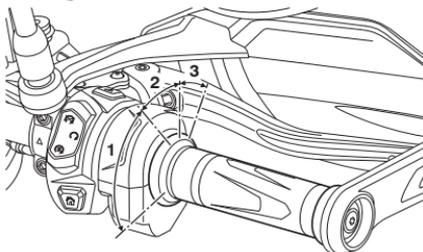
Die Heizung für den Fahrer- und Beifahrersitz funktioniert nur bei laufendem Motor. Wenn die Sitzheizungen eingeschaltet werden, erscheinen die Symbole für die beheizten Sitze auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe angezeigt.

Wenn die Sitzheizungen beim Abstellen des Motors eingeschaltet waren, schalten sie sich wieder ein, wenn der Motor innerhalb von 15 Minuten wieder gestartet wird. Die Sitzheizungen schalten sich 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors wieder aus.

Für weitere Informationen siehe Seite 93.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Dieses Triumph Modell besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappe zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung
3. Tempomat-Abschaltposition

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappe zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappe werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus lässt sich der Gasdrehgriff 3-4 mm vorwärts drehen, um den Tempomat (falls eingebaut) zu deaktivieren. Siehe Seite 76.

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- ▼ MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- ▼ MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- ▼ MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Wenden Sie sich bei allen oben genannten Zuständen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

WARNUNG

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet. Der Fehler kann sich auf die Motorleistung, die Abgasemissionen und den Kraftstoffverbrauch auswirken.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Eine verringerte Motorleistung könnte gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Verwenden der Bremsen

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (mehr als 20°) schließt die Drosselklappe und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Bremshebel-Einstellvorrichtung

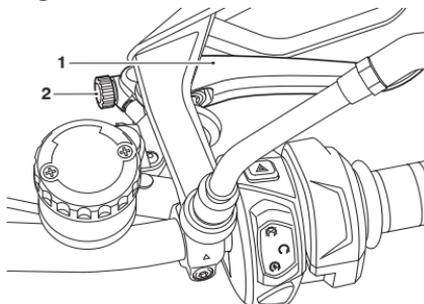
WARNUNG

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen könnte.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Am Bremshebel ist ein Einsteller angebracht. Mithilfe des Einstellers kann der Abstand zwischen Lenker und Bremshebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



1. Bremshebel
2. Einstellrad

Einstellen des Bremshebels:

- ▼ Drehen Sie das Einstellrad in die gewünschte Position.
- ▼ Der Abstand zwischen dem Lenkergriff und dem nicht angezogenen Hebel ist am kürzesten, wenn das Einstellrad ganz gegen den Uhrzeigersinn gedreht ist. Es ist am längsten, wenn das Einstellrad ganz im Uhrzeigersinn gedreht ist.

Kupplungshebel-Einstellvorrichtung

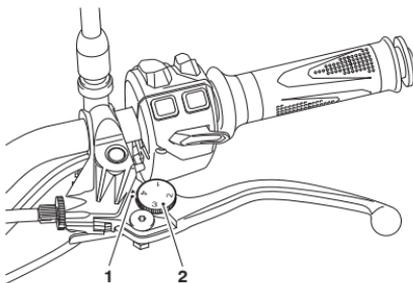
! WARNUNG

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen könnte.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Am Kupplungshebel ist ein Einsteller angebracht. Der Einsteller ermöglicht das Einstellen auf die Handgröße des Fahrers, indem beim Abstand zwischen Lenker und Kupplungshebel zwischen vier verschiedenen Stellungen gewechselt werden kann.



1. Markierungspfeil
2. Einstellrad (Handschutz aus Gründen der Übersichtlichkeit entfernt)

Einstellen des Kupplungshebels:

- ▼ Schieben Sie den Kupplungshebel nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf die Pfeilmarkierung am Hebelhalter auszurichten.
- ▼ Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Kupplungshebel ist in Einstellung vier am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

Vordere Begrenzungsleuchten

Wenn die Zündung eingeschaltet und der Energiesparmodus nicht aktiv ist, leuchten die vorderen Blinker mit 50% Helligkeit und fungieren als vordere Begrenzungsleuchten.

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt der entsprechende Blinker mit 100% Helligkeit, während der andere weiterhin mit 50% leuchtet.

Tempomat

WARNUNG

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Betreiben Sie dieses Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

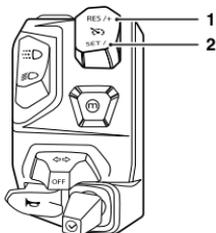
Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Wenn eine ABS-Fehlfunktion vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.

Der Tempomat funktioniert weiter, wenn das ABS-System deaktiviert wurde oder ein Fahrmodus ausgewählt wird und das ABS-System dabei auf „Aus“ oder „Offroad“ (sofern verfügbar) eingestellt ist.

Die Tempomattasten befinden sich am linken Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 75 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

Aktivieren des Tempomats

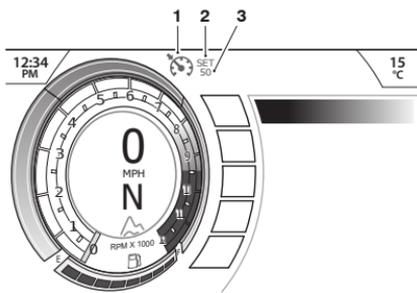
Um den Tempomat einzuschalten, drücken Sie die Taste SET/-. Das Tempomat-Symbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird mit „--“ angegeben, um anzuzeigen, dass noch keine Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- ▼ Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen.
- ▼ Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

- ▼ Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, drücken Sie die Taste SET/-. um den Tempomat zu aktivieren. Das Tempomatsymbol wird auf dem TFT-Bildschirm grün dargestellt, um anzuzeigen, dass der Tempomat jetzt aktiv ist.

Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wird angezeigt und die Tempomattleuchte im Drehzahlmesser leuchtet, um anzuzeigen, dass das System aktiviert ist.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Der Tempomat hält die eingestellte Geschwindigkeit, bis:

- ▼ die eingestellte Geschwindigkeit angepasst wird, wie auf Seite 76 beschrieben,
- ▼ der Tempomat deaktiviert wird, wie auf Seite 76 beschrieben.

Anpassen der eingestellten Geschwindigkeit bei aktivem Tempomat

Um bei aktivem Tempomat die eingestellte Geschwindigkeit anzupassen, drücken Sie die:

- ▼ Taste RES/+, um die Geschwindigkeit zu erhöhen
- ▼ Taste SET/-, um die Geschwindigkeit zu senken.

Mit jedem Druck auf die Tasten wird die Geschwindigkeit um 1 mph bzw. 1 km/h angepasst. Werden die Tasten gedrückt gehalten, erhöht bzw. verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich in einstelligen Schritten.

Drücken Sie die Einstelltaste nicht mehr weiter, wenn die gewünschte Geschwindigkeit auf der Anzeige angezeigt wird.

Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die neu eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.

Wenn der Tempomat beim Hinauffahren einer starken Steigung die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten kann, blinkt die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit, bis das Motorrad die Geschwindigkeit wieder erreicht hat.

Eine andere Möglichkeit, im Tempomat-Betrieb die Geschwindigkeit zu erhöhen ist, durch Betätigen des Gasgriffs auf die gewünschte Geschwindigkeit zu beschleunigen und dann die Taste SET/- zu drücken.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- ▼ Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- ▼ Den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- ▼ Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung geht die Tempomatluchte im Drehzahlmesser aus, aber die eingestellte Geschwindigkeit bleibt auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde.

Die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit kann wieder aufgenommen werden, wie auf Seite 76 beschrieben, sofern der Tempomat nicht durch Drehen des Zündschalter auf AUS (OFF) deaktiviert wurde.

Einnehmen der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit

WARNUNG

Vergewissern Sie sich beim Wiederaufnehmen der Tempomat-Funktion stets, dass die eingestellte Geschwindigkeit den Verkehrsbedingungen angepasst ist.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr, bei Glätte oder auf Straßen mit scharfen oder unübersichtlichen Kurven ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Der Tempomat wird durch jede der folgenden Handlungen deaktiviert:

- ▼ Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- ▼ Den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- ▼ Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs mehr als 60 Sekunden lang anheben.

Sofern eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, kann die eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit wieder aufgenommen werden, indem kurz die Taste RES/+ gedrückt wird.

Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen und es muss mindestens der 3. Gang eingelegt werden.

Eine gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit wird durch das Wort „SET“ neben dem Tempomatsymbol auf dem Anzeigebildschirm angezeigt.

Die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit verbleibt im Tempomat-Speicher, bis der Zündschalter auf AUS (OFF) gestellt wird.

Die Anzeige der eingestellten Tempomat-Geschwindigkeit blinkt, bis die wiederaufgenommene Geschwindigkeit erreicht ist.

Antischlupfregelung (TC)

WARNUNG

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung sind kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Systeme können einen Traktionsverlust aufgrund von überhöhter Geschwindigkeit beim Einfahren in Kurven, Beschleunigen in starker Schräglage und Bremsen nicht verhindern.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung können nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag mit Vorsicht vorzugehen, damit das Hinterrad nicht durchdreht.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können in diesem Fall das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Alle Motorräder sind mit einer Antischlupfregelung (TC) ausgestattet. Die Antischlupfregelung ist ein System, das beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen hilft, die Traktion aufrechtzuerhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist. Kontrollleuchte

der Antischlupfregelung blinkt während des Eingriffs, und möglicherweise ist eine Veränderung des Motorgeräuschs festzustellen. Für Informationen über die Funktion der Kontrollleuchte für die Antischlupfregelung siehe Seite 29.

ACHTUNG

Je nach gewähltem Fahrmodus ist die Antischlupfregelung unter Umständen nicht immer aktiv.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Optimierte Kurven- Antischlupfregelung (falls eingebaut)

WARNUNG

Wenn ein Fehler in der optimierten Kurven-Antischlupfregelung auftritt, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf und auf der Anzeige erscheint eine Meldung.

In dieser Situation arbeitet die Antischlupfregelung ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren Fehler in der Antischlupfregelung vorliegen,
- die Antischlupfregelung nicht vom Fahrer deaktiviert wurde (siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 56 bzw. „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 38).

Beim Beschleunigen und Abbiegen ist mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Im Fall eines Fehlers leuchten neben der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen auch die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

WARNUNG

Starke Beschleunigung und scharfe Kurvenfahrten können in diesem Fall das Hinterrad durchdrehen lassen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Optimierte Kurven-Antischlupfregelung wurde dafür entwickelt, für eine größere Kontrolle in dem Fall zu sorgen, dass die Antischlupfregelung aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Das System überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads und passt das Interventionsniveau der Antischlupfregelung so an, dass in der Kurve die Traktion des Hinterrads aufrechterhalten bleibt.

Im Modus „Offroad“ oder „Offroad Pro“ ist die optimierte Kurven-Antischlupfregelung nicht aktiv.

ACHTUNG

Je nach gewähltem Fahrmodus ist die Antischlupfregelung unter Umständen nicht immer aktiv.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung (falls eingebaut) funktionieren möglicherweise nicht, wenn eine Fehlfunktion am ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Alle Einzelheiten über die Funktion der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung und die dazugehörigen Instrumenten-Warnmeldungen finden Sie auf Seite 56.

Einstellungen der Antischlupfregelung

WARNUNG

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

Zu starkes Beschleunigen auf nasser/rutschiger Fahrbahn kann bei ausgeschalteter Antischlupfregelung dazu führen, dass das Hinterrad durchrutscht.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die Antischlupfregelung kann wie in „Motorrad Setup“ auf Seite 56 beschrieben deaktiviert oder auf die in „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 38 beschriebenen Voraussetzungen eingestellt werden.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

WARNUNG

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies zu einem falschen Reifendruck und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehörsatz erhältlich. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, werden auf dem Anzeigebildschirm zwei Striche angezeigt. Die Sensoren der beiden Räder arbeiten unabhängig voneinander. Daher können sie zu unterschiedlichen Zeitpunkten automatisch an- und abschalten.

Um die Position des Reifendrucksensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Die TPMS-Anzeige auf dem Anzeigebildschirm wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

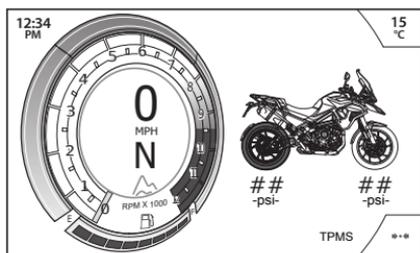
Reifendruck

! WARNUNG

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies zu einem falschen Reifendruck und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.



ACHTUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

ACHTUNG

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck zeigt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt, an dem die Anzeige ausgewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Reifendrucke dürfen nur am kalten Reifen und nur mit einem genauen Reifendruckmesser eingestellt werden. Die Reifendruckanzeige an den Instrumenten darf beim Einstellen des Reifendrucks nicht verwendet werden. Den empfohlenen Reifendruck finden Sie im Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendrucksenorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige. Welcher der beiden Sensoren betroffen ist, wird durch das TPMS-Symbol oder in der Meldung angegeben. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf der Instrumentenanzeige angezeigt, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder im Motorrad-Serviceheft eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Seriennummer des Reifendruckensors

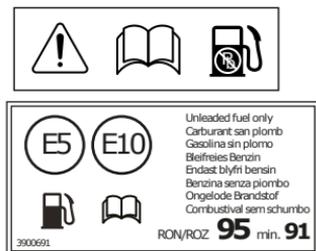
Die Reifendruckensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird unter Umständen für Wartungs- oder Diagnosearbeiten benötigt.

Stellen Sie beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystems in das Motorrad sicher, dass die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die dafür vorgesehenen Felder im Motorrad-Serviceheft eingetragen werden.

Austauschreifen

Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, und stellen Sie sicher, dass diese über die an den Rädern angebrachten Reifendruckensoren Bescheid weiß.

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleitem, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Diese Arbeiten sollten von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

ACHTUNG

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

ACHTUNG

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

ACHTUNG

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Tanken

! WARNUNG

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

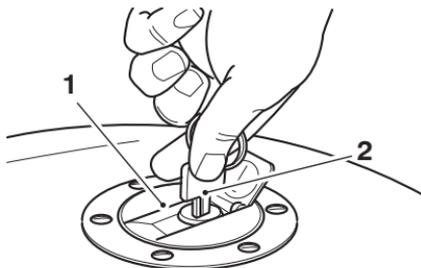
- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Passen Sie beim Tanken auf und bleiben Sie aufmerksam.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstofffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder Todesfällen führen könnten.

ACHTUNG

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Tankdeckel



1. Tankdeckel
2. Schlüssel

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

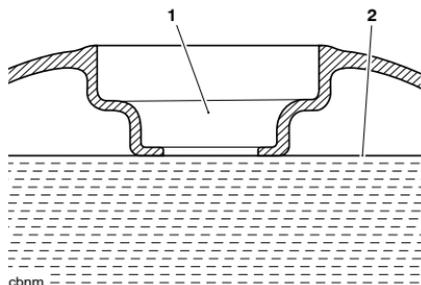
Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

ACHTUNG

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

Befüllen des Kraftstofftanks

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Tankdeckel korrekt verschlossen ist.

Ständer**Seitenständer****⚠️ WARNUNG**

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder den Verriegelungsmechanismus zu manipulieren, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen führt.

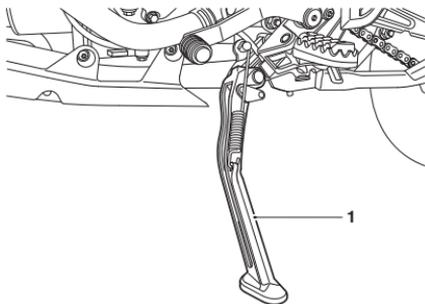
Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! VORSICHT

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Dies kann dazu führen, dass das Motorrad umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Wenn Sie das Motorrad auf dem Seitenständer abstellen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“. Siehe Seite 116.

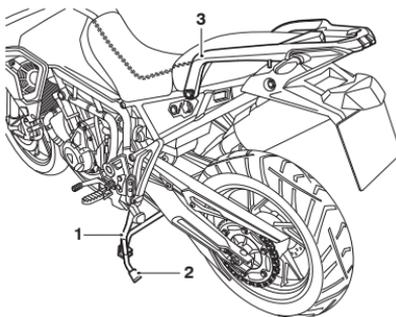
Hauptständer (falls eingebaut)

! VORSICHT

Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Hauptständer steht.

Dies kann dazu führen, dass das Motorrad umfällt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu leichten bis mittelschweren Verletzungen führen.



1. Hauptständer
2. Ausleger
3. Haltegriff hinten

Abstellen des Motorrads auf dem Hauptständer:

- ▼ Halten Sie das Motorrad senkrecht.
- ▼ Treten Sie kräftig auf den Ausleger am Ständer.
- ▼ Ziehen Sie das Motorrad nach oben und hinten und verwenden Sie den hinteren Sitzbankbügel dabei als Handgriff.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“. Siehe Seite 116.

ACHTUNG

Ziehen Sie beim Aufbocken des Motorrads auf dem Hauptständer nicht mit der Hand an Verkleidungsteilen oder am Sitz, da dies zu Schäden führt.

Sitze**Pflege des Sitzes****ACHTUNG**

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Für weitere Informationen zur Sitzreinigung siehe Seite 204.

Sitzverriegelung** WARNUNG**

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

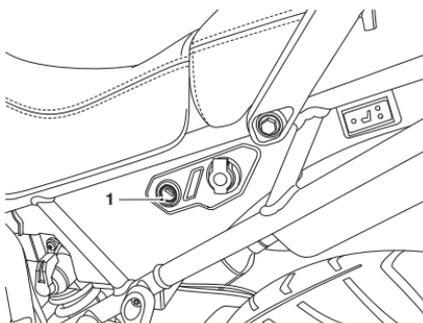
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, am Rahmen unterhalb des Sitzes.

**1. Sitzverriegelung**

Der Sitz kann abgenommen werden, um Zugang zur Batterie, zum Stauraum und zum Bordwerkzeug zu erhalten.

Sitze - Ausbau**! WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

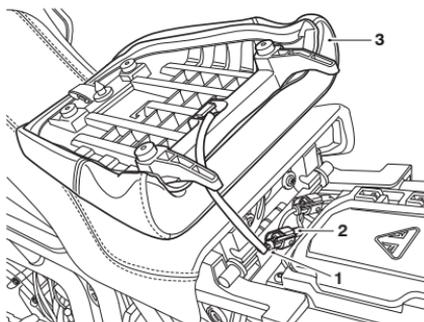
Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Beifahrersitz

- ▼ Stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss der Sitzverriegelung, siehe Seite 88.
- ▼ Drehen Sie den Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig das hintere Ende des Sitzes herunterdrücken. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann nach hinten geschoben werden.
- ▼ Wenn der Beifahrersitz beheizt ist, drehen Sie ihn und legen Sie ihn auf den Fahrersitz. Lösen Sie die Anschlussstecker für den beheizten Sitz.

- ▼ Bauen Sie den Sitz vom Motorrad ab.

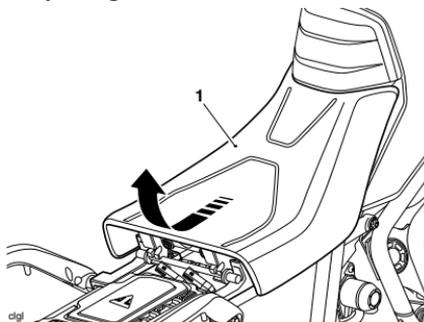


1. Elektrischer Anschlussstecker
2. Klammer
3. Beheizter Beifahrersitz

Fahrersitz

Es muss erst der Beifahrersitz ausgebaut werden, bevor der Fahrersitz ausgebaut werden kann. Unter dem Beifahrersitz befindet sich auch ein kleines Staufach, siehe Seite 94.

- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz aus.
- ▼ Greifen Sie den Fahrersitz auf beiden Seiten und schieben Sie ihn nach hinten und nach oben.
- ▼ Falls beheizte Sitze eingebaut sind, lösen Sie für deren vollständigen Ausbau aus dem Motorrad den jeweiligen Anschlussstecker.



1. Fahrersitz

Sitze - Einbau

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

! WARNUNG

Der Fahrersitz ist erst richtig gesichert und abgestützt, wenn der Beifahrersitz korrekt eingebaut wird.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem gelösten oder ausgebauten Beifahrersitz, da der Fahrersitz in diesem Fall nicht sicher befestigt ist und sich bewegen könnte.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

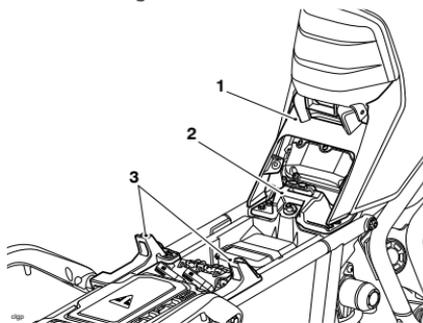
Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Fahrersitz

- ▼ Schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls eingebaut).
- ▼ Setzen Sie die Sitzlasche in ihren Schlitz im Sitzträger.
- ▼ Haken Sie den vorderen Sitzbügel in die Sitzbrücke am hinteren Ende des Kraftstofftanks ein und senken Sie den hinteren Bügel auf die hintere Sitzauflager ab.

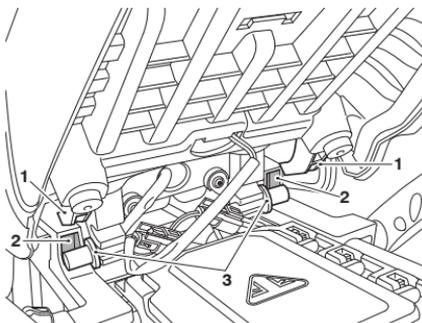


1. Sitzabstützung
2. Sitzbrücke
3. Hintere Sitzauflager

- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz wieder ein.

Beifahrersitz

- ▼ Schließen Sie den Anschlussstecker für die Sitzheizung wieder an (falls eingebaut).
- ▼ Drücken Sie den Fahrersitz am hinteren Ende fest nach unten und halten Sie ihn so.
- ▼ Setzen Sie die beiden Halterungen des Sitzes in die Arretiervorrichtung ein.
- ▼ Drücken Sie das hintere Ende herunter, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen.



1. Beifahrersitz-Befestigungswinkel
2. Arretiervorrichtung
3. Fahrersitzlagerung

Einstellen der Fahrersitzhöhe

⚠️ WARNUNG

Verstellen Sie stets beide Sitzhöheninsteller. Wird nur einer der Höheninsteller verstellt, lässt sich der Sitz unter Umständen nicht korrekt einbauen.

Fahren Sie das Motorrad niemals mit einem falsch eingestellten Sitz, da er dann nicht sicher sitzt.

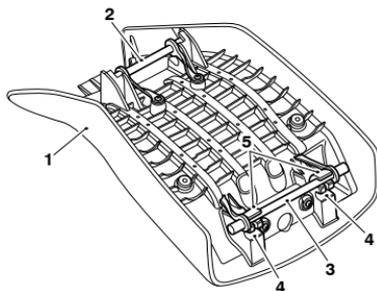
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Testen Sie das Motorrad nach dem Verstellen der Sitzhöhe in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Sitzeinstellungen vertraut zu machen.

Das Fahren des Motorrads mit einem Sitz in einer nicht vertrauten Position kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Fahrersitz lässt sich um etwa 20 mm in der Höhe verstellen.



0991

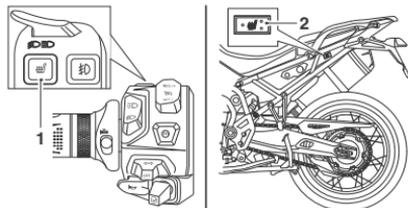
1. Fahrersitz
2. Vordersitz-Höheninsteller
3. Rücksitz-Höheninsteller
4. Niedrige Sitzhöhenposition (hintere abgebildet)
5. Hohe Sitzhöhenposition (hintere abgebildet)

Einstellen des Fahrersitzes:

- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz aus. Siehe Seite 89.
- ▼ Verstellen Sie beide Sitzhöheninsteller je nach Bedarf auf die höhere bzw. niedrigere Position.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass beide Einstellbügel vollständig in ihre am Sitz befindlichen Halterungen eingearastet sind.
- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein und stellen Sie dabei sicher, dass die Sitzlasche in ihrem Schlitz im Sitzträger zu sitzen kommt. Der vordere Sitzbügel muss in der Sitzbrücke am hinteren Ende des Kraftstofftanks angebracht werden. Senken Sie den hinteren Bügel auf die hinteren Sitzaufleger ab. Siehe Seite 90.

Sitzheizung (falls eingebaut)

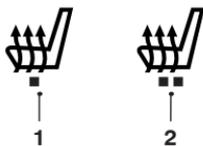
Die Sitzheizungsschalter (falls eingebaut) befinden sich auf der linken Seite des Motorrads.



1. Position, Schalter für Fahrersitzheizung
2. Position, Schalter für Beifahrersitzheizung

Die Sitzheizungen funktionieren nur bei eingeschaltetem Motor. Wenn die Sitzheizungen eingeschaltet werden, erscheint das Symbol für die beheizten Sitze auf der Anzeige. Außerdem wird durch die Farbe des Symbols die gewählte Heizstufe für jeden Sitz angezeigt.

Es gibt zwei Heizstufen: niedrig und hoch.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Fahrersitzheizung

- ▼ Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter für die Fahrersitzheizung zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf den Schalter auf „niedrig“.

- ▼ Um die Fahrersitzheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Sitzheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Beifahrersitzheizung

- ▼ Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen den Schalter für die Beifahrersitzheizung zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn sich der Sitz erwärmt hat, durch erneutes Drücken auf den Schalter auf „niedrig“.
- ▼ Um die Beifahrersitzheizung auszuschalten, bewegen Sie den Schalter in die Mittelstellung. Nach einer kurzen Zeit verschwindet das Symbol für die Beifahrersitzheizung von der Anzeige.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung der Sitzheizungsschalter unterbrochen. Die Sitzheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Die Schalter schalten sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Die Zündung muss aus- und wieder eingeschaltet werden, um die Sitzheizung zu aktivieren.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Staufach (falls vorhanden)

ACHTUNG

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

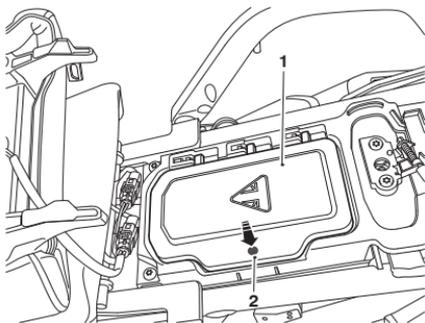
Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte oder andere Gegenstände genügend Platz ist, um das Staufach schließen zu können, ohne die Gegenstände oder den Sitz zu beschädigen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

ACHTUNG

Stellen Sie stets sicher, dass der Staufachdeckel fest geschlossen ist, bevor Sie den Sitz wieder einbauen, damit der Staufachdeckel nicht beschädigt wird.

Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein kleines Staufach. Das Staufach kann verwendet werden, um Elektrogeräte bei Verwendung des USB-Anschlusses und kleine Gegenständen während der Fahrt aufzubewahren.



1. Staufach
2. Zum Öffnen drücken

Drücken Sie zum Öffnen des Staufachs in der Mitte der linken Seite auf den Deckel, um den Arretiermechanismus zu lösen und den Deckel zu öffnen.

Windschutzscheibe

! WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

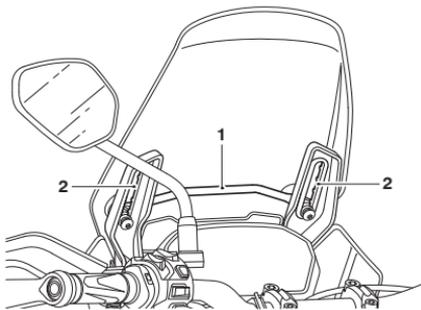
! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Windschutzscheibe auf beiden Seiten auf dieselbe Position eingestellt ist.

Das Fahren des Motorrads mit einer falsch eingestellten Windschutzscheibe kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Die an diesem Motorrad angebrachte Windschutzscheibe kann ohne Werkzeug von Hand auf fünf verschiedene Höhen eingestellt werden.



1. Griff für Höhenverstellung
2. Einstellposition

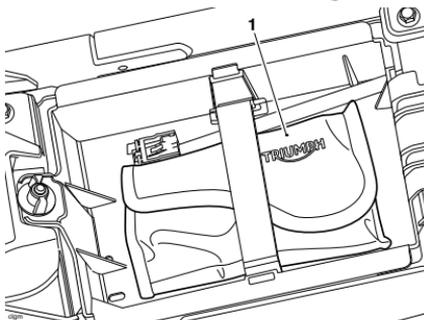
Verstellen der Windschutzscheibenhöhe:

- ▼ Setzen Sie sich sicher auf das Motorrad.
- ▼ Greifen Sie den Einstellgriff fest mit den Händen.
- ▼ Schieben Sie die Windschutzscheibe leicht nach vorne, um die Spannung in den Aufhängungen abzubauen.
- ▼ Schieben Sie die Windschutzscheibe nach oben oder unten auf die gewünschte Höhe.
- ▼ Lassen Sie den Einstellgriff los.

Für Informationen über die Reinigung der Windschutzscheibe siehe Seite 204.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich im Ablagefach unter dem Fahrersitz und ist mit einem Gummiriemen befestigt.



1. Bordwerkzeug

Um Zugriff auf das Bordwerkzeug zu erhalten, bauen Sie den Fahrersitz aus. Siehe Seite 89.

USB-Anschluss (falls vorhanden)

⚠️ WARNUNG

Die USB-Anschlüsse sind nur wasserdicht, wenn die wasserdichte Abdeckung angebracht ist. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser in einem USB-Anschluss könnte zu einer elektrischen Störung führen und Schäden am Motorrad hervorrufen, was das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte oder andere Gegenstände genügend Platz ist, um das Staufach schließen zu können, ohne die Gegenstände oder den Sitz zu beschädigen.

Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

ACHTUNG

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

ACHTUNG

Adapterkabel werden mit dem Motorrad nicht mitgeliefert.

Es gibt zwei USB-Anschlüsse (Universal Serial Bus). An diesen Anschlüssen können elektronische Geräte wie Mobiltelefone, Kameras und GPS-Geräte geladen werden.

Die USB-Anschlüsse können nicht zum Laden der Motorradbatterie verwendet werden.

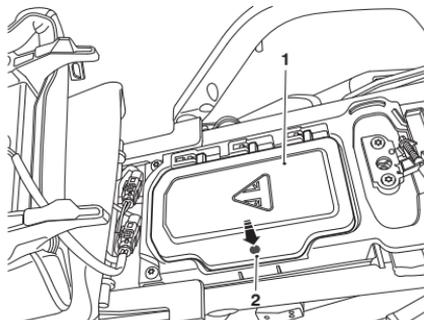
USB-A-Anschluss

Der USB-A-Anschluss bietet eine 5-V-Stromversorgung für USB-Geräte. Dieser USB-Anschluss kann bis zu 2 A an angeschlossene Lasten liefern.

Zugang zum USB-A-Anschluss:

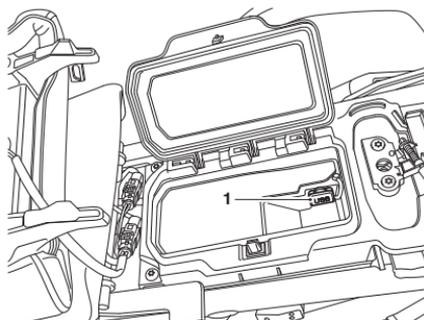
- ▼ Bauen Sie den Beifahrersitz aus. (Siehe Seite 89).
- ▼ Der USB-Anschluss befindet sich im Staufach unter dem Beifahrersitz.

- ▼ Drücken Sie die linke Seite des Staufachdeckels in der Mitte, um den Arretiermechanismus zu lösen und den Deckel zu öffnen.



1. **Staufach**
2. **Zum Öffnen drücken**

- ▼ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ▼ Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse.



1. **USB-Anschluss (Universal Serial Bus)**
- ▼ Starten Sie den Motor, um auf die Stromversorgung des USB-Anschlusses zuzugreifen.
 - ▼ Bauen Sie den Vordersitz ein, siehe Seite 90.

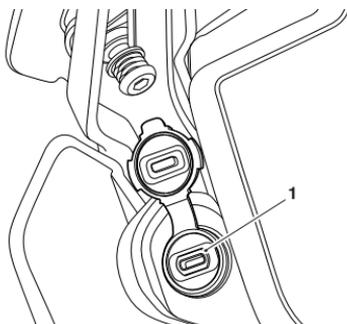
USB-C-Anschluss

Der USB-C-Anschluss ist schnellladefähig und kann kompatible Geräte mit bis zu 18 Watt versorgen.

Der USB-C-Anschluss befindet sich links an der Instrumentenhalterung.

Zugang zum USB-C-Anschluss:

- ▼ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ▼ Stecken Sie das entsprechende USB-Adapterkabel in die Anschlussbuchse.



clgk

1. USB-C-Anschluss

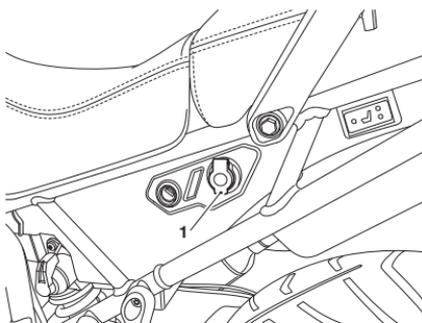
- ▼ Starten Sie den Motor, um auf die Stromversorgung des USB-Anschlusses zuzugreifen.

Elektrische Zubehörsteckdosen

Zubehörsteckdose

Neben der Sitzverriegelung befindet sich eine Zubehörsteckdose. Diese Steckdose wird nur dann mit Strom versorgt, wenn der Zündschalter auf ON steht.

Diese Steckdose kann nicht zum Laden der Batterie verwendet werden.



1. Zubehörsteckdose (hinten)

Die Zubehörsteckdose bietet eine 12-V-Stromversorgung.

Der Stromkreis der elektrischen Zubehörsteckdose wird durch die in den Sicherungstabellen auf Seite Seite 190 angegebene Sicherung geschützt.

Um die Batterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die maximale Stromaufnahme durch jede der elektrischen Zubehörsteckdosen fünf Ampere.

Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdosen passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 1000 km:

- ▼ Fahren Sie nicht mit Vollgas
- ▼ Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen
- ▼ Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam
- ▼ Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen
- ▼ Fahren Sie nicht mit Drehzahlen von mehr als 3/4 der maximalen Drehzahl.

Zwischen 1000 km und 1500 km:

- ▼ Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis auf die maximale Drehzahl (roter Bereich) erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- ▼ Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht
- ▼ Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“
- ▼ Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



! WARNUNG

Führen Sie die täglichen Sicherheitskontrollen immer täglich durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Werden diese täglichen Sicherheitskontrollen nicht durchgeführt, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was Schäden am Motorrad sowie schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, damit sie das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten. Siehe Seite 86.

Motoröl: Füllstand auf dem Peilstab oder im Schauglas korrekt. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler, siehe Seite 137.

Antriebskette: Richtige Einstellung, siehe Seite 149.

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Schäden an Reifen/Rädern, lockere/ gebrochene Speichen, Platten usw. Siehe Seite 177.

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Keines der Steuerkabel bleibt hängen, siehe Seite 163.

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Untersuchen Sie den Hebel/ das Pedal, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt. Siehe Seite 155.

Bremsklötze: Vergewissern Sie sich, dass das Belagmaterial auf allen Bremsklötzen noch die korrekte Stärke aufweist. Siehe Seite 155.

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Siehe Seite 157.

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Gabelölundichtigkeit, siehe Seite 166.

Gasgriff: Überzeugen Sie sich davon, dass der Gasgriff ohne hängen zu bleiben in die Leerlaufposition zurückkehrt. Siehe Seite 146.

Kupplung: Sanfte Betätigung und korrektes Seilzugspiel, siehe Seite 148.

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (am kalten Motor), siehe Seite 143.

Elektrische Anlage: Die gesamte Beleuchtung und die Hupe funktionieren korrekt, siehe Seite 66.

Motor-Stopp: Wird der Motorstart-/stoppschalter in die Stellung AUS gedreht, wird der Motor abgeschaltet. Siehe Seite 65.

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt, siehe Seite 86.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	104
Anlassen des Motors.....	105
Schalten.....	106
Anfahren.....	107
Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut).....	108
Bremsen.....	109
Antiblockiersystem (ABS).....	112
Optimiertes Kurven-ABS (OCABS).....	114
Abstellen.....	116
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	118

Abschalten des Motors

! WARNUNG

Verwenden Sie nicht den Zündschalter oder den Motorstoppschalter, um das fahrende Motorrad anzuhalten.

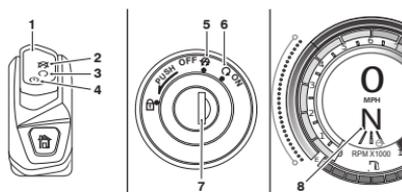
Bringen Sie das Motorrad stets sicher zum Stehen und legen Sie den Leerlauf ein, bevor Sie den Motor ausschalten.

Wird bei einem fahrenden Motorrad der Motor durch Ausschalten der Zündung oder des Motorstoppschalters abgeschaltet, kann das Hinterrad blockieren. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise und kann daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung EIN (ON), wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.



1. Motorstoppschalter
2. Stellung AUS
3. Stellung AN
4. Starterknopf
5. Stellung OFF (aus)
6. Stellung ON (ein)
7. Zündschalter
8. Leerlaufleuchte

Ausschalten des Motors:

- ▼ Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- ▼ Legen Sie den Leerlauf ein.
- ▼ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▼ Legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- ▼ Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Anlassen des Motors

GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

ACHTUNG

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als fünf Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird.

Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

ACHTUNG

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Anlassen des Motors:

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- ▼ Schalten Sie die Zündung auf EIN.
- ▼ Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- ▼ Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

ACHTUNG

Die Instrumenten-Warnleuchten leuchten auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben - siehe Seite 27).

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Schalten**⚠️ WARNUNG**

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Öffnen Sie den Gashebel immer vorsichtig, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind.

Ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

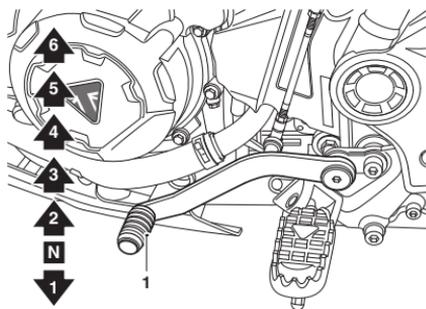
Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Das Herunterschalten in einen niedrigeren Gang bei hoher Geschwindigkeit kann das Hinterrad blockieren. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

**1. Schaltpedal**

Schalten:

- ▼ Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- ▼ Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- ▼ Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen.
- ▼ Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Anfahren

- ▼ Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- ▼ Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- ▼ Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut)

ACHTUNG

Im Falle eines TSA-Systemfehlers während der Fahrt wird das TSA-System deaktiviert.

Verwenden Sie die Kupplung, um die Gänge auf normale Weise zu wechseln, da sonst der Motor oder das Getriebe beschädigt werden können.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertrags Händler.

ACHTUNG

Schaltvorgänge müssen durch eine schnelle und kraftvolle Pedalbewegung erfolgen, wobei das Pedal den gesamten Stellweg durchlaufen muss.

Seien Sie immer vorsichtig, wenn Sie einen Gang wechseln. Nach einem Gangwechsel muss das Pedal ganz freigegeben werden, bevor erneut geschaltet werden kann.

Falsches Schalten kann zu Schäden an Motor und Getriebe führen.

ACHTUNG

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) ist für den Straßengebrauch optimiert. Sie darf nicht im Gelände verwendet werden.

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können.

Die TSA ist kein automatisches Schaltsystem. Die Gänge müssen wie unter „Schalten“ beschrieben auf normale Weise mit dem Fahrpedal ausgewählt und gewechselt werden. Siehe Seite 106.

Mit der TSA kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten. Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden. Die Kupplung muss verwendet werden, wenn aus dem Leerlauf heraus ein Gang eingelegt oder von einem Gang aus der Leerlauf eingelegt wird.

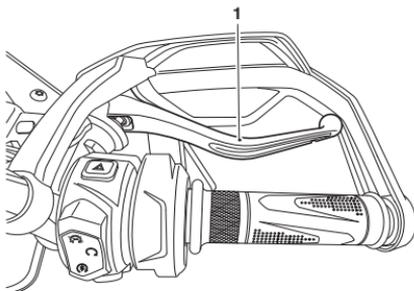
Die Triumph Schaltunterstützung reagiert nicht, wenn:

- ▼ die Kupplung betätigt wird
- ▼ im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten
- ▼ im 1. Gang versehentlich versucht wird, herunterschalten
- ▼ bei sehr niedrigen Drehzahlen versucht wird, hochzuschalten
- ▼ bei sehr hohen Drehzahlen versucht wird, herunterschalten
- ▼ im Schubbetrieb versucht wird, hochzuschalten
- ▼ der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist
- ▼ der Tempomat aktiv ist
- ▼ die Antischlupfregelung aktiv ist
- ▼ der vorherige Gang nicht vollständig eingelegt ist.
- ▼ beim Schalten der Gasgriff verstellt wird.

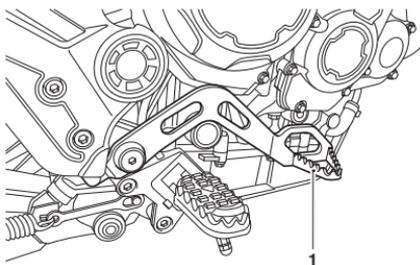
Wenn die TSA nicht reagiert, kann mithilfe der Kupplung auf normale Weise geschaltet werden.

Weitere Informationen zum Aktivieren und Deaktivieren der TSA-Funktion finden Sie unter „Einstellungen - Triumph Schalthilfe“ Seite 56.

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

! WARNUNG

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten.

Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und dadurch zum Verlust der Kontrolle führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das ununterbrochene Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Unzureichende Schmierung kann zu Getriebeschäden oder zum Festfressen des Getriebes und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets etwas früher, um sicherzugehen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Antiblockiersystem (ABS)**⚠️ WARNUNG**

Mit der ABS-Funktion wird versucht, für größtmögliche Chancen zu sorgen, das Motorrad beim Bremsen unter Kontrolle zu halten. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwingkraft des Motorrads auszugleichen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass nach Offroad-Fahrten mit deaktiviertem ABS das System bei der Rückkehr auf öffentliche Straßen stets wieder aktiviert wird.

Das Fahren auf öffentlichen Straßen mit deaktiviertem ABS führt bei zu starkem Bremsen zum Blockieren der Räder.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Die ABS-Funktion kann sich durch einen ein härteren Pedaldruck oder ein Pulsieren im Bremshebel und Bremspedal bemerkbar machen.

Da es sich bei dem ABS-System nicht um ein integriertes Bremssystem handelt, das Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.

Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

ABS-Warnleuchte

Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt, siehe Seite 28. Sollte die

ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchten, steht die ABS-Funktion nicht zur Verfügung, weil:

- ▼ Das ABS-System vom Fahrer deaktiviert wurde.
- ▼ Im ABS-System eine Fehlfunktion vorliegt, die untersucht werden muss.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Optimiertes Kurven-ABS (OCABS) (falls vorhanden)

Die Warnleuchte blinkt langsam, wenn das optimierte Kurven-ABS (OCABS) durch die Fahrmodi OFF-ROAD oder OFF-ROAD PRO ausgeschaltet wird. Auf der Instrumentenanzeige wird eine Warnmeldung angezeigt.

! WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Raddrehzahl beeinflussen und dazu führen, dass das ABS nicht funktioniert. Montieren Sie immer empfohlene Reifen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Optimiertes Kurven-ABS (OCABS)

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Ein Sensor überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads. Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, wird es auf der Basis des gemessenen Neigungswinkels so eingesetzt, wie es am besten ist, damit der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann.

ACHTUNG

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, den Fahrer bei Gefahrenbremsungen zu unterstützen.

Das System wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Die potenziell höhere Kontrolle, die das optimierte Kurvenbremssystem unter bestimmten Umständen gestattet, ist kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

 **WARNUNG**

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit. Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter- und Verkehrsbedingungen und dem Zustand des Untergrunds. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit optimiertem Kurven-ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS, oder als ein entsprechendes Fahrzeug mit ABS-System aber ohne optimiertes Kurven-ABS.

Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, verwendet das optimierte Kurven-ABS den durch einen Sensor gemessenen Neigungswinkel, um das ABS so einzusetzen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten kann.

Das optimierte Kurven-ABS kann dem Gewicht und Impuls des Motorrads nicht völlig entgegenwirken, wenn in Kurven zu stark gebremst wird. Das kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Wenn das optimierte Kurven-ABS nicht funktioniert, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und auf dem Display erscheint eine Warnmeldung.

In dieser Situation arbeitet das ABS-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren ABS-Fehler vorliegen,
- das ABS-System nicht vom Fahrer deaktiviert wurde.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich im Fall eines Fehlers an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

In dieser Situation kann zu starkes Bremsen in Kurven zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Das optimierte Kurven-ABS (OCABS) ist im Fahrmodus OFF-ROAD oder bei ausgeschaltetem ABS deaktiviert und kann im Fahrmodus OFF-ROAD PRO deaktiviert werden.

Abstellen**⚠️ WARNUNG**

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es zu einem Brand kommen, der zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

⚠️ VORSICHT

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

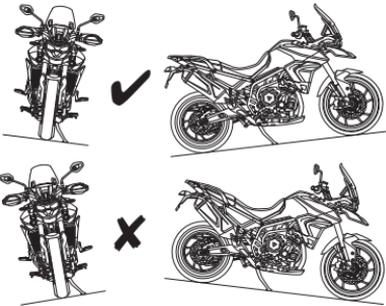
Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

! VORSICHT

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie auf weichem oder stark geneigtem Untergrund parken.

Ein Abstellen des Motorrads unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass es umstürzt, was zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen könnte.

- ▼ Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.



Abstellen des Motorrads:

- ▼ Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- ▼ Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.
- ▼ Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

WARNUNG

Dieses Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Fahren eines Motorrads mit hoher Geschwindigkeit kann gefährlich sein, da die zur Reaktion auf eine Gefahrensituation verfügbare Zeit mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Betreiben Sie dieses Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie Hochgeschwindigkeitsfahrten nur, wenn Sie über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden.

Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Überprüfen Sie vor jeder Hochgeschwindigkeitsfahrt die unten aufgeführten Punkte.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Bremsen

Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass die gesamte elektrische Ausrüstung, wie Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw., ordnungsgemäß funktioniert.

Motoröl

Prüfen Sie, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Antriebskette

Vergewissern Sie sich, dass die Antriebskette korrekt eingestellt und geschmiert ist. Untersuchen Sie die Kette auf Verschleiß und Schäden.

Kraftstoff

ACHTUNG

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

WARNUNG

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Bauen Sie ausschließlich Triumph-Originalzubehör an das jeweils richtige Triumph-Motorradmodell an.

Überprüfen Sie immer die Triumph-Montageanleitung für den Triumph-Originalzubehörartikel. Stellen Sie sicher, dass das Triumph-Motorradmodell, an dem das Triumph-Zubehör angebracht werden soll, in der Liste der für den Triumph-Originalzubehörartikel zugelassenen Modelle aufgeführt ist. Alle Triumph-Montageanleitungen finden Sie unter www.triumphinstructions.com.

Bringen Sie niemals Triumph-Originalzubehör an einem Triumph-Motorradmodell an, das nicht in der zugehörigen Triumph-Montageanleitung aufgeführt ist, da sich dies auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen kann, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen.

Wir empfehlen, Umbauten und den Einbau von Zubehör durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, vornehmen zu lassen. Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

Triumph lehnt jede Haftung für Mängel oder Defekte ab, die durch die falsche Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten entstehen.

! WARNUNG

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörtartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörtartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

! WARNUNG Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörtartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ZUBEHÖR, LADUNG UND BEIFAHRER

Zubehörsteckdose

ACHTUNG

Laden Sie nicht die Motorradbatterie über die hintere Zusatzsteckdose.

Das Laden der Motorradbatterie über die hintere Zusatzsteckdose kann zu Schäden am Fahrgestell-Steuergerät führen.

ACHTUNG

Um die Motorradbatterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die maximale Stromaufnahme durch die elektrischen Zusatzsteckdosen insgesamt fünf Ampere.

Einen Stecker, der in die Zusatzsteckdose passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Beladung

! WARNUNG

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung des Motorrads einschränken.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkungsbaugruppe. Dies kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Die zulässige Höchstbeladung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben und darf nicht überschritten werden.

Obergrenze der Beladung kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 3 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Selbst bei korrekter Beladung des Beifahrersitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 3 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Motorradbetriebs beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Transportieren Sie keine Flüssigkeiten in Behältern auf Ihrem Motorrad.

Flüssigkeiten sind nicht stabil und beeinträchtigen die Stabilität des Motorrads.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene zulässige Nutzlast des Fahrzeugs.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind. Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Beifahrer

! WARNUNG

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer und (sofern ein Beifahrersitz samt Fußrasten montiert ist) maximal ein Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Befördern Sie keine Beifahrer, wenn sie nicht groß genug sind, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, um die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und kann Instabilitäten verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnten.

WARNUNG

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.
- Der Beifahrer muss die Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich am Sitzbankriemen bzw. den Sitzbankbügeln (falls vorhanden) und an der Taille bzw. den Hüften des Fahrers festhalten.
- Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnten.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	131
Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten	133
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	134
Motoröl	137
Ölwannenschutz - Ausbau	137
Ölwannenschutz - Einbau	138
Überprüfen des Motorölstands	139
Wechsel von Motoröls und Motorölfilter	140
Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)	141
Kühlsystem	142
Überprüfen des Kühlmittelstands	143
Anpassen des Kühlmittelstands	144
Kühlmittel erneuern	145
Motorkühler und Schläuche	145
Gashebel und Drosselklappensteuerung	146
Überprüfen der Drosselklappen	147
Kupplung	148
Überprüfung der Kupplung	148
Einstellen der Kupplung	148
Antriebskette	149
Schmieren der Antriebskette	150
Prüfen des Antriebskettenspiels	150
Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel	152
Endantriebskettenschutz - Ausbau	154
Endantriebskettenschutz - Einbau	155
Bremsen	155
Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge	156
Bremsklotzverschleißausgleich	156
Scheibenbremsflüssigkeit	157
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	158
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	160
Bremslichtschalter	161
Spiegel	162
Spiegeleinstellung	162
Lenkung/Radlager	163
Überprüfen der Lenklager	163
Überprüfen der Radlager	165

Vorderradaufhängung	166
Einstelltabelle Vorderradaufhängung	167
Einstellen der Federvorspannung der Vorderradaufhängung	168
Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung	169
Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung	169
Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung	170
Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung	170
Überprüfen der Vorderradgabel	171
Hinterradaufhängung	172
Einstelltabelle Hinterradaufhängung	172
Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung	174
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung	175
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung	175
Neigungswinkelindikatoren	176
Reifen	177
Reifendruck	178
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	179
Reifenverschleiß	180
Empfohlene Mindestprofiltiefe	180
Austauschen der Reifen	180
Batterie	184
Ausbauen der Batterie	185
Entsorgen der Batterie	186
Batteriewartung	186
Selbstentladung der Batterie	187
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	187
Laden der Batterie	188
Einbauen der Batterie	189
Sicherungen	190
Identifizieren der Sicherungen	191
Beleuchtung	193
Scheinwerfer	193
Rückleuchte	195
Blinkerleuchten	195
Kennzeichenleuchte	195
Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	195

Planmäßige Wartungsarbeiten

WARNUNG

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, finden Sie bei einem Triumph-Vertragshändler.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Durch falsche oder vernachlässigte Wartung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Planmäßig angesetzte Inspektionen können je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchgeführt werden: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

- ▼ Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 10.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
- ▼ Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 10.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
- ▼ Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 10.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenn Sie Rat benötigen, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol

 Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall zurückgesetzt wird. Wir empfehlen, das Wartungsintervall durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, zurücksetzen zu lassen.

 Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt Folgendes nicht auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe:

- ▼ Motoröl
- ▼ Kühlmittel
- ▼ Kraftstoff
- ▼ Kupplungs- und Bremsflüssigkeit
- ▼ Vorderradgabelöl.

Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll.

Wenden Sie sich bezüglich der Entsorgung dieser Stoffe im Zweifelsfall an Ihre örtlichen Behörden.

ACHTUNG

Für Positionen, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ mit * gekennzeichnet sind, wird zusätzliche Arbeitszeit berechnet, die über die Kosten und Zeitvorgaben für die Basiswartung hinausgeht, in der lediglich Arbeitszeit für eine Überprüfung berücksichtigt ist.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jahresin- spektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	1000 km / 6 Monats- Inspektion	Jahr	Inspektion nach 10.000 und 30.000 km	Inspektion nach 20.000 km	Inspektion nach 40.000 km
Schmierung						
Motor- und Ölkühler – prüfen auf Undichtigkeiten	•	•	•	•	•	•
Motoröl – wechseln		•	•	•	•	•
Motorölfilter – wechseln		•	•	•	•	•
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Kraftstoffsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	•					
Kraftstoffsystem – Kraftstoffschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen		•	•	•	•	•
Autoscan – Führen Sie einen vollständigen Autoscan mithilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)		•	•	•	•	•
Drosselklappengehäuse/Vergaser – abgleichen*				•	•	•
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) – prüfen/reinigen					•	•
Sekundärluftsystem – prüfen/reinigen					•	•
Luftfilter – wechseln					•	•
Zündkerzen – wechseln					•	•
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	•	•	•	•	•	•
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Kühlmittel – wechseln – alle 3 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle drei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplung – Funktion prüfen	•					
Kupplungszug – auf Funktion prüfen und gegebenenfalls einstellen (nur Modelle mit seilzugbetätigter Kupplung)	•	•	•	•	•	•
Ventilspiel – prüfen/einstellen*					•	•
Steuerzeiten – prüfen/einstellen*					•	•
Räder und Reifen						
Räder – prüfen auf Schäden	•	•	•	•	•	•
Räder – überprüfen auf gebrochene oder beschädigte Speichen und Festigkeit der Speichen (nicht bei Leichtmetallfelgen)	•	•	•	•	•	•
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	•	•	•	•	•	•
Reifendruck – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit		•	•	•	•	•

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jahresins- pektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	1000 km / 6 Monats- Inspektion	Jahr	Inspektion nach 10.000 und 30.000 km	Inspektion nach 20.000 km	Inspektion nach 40.000 km
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	•	•	•	•	•	•
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	•	•	•	•	•	•
Lenkkopflager – prüfen/einstellen – ausgenommen Erstinspektion			•	•	•	•
Lenkkopflager – schmieren					•	•
Hinterradaufhängung und Gestänge – schmieren (nur Modelle mit Einzelaufhängungen)					•	•
Gabelöl – wechseln						•
Bremsen						
Bremsanlage – Funktion prüfen	•					
Bremsbeläge – Verschleißumfang prüfen*	•	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	•	•	•	•	•	•
Hauptbremszylinder – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit		•	•	•	•	•
Bremssättel – prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und feststehende Kolben*		•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit – wechseln – alle 2 Jahre, ungeachtet km-Stand*	Alle zwei Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb						
Kettendurchhang – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
Antriebsketten-Schleifschutz – prüfen auf Verschleiß, Risse und Schäden*	•		•			
Antriebskette – schmieren		•	•	•	•	•
Antriebskette – Verschleißprüfung*			•	•	•	•
Antriebsketten-Schleifschutz – erneuern*				•	•	•
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen/einstellen	•	•	•	•	•	•
ABS-Modulator - auf gespeicherte DTCs prüfen		•	•	•	•	•

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspek- tion	Jahresins- pektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Täglich	1000 km / 6 Monats- Inspektion	Jahr	Inspektion nach 10.000 und 30.000 km	Inspektion nach 20.000 km	Inspektion nach 40.000 km
Allgemeines						
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß*	•	•	•	•	•	•
Haupt- und/oder Seitenständer – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	•	•	•	•	•	•
Instrumente, Fahrgestell-ECM, Motor-ECM und Radaufhängungs-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen		•	•	•	•	•
Befestigungen – Sichtprüfung auf festen Sitz		•	•	•	•	•
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten		•	•	•	•	•
Probefahrt durchführen		•	•	•	•	•
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen (sofern vorhanden)		•	•	•	•	•
Gleitschlitten der Zubehör-Gepäckbrücke – prüfen auf korrekte Funktion*			•	•	•	•
Bundbuchs des Hauptständers (falls eingebaut) – reinigen/fetten			•	•	•	•
Zubehör-Kofferquerstangenmechanismus – prüfen auf korrekte Funktion und Einstellung*			•	•	•	•
Seitenständer-Lagerbolzen – reinigen/fetten				•	•	•

Motoröl



Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Motoröl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Ölwannenschutz - Ausbau

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

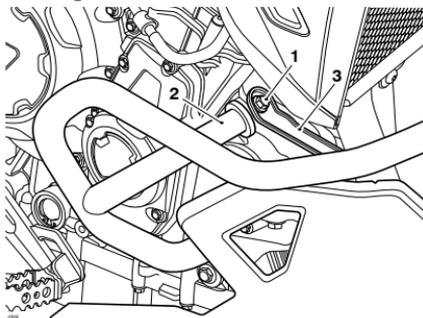
Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Nur Tiger 900 Rally Pro

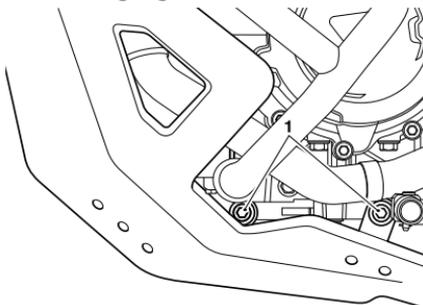
Der Ölwannenschutz muss ausgebaut werden, damit Zugang zum Wechseln des Motorölfilters besteht.

- ▼ Entfernen Sie die beiden vorderen Befestigungen der Motorschutzbügel.



1. **Vordere Befestigung (linke Seite abgebildet)**
2. **Motorschutzbügel**
3. **Halterung**

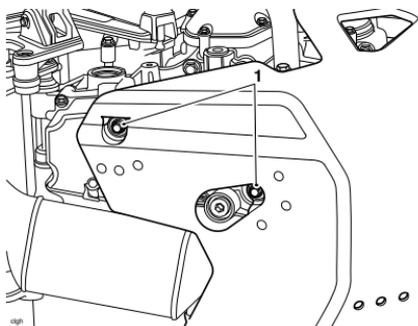
- ▼ Entfernen Sie die beiden linken Befestigungen



1. **Linke Befestigungen**

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Entfernen Sie die beiden unteren Befestigungen und bauen Sie den Ölwanenschutz aus.



1. Vordere Befestigung (linke Seite abgebildet)

Ölwanenschutz - Einbau

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

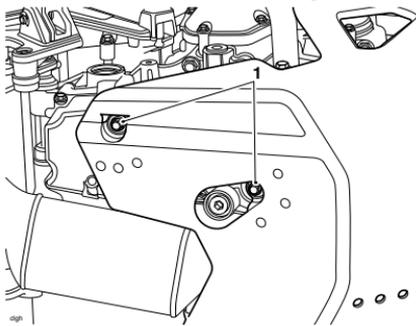
Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

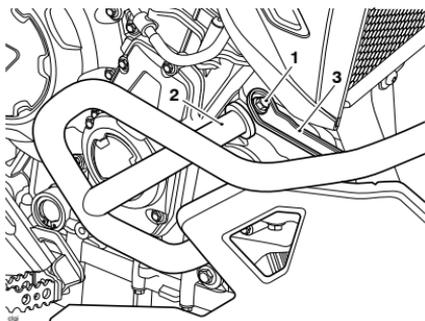
Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Nur Tiger 900 Rally Pro

- ▼ Legen Sie den Ölwanenschutz am Motorrad an und befestigen Sie ihn mit den beiden unteren Befestigungen. Ziehen Sie sie zu diesem Zeitpunkt nicht vollständig fest.



1. Vordere Befestigung (linke Seite abgebildet)
- ▼ Bringen Sie die beiden linken Befestigungen wieder an. Anzugsmoment 6 Nm.
 - ▼ Bringen Sie die beiden vorderen Befestigungen für die Motorschutzbügel wieder an. Anzugsmoment 3 Nm.



1. Vordere Befestigung (linke Seite abgebildet)
2. Motorschutzbügel
3. Halterung

- ▼ Ziehen Sie die unteren Befestigungen fest. Anzugsmoment 6 Nm.

Überprüfen des Motorölstands

! GEFAHR

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Abgase sind giftig und führen innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod.

! VORSICHT

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, sind die Komponenten der Auspuffanlage unter Umständen beim Berühren noch heiß.

Um Hautschädigungen zu vermeiden, lassen Sie die heißen Teile am Auspuffsystem immer erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

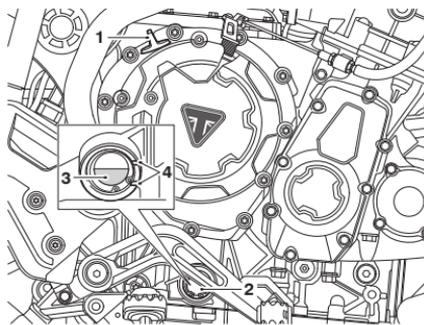
Kontakt mit den heißen Komponenten kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.



1. Einfüllöffnung
2. Schauglas
3. Motorölstand (Abbildung zeigt korrekten Pegel)
4. Kurbelgehäuse-Ölstandsmarkierungen

Den Motorölstand überprüfen:

ACHTUNG

Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).

- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Motoröl gesetzt hat.
- ▼ Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Motorölstand.
- ▼ Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Motorölstand in der Mitte zwischen der oberen (Maximum) und der unteren (Minimum) waagerechten Markierungslinie auf dem Kurbelgehäuse liegen.
- ▼ Sollte ein Nachfüllen von Motoröl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Motoröl hinzu, bis der im Schauglas angezeigte Ölstand korrekt ist.
- ▼ Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

Wechsel von Motoröls und Motorölfilter

⚠️ WARNUNG

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

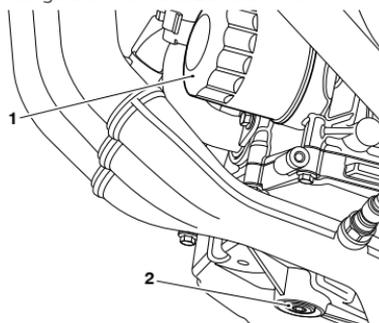
⚠️ VORSICHT

Das Motoröl ist unter Umständen heiß.

Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Motoröl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, und einen Augenschutz tragen.

Kontakt mit dem heißen Motoröl kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.



1. Motorölfilter
2. Motoröl-Ablassschraube

So wechseln Sie das Motoröl und den Motorölfilter:

- ▼ Bauen Sie bei der Tiger 900 Rally Pro den Ölwanenschutz aus. Siehe Seite 137.
- ▼ Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.
- ▼ Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

- ▼ Entfernen Sie die Motoröl-Ablassschraube.
- ▼ Lösen und entfernen Sie den Motorölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Motorölfilter auf umweltverträgliche Weise.
- ▼ Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtung des neuen Motorölfilters auf. Bringen Sie den Motorölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- ▼ Wenn das Motoröl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Ablassschraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.
- ▼ Befüllen Sie den Motor mithilfe eines geeigneten Trichters mit einem voll- oder halbsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

ACHTUNG

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen.

Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

ACHTUNG

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Falls die Öl Druckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öl Druck verursacht gravierende Motorschäden.

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass die Öl Druckwarnleuchte aus bleibt und nicht die Motoröldruckmeldung auf dem Instrumenten-Anzeigebildschirm angezeigt wird.
- ▼ Schalten Sie den Motor ab und überprüfen Sie erneut den Ölstand. Passen Sie die Einstellung bei Bedarf an.
- ▼ Bauen Sie bei der Tiger 900 Rally Pro den Ölwanneenschutz ein. Siehe Seite 138.

Motorölspezifikation und -sorte (10W/40 und 10W/50)

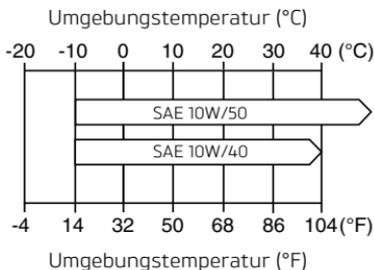
Die Hochleistungs-Einspritzmotoren von Triumph sind für die Verwendung von voll- oder halbsynthetischem Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2 ausgelegt. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl.

ACHTUNG

Es muss Motoröl der vorgeschriebenen Sorte verwendet werden.

Die Verwendung einer falschen Motorölsorte kann zu Motorschäden führen.

Bitte entnehmen Sie die korrekte Ölviskosität für Ihr Fahrgebiet (10W/40 oder 10W/50) der nachfolgenden Tabelle.

**Ölviskosität und Temperaturbereich**

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem

Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

ACHTUNG

Das Motorrad ist ab Werk mit dem Kühlmittel D2053, einem Ganzjahres-OAT-Kühlmittel (Organic Acid Technology), versehen. Es ist orangefarben und enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Monoethylenglykollösungsbasis.

Das von Triumph gelieferte Kühlmittel D2053 bietet einen Frostschutz bis -40°C .

Korrosionsschutzmittel

WARNUNG

Das OAT-Kühlmittel D2053 enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind.

Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Reizungen führen. Beim Umgang mit Kühlmittel Schutzhandschuhe, Schutzkleidung und Augenschutz tragen.

Wenn Kühlmittel eingeatmet wird, die betroffene Person an die frische Luft bringen und für eine ungehinderte Atmung sorgen. Im Zweifelsfall oder bei anhaltenden Symptomen einen Arzt aufsuchen.

Sollte Kühlmittel auf Ihre Haut gelangen, die betroffene Stelle sofort mit Wasser spülen. Verunreinigte Kleidung ausziehen.

Sollte Kühlmittel in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollte Kühlmittel verschluckt werden, spülen Sie dem Mund mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE KÜHLMITTEL AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

WARNUNG

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Das von Triumph gelieferte D2053 OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

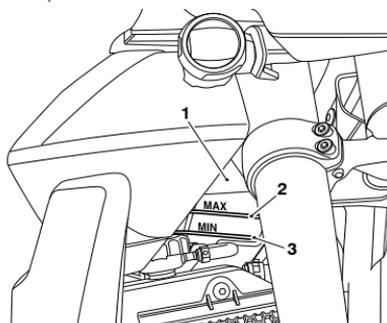
Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Kühlmittel verschiedener Sorten dürfen nicht gemischt werden. Durch das Mischen von Kühlmittel verschiedener Sorten verringern sich die Leistungsfähigkeit und Lebensdauer des Kühlmittels. Bei einem Austausch des Kühlmittels wird empfohlen, das Kühlsystem gründlich mit sauberem Wasser zu spülen.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Der Kühlmittel-Ausgleichsbehälter ist von der rechten Seite des Motorrads aus unterhalb und in Richtung der Kraftstofftank-Vorderseite sichtbar.

Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).



1. Ausgleichsbehälter
2. Markierung MAX
3. Markierung MIN

Kühlmittelstand überprüfen:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund (und nicht auf dem Ständer) ab.
- ▼ Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter.
- ▼ Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Anpassen des Kühlmittelstands

⚠ VORSICHT

Entfernen Sie den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel kann zu leichten oder mittelschweren Verbrennungen an unbedeckter Haut führen.

ACHTUNG

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

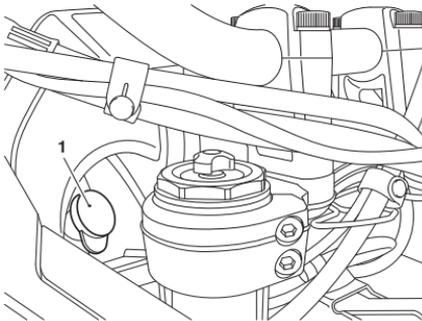
ACHTUNG

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit D2053 OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

ACHTUNG

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit D2053 OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.



1. Deckel des Ausgleichsbehälters

Kühlmittelstand anpassen:

- ▼ Lassen Sie den Motor abkühlen.
- ▼ Der Deckel des Ausgleichsbehälters lässt sich von der rechten Seite des Motorrads aus zwischen Kraftstofftank-Vorderseite und Rahmen entfernen.
- ▼ Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht.
- ▼ Bringen Sie den Deckel wieder an.

Kühlmittel erneuern

Wir empfehlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen wechseln zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

⚠ VORSICHT

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft.

Halten Sie Hände und Kleidung stets vom Lüfter fern.

Eine Berührung des rotierenden Lüfters kann zu leichten oder mittel-schweren Verletzungen führen.

ACHTUNG

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Defekte Teile müssen durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, ersetzt werden.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

WARNUNG

Achten Sie immer darauf, wie sich der Gasgriff anfühlt und ob sich dieses Gefühl verändert. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem schwergängigen oder feststehenden Gasgriff führen kann.

Wenn Veränderungen festgestellt werden, muss das Drosselklappensystem von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen der Drosselklappen

WARNUNG

Die Verwendung des Motorrads mit einem klemmenden oder beschädigten Gasgriff beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe. Die Drosselklappe lässt sich möglicherweise schwer steuern und die Leistung ist beeinträchtigt.

Damit ein klemmender oder beschädigter Gasgriff nicht dauerhaft verwendet wird, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen oder wenn das vorhandene Spiel falsch ist, müssen Gashebel und Drosselklappensteuerung durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.
- ▼ Gehen Sie sicher, dass die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnet und schnell, ohne hängen zu bleiben und ohne manuellen Eingriff durch die Kraft ihrer Rückholfeder schließt.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 1 - 2 mm Spiel hat.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen.

Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsver-schleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

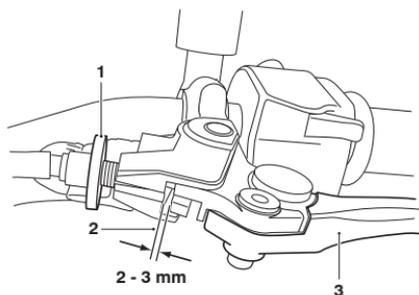
Überprüfung der Kupplung

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.
- ▼ Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen der Kupplung

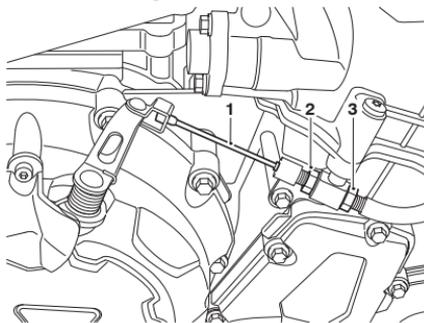
- ▼ Drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

- ▼ Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.



1. **Einstellhülse (Sicherungsmutter ganz gelöst)**
 2. **Korrektes Spiel 2-3 mm**
 3. **Kupplungshebel**
- ▼ Wenn mithilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Seilzugeinsteller am unteren Ende des Zuges.
 - ▼ Lockern Sie die Einsteller-Sicherungsmutter.
 - ▼ Drehen Sie den Außenzug-Einsteller so, dass am Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel herrschen.

- ▼ Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment 3 Nm.



1. Kupplungszug
2. Sicherungsmutter
3. Einstellermutter

Antriebskette



GEFAHR

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine, die reißt oder herunter-springt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich am Motorritzel verfängt oder das Hinterrad blockiert, verletzt den Fahrer.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit, Tausatz oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Wir empfehlen daher, verschlissene oder beschädigte Ketten immer durch Triumph-Originalteile zu ersetzen.

Schmieren der Antriebskette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

- ▼ Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.
- ▼ Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend mindestens acht Stunden (idealerweise über Nacht) unbenutzt stehen. So kann das Schmiermittel in die O-Ringe usw. der Antriebskette eindringen.
- ▼ Wischen Sie vor dem Fahren überschüssiges Schmiermittel ab.
- ▼ Falls die Antriebskette besonders verschmutzt ist, Kette erst reinigen und dann wie oben angegeben Schmiermittel auftragen.

ACHTUNG

Reinigen Sie die Antriebskette nicht mit einem Hochdruckwäscher, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Prüfen des Antriebskettenspiels

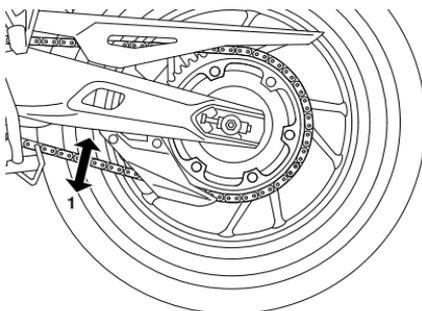
! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



1. Maximale Auslenkung

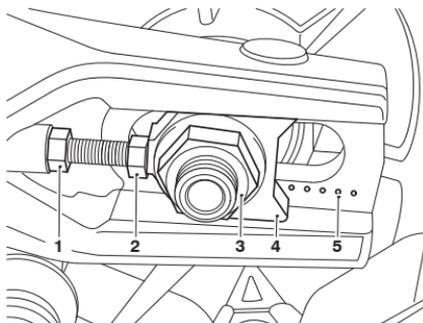
Untersuchen des Antriebskettenspiels:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund ab und halten sie es senkrecht, ohne dabei eine Gewichtskraft auszuüben.
- ▼ Drehen Sie das Hinterrad, indem Sie das Motorrad schieben, um die Stelle zu finden, an der die Antriebskette am straffsten ist, und messen Sie den vertikalen Bewegungsspielraum der Kette zwischen den Ritzeln.

Einstellen des Antriebskettenspiels

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss in dem in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Bereich liegen.

Modell	Bereich der vertikalen Auslenkung
Tiger 900 GT	25 - 35 mm
Tiger 900 GT Pro	25 - 35 mm
Tiger 900 Rally Pro	30 - 40 mm



1. Sicherungsmutter Stellschraube
2. Stellschraube
3. Hinterradachsenmutter
4. Achseinsteller
5. Einstellermarkierungen

Einstellen des Antriebskettenspiels:

- ▼ Lockern Sie die Radachsenmutter.
- ▼ Lockern Sie die Sicherungsmuttern an der linken und rechten Stellschraube der Antriebskette.
- ▼ Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Antriebskettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern. Drehen Sie beide Stellschrauben dabei gleich weit.

- ▼ Wenn das Antriebskettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, drücken Sie das Rad fest gegen die Einsteller.
- ▼ Ziehen Sie beide Einstell-Sicherungsmuttern mit dem Anzugsmoment 15 Nm und die Hinterradachsenmutter mit dem Anzugsmoment 110 Nm fest.
- ▼ Prüfen Sie das Antriebskettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Radachse und die Einsteller-Sicherungsmuttern auf das richtige Drehmoment angezogen werden, wenn die Einstellung der Antriebskette abgeschlossen ist.

Das Betreiben des Motorrads mit lockerer Radachse und/oder lockeren Einsteller-Sicherungsmuttern kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Beheben Sie etwaige Fehler.

⚠️ WARNUNG

Es ist gefährlich, das Motorrad mit defekten Bremsen zu betreiben.

Wenn ein Problem festgestellt wird oder Zweifel bestehen, müssen die Bremsen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

Der Betrieb des Motorrads mit defekten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Austausch-Antriebsketten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montiert werden.

Wir empfehlen, verschlissene oder beschädigte Ketten immer durch Triumph-Originalteile zu ersetzen.

Eine falsche Montage von Antriebsketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Verschleißinspektion von Antriebskette und Ritzel**⚠️ WARNUNG**

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

ACHTUNG

Falls die Ritzel verschlissen sind, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette immer zusammen.

Werden verschlissene Ritzel ersetzt, die Antriebskette jedoch nicht, dann führt dies zum vorzeitigen Verschleiß der neuen Ritzel.

- ▼ Bauen Sie den Endantriebsketten-schutz aus, siehe Seite 154.

Antriebskette auf Schäden prüfen

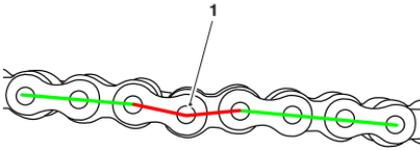
⚠️ WARNUNG

Wenn beschädigte Rollen, lockere Bolzen oder schwergängige Glieder an der Antriebskette festgestellt werden, muss sie ausgetauscht werden.

Versuchen Sie nicht, schwergängige Glieder zu lockern. Das schwergängige Glied kann beschädigte oder verschlissene Komponenten aufweisen.

Das Fahren mit schwergängigen oder lockeren Antriebskettengliedern kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Kette auf beschädigte Rollen, lockere Bolzen und schwergängige Glieder.

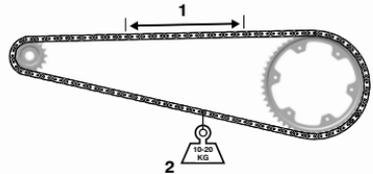


1. Schwergängiges Glied

- ▼ Wenn die Antriebskette beschädigte Rollen, lockere Bolzen oder schwergängige Glieder aufweist, muss sie durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, ausgetauscht werden.

Antriebskette auf Verschleiß prüfen

- ▼ Ziehen Sie die Antriebskette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.



1. Messung über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

- ▼ Messen Sie am geraden Abschnitt der Antriebskette die Länge von 20 Kettengliedern, von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Messen Sie an verschiedenen Stellen, da der Verschleiß der Antriebskette ungleichmäßig sein kann.
- ▼ Sollte die Länge das maximale Servicelimit überschreiten, muss die Antriebskette ersetzt werden. Das maximale Servicelimit ist dem Abschnitt „Spezifikationen“ zu entnehmen.

Verschleißinspektion der Ritzel

ACHTUNG

Die Abbildung zeigt Verschleiß an Ritzeln auf der linken Seite des Motorrads.

Bei Ritzeln, die an der rechten Seite des Motorrads angebracht sind, tritt der Verschleiß an der gegenüberliegenden Seite der Verzahnung auf.

- ▼ Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte oder beschädigte Zähne.

Abgenutzter Zahn (Motorritzel) Abgenutzter Zahn (Hinteres Ritzel)



(Ritzelverschleiß zur Verdeutlichung überzeichnet)

cool

- ▼ Bei Verschleiß oder Beschädigung müssen die Antriebskette und die Kettenräder durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, ausgetauscht werden.
- ▼ Bringen Sie den Endantriebskettenschutz wieder an, siehe Seite 155.

Endantriebskettenschutz - Ausbau

! WARNUNG

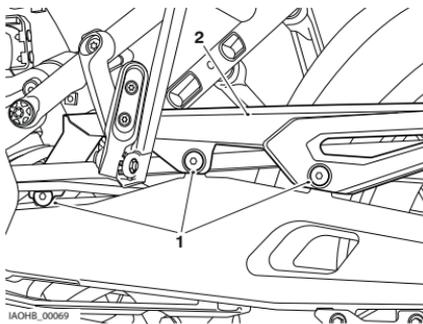
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- ▼ Lösen Sie die drei Befestigungen und bauen Sie den Kettenschutz ab.



1. Befestigungen
2. Kettenschutz

Endantriebskettenschutz - Einbau

⚠️ WARNUNG

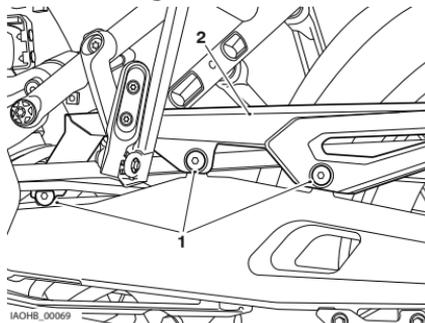
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

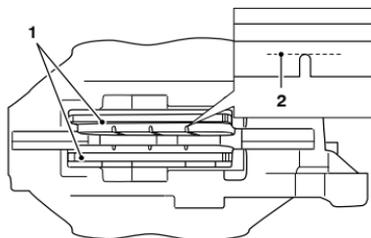
- ▼ Bringen Sie den Kettenschutz an und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 9 Nm.



1. Befestigungen
2. Kettenschutz

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



1. Bremsklötze
2. Mindestbelagdicke

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Dicke eines der Bremsbeläge (Vorder- oder Hinterrad) 1,5 mm unterschreiten, sind sämtliche Bremsbeläge am entsprechenden Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremscheiben und Bremsbeläge

WARNUNG

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Das Ersetzen einzelner Beläge verringert die Bremswirkung und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Neue Bremscheiben und/oder -beläge müssen eine Zeit lang vorsichtig eingefahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen.

Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie im Einfahrzeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

WARNUNG

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Durch das Fahren mit fehlerhaften Bremsen können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der Verschleiß von Bremscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

WARNUNG

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Sollte das Antiblockiersystems (ABS) nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Der Fehler muss von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Zu starkes Bremsen führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

ACHTUNG

Zum Entlüften des Bremssystems wird ein Spezialwerkzeug benötigt. Wenn die Bremsflüssigkeit gewechselt oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands**⚠️ WARNUNG**

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

Sollten sich Bremshebel oder Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebel- bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, könnte sich unter Umständen Luft in den Bremsleitungen befinden oder ein Defekt am Bremssystem vorliegen.

Das Fahren mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit austretender Bremsflüssigkeit ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um das Bremssystem überprüfen und falls nötig reparieren zu lassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

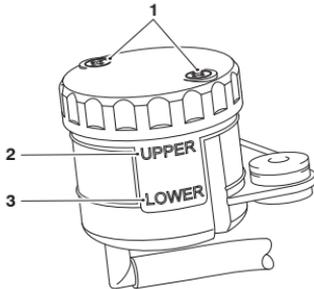
Verschütten Sie zur Vermeidung von Lackschäden keine Bremsflüssigkeit auf die Verkleidung.

Verschüttete Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung.

Der Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich am rechten Lenkerende.

Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

- ▼ Drehen Sie den Lenker, um den Bremsflüssigkeitsbehälter in eine waagerechte Position zu bringen.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Bremsflüssigkeitsstand zwischen den Füllstandslinien „UPPER“ und „LOWER“ liegt. Passen Sie den Bremsflüssigkeitsstand falls nötig an.

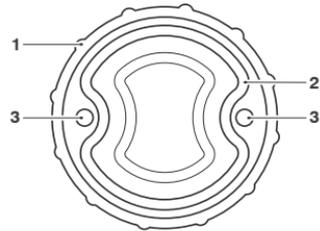


1. Behälterdeckelbefestigungen
2. „UPPER“ (OBERE) Füllstandslinie
3. „LOWER“ (UNTERE) Füllstandslinie

Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

- ▼ Lösen Sie die Behälterdeckelbefestigungen, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie „UPPER“ mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- ▼ Überprüfen Sie die Dichtmembran des Bremsflüssigkeitsbehälters auf ihren Zustand. Falls nötig ersetzen.

- ▼ Setzen Sie die Membrandichtung in den Behälterdeckel ein und stellen Sie sicher, dass die Löcher für die Befestigungen in Deckel und Membrandichtung korrekt ausgerichtet sind.

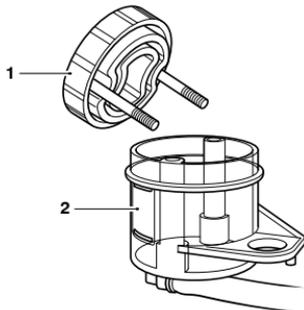


1. Behälterdeckel
2. Membrandichtung
3. Löcher für Behälterdeckel-Befestigungsschrauben

- ▼ Montieren Sie die Behälterdeckelbefestigungen im Zusammenbau aus Behälterdeckel und Membrandichtung.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Halten Sie den Zusammenbau zusammen und setzen Sie Behälterdeckel, Membrandichtung und Behälterdeckelbefestigungen auf den Behälter.



1. Zusammenbau aus Behälterdeckel, Membrandichtung und Behälterdeckelbefestigungen
2. Vorratsbehälter

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie die Befestigungen des Behälterdeckels nicht zu fest an.

Zu fest angezogene Behälterdeckelbefestigungen können den Bremsflüssigkeitsbehälter beschädigen und zum Austreten von Bremsflüssigkeit führen, was die Bremswirkung verringert.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- ▼ Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels fest. Anzugsmoment 0,7 Nm.

Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

⚠️ WARNUNG

Sollte der Füllstand in einem der Flüssigkeitsbehälter merklich fallen, muss das Bremssystem überprüft werden.

Sollten sich Bremshebel oder Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebel- bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, könnte sich unter Umständen Luft in den Bremsleitungen befinden oder ein Defekt am Bremssystem vorliegen.

Das Fahren mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit austretender Bremsflüssigkeit ist gefährlich und führt zu einer verringerten Bremsleistung.

Wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, um das Bremssystem überprüfen und falls nötig reparieren zu lassen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

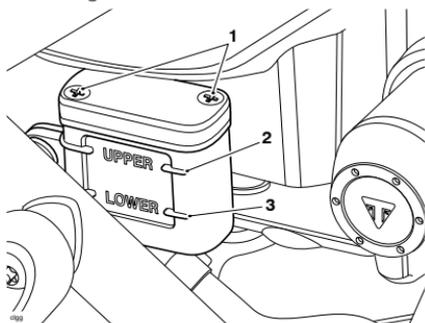
Verschütten Sie zur Vermeidung von Lackschäden keine Bremsflüssigkeit auf die Verkleidung.

Verschüttete Bremsflüssigkeit beschädigt die Lackierung.

Der Behälter befindet sich an der rechten Seite des Motorrads, vor dem Auspuff-Zwischenrohr, unter dem Fahrersitz.

Überprüfen der Hinterrad-Bremsflüssigkeit

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Bremsflüssigkeitsstand zwischen den Abschnitten „UPPER“ und „LOWER“ des (waagrecht gehaltenen) Behälters liegt. Passen Sie den Bremsflüssigkeitsstand falls nötig an.



1. Behälterdeckelbefestigungen
2. „UPPER“ (OBERE) Füllstandslinie
3. „LOWER“ (UNTERE) Füllstandslinie

Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

- ▼ Lösen Sie die Behälterdeckelbefestigungen, nehmen Sie den Deckel ab und entfernen Sie die Membrandichtung.
- ▼ Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Füllstandslinie „UPPER“ mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- ▼ Überprüfen Sie die Dichtmembran des Bremsflüssigkeitsbehälters auf ihren Zustand. Falls nötig ersetzen.

- ▼ Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- ▼ Bringen Sie die Befestigungsschrauben des Behälterdeckels wieder an. Anzugsmoment 1 Nm.

Bremslichtschalter

⚠️ WARNUNG

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Vergewissern Sie sich, dass alle Lichter funktionieren, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht nicht funktionieren, wenn bei eingeschalteter Zündung der Bremshebel gezogen bzw. das Bremspedal getreten wird, muss der Fehler durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft und behoben werden.

Spiegel

! WARNUNG

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Spiegeleinstellung

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

ACHTUNG

Der rechte Spiegelarm und die rechte Sicherungsmutter besitzen ein Linksgewinde.

Der linke Spiegelarm und die linke Sicherungsmutter besitzen ein Rechtsgewinde.

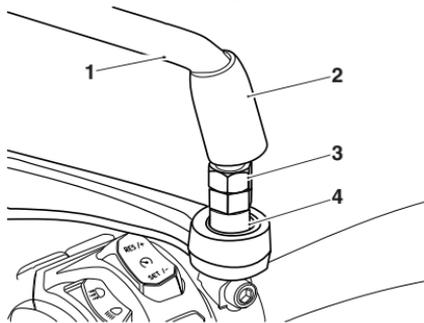
So stellen Sie die Spiegel ein:

- ▼ Heben Sie die Gummiabdeckung an, um Zugang zur Sicherungsmutter und zum Spiegellansatz zu erhalten.

ACHTUNG

Halten Sie beim Lockern/Festziehen der Sicherungsmutter den Spiegellansatz mit einem Maulschlüssel gegen. Wird der Ansatz nicht gegengehalten, wird das Gewinde beschädigt und der Spiegel lockert sich.

- ▼ Halten Sie den Spiegelansatz gegen und lockern Sie die Sicherungsmutter.
- ▼ Stellen Sie den Spiegelarm so ein, dass in der Fahrerposition die Sicht nach hinten gewährleistet ist, und ziehen Sie die Befestigung von Hand fest.
- ▼ Halten Sie den Spiegelansatz gegen und ziehen Sie die Sicherungsmutter des Spiegels fest. Anzugsmoment 25 Nm.
- ▼ Schieben Sie die Gummiabdeckung über die Sicherungsmutter.



1. Spiegelarm
2. Gummiabdeckung
3. Sicherungsmutter
4. Spiegelansatz

Lenkung/Radlager

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie beim Überprüfen von Lenk- und Radlagern keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rücken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden und von seinem Ständer fallen kann.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises könnte zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Überprüfen der Lenklager

! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

! WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Lenkungslager (Lenkkopflager). Überprüfen Sie die Lager der Lenkung gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

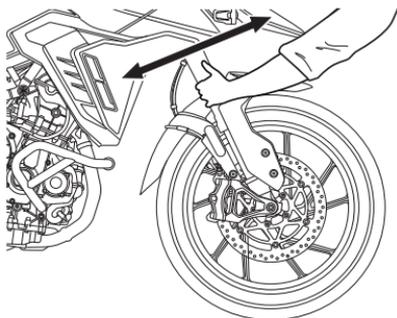
Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Das Fahren des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenklagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Lenklager (Lenkkopflager) müssen entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten geschmiert und überprüft werden.

ACHTUNG

Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.

**Überprüfen des Lenkspiels**

- ▼ Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Vorderrad auf einen geeigneten Ständer und sichern Sie es.
- ▼ Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- ▼ Sollten Sie ein Spiel in den Lenklagern (Lenkkopflagern) feststellen können, müssen diese von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und eingestellt werden.
- ▼ Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager

⚠️ WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

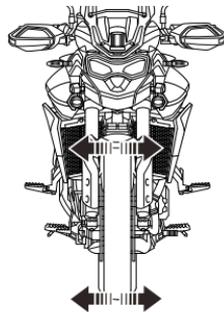
⚠️ WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Radlager. Überprüfen Sie die Radlager gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Radlagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.



Untersuchen der Radlager

ACHTUNG

Wenn die Vorder- oder Hinterradlager Spiel in der Radnabe zulassen oder Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht leichtgängig dreht, müssen die Radlager durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, überprüft werden.

- ▼ Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Stellen Sie das Motorrad mit angehobenem Vorderrad auf einen geeigneten Ständer und sichern Sie es.
- ▼ Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

- ▼ Sollten Sie ein Spiel in den Radlagern feststellen können, müssen diese von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, überprüft und ersetzt werden.
- ▼ Setzen Sie den Ständer um und wiederholen Sie das Verfahren am Hinterrad.
- ▼ Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Gleichgewicht zwischen der Vorder- und Hinterradaufhängungseinstellung erhalten bleibt.

Wenn die Hinterradaufhängung eingestellt wird, muss auch die Vorderradaufhängung eingestellt werden.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Einsteller an beiden vorderen Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind.

Abweichende Einstellungen auf der linken und rechten Seite können das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Einstelltabelle Vorderradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Gleichgewicht zwischen der Vorder- und Hinterradaufhängungseinstellung erhalten bleibt.

Wenn die Hinterradaufhängung eingestellt wird, muss auch die Vorderradaufhängung eingestellt werden.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Bei Auslieferung des Motorrads ist die Vorderradaufhängung auf die Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt, die in der entsprechenden Einstelltabelle für die Vorderradaufhängung angegeben ist. Die Einzelfahrer-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Einstelltabelle für die Radaufhängung zeigen empfohlene Einstellungen für die Vorderradaufhängung und stellen lediglich eine Richtschnur dar. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

Einstellungen der Vorderradaufhängung bei Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro		
Ladebedingungen	Druckstufen-dämpfung ¹	Zugstufen-dämpfung ¹
Einzelfahrer - Normal	8	10
Einzelfahrer - Komfort (weicher)	15	15
Einzelfahrer - Sport (härter)	2	2
Einzelfahrer - Offroad (zerklüftetes Gelände)	18	18
Einzelfahrer - Offroad (ebenes Gelände)	8	6
Fahrer und Gepäck	8	10
Fahrer und Beifahrer	8	10
Fahrer, Passagier und Gepäck (innerhalb zulässiger Werte)	8	10

¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

Tiger 900 Rally Pro Einstellungen der Vorderradaufhängung

Ladebedingungen	Druckstufen-dämpfung ¹	Zugstufen-dämpfung ¹
Einzelfahrer - Normal	8	8
Einzelfahrer - Komfort (weicher)	15	15
Einzelfahrer - Sport (härter)	3	3
Einzelfahrer - Offroad (zerklüftetes Gelände)	18	18
Einzelfahrer - Offroad (ebenes Gelände)	8	8
Fahrer und Gepäck	8	8
Fahrer und Beifahrer	8	6
Fahrer, Passagier und Gepäck (innerhalb zulässiger Werte)	8	6

¹ Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.

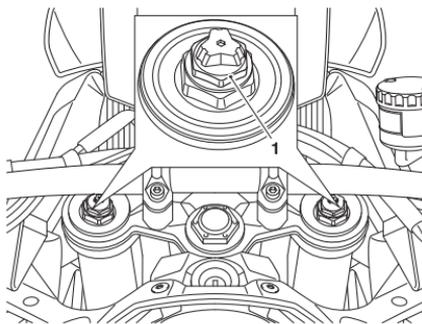
Tiger 900 Rally Pro Einstellungen der Vorderradaufhängung

Ladebedingungen	Federvorspannung ¹
Einzelfahrer - Normal	MIN
Einzelfahrer - Komfort (weicher)	MIN
Einzelfahrer - Sport (härter)	MIN
Einzelfahrer - Offroad (alle Geländeformen)	MAX
Fahrer und Gepäck	MIN
Fahrer und Beifahrer	MIN
Fahrer, Passagier und Gepäck (innerhalb zulässiger Werte)	MIN

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Einstellen der Federvorspannung der Vorderradaufhängung**Tiger 900 Rally Pro**

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich am oberen Ende jedes Gabelholms.



1. Federvorspannungseinsteller

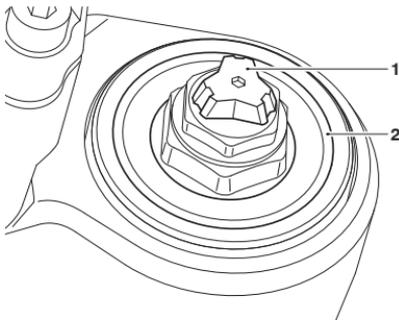
So ändern Sie die Federvorspannungseinstellung der Vorderradaufhängung:

- ▼ Drehen Sie den Federvorspannungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- ▼ Zählen Sie stets die Umdrehungen vorwärts ab der voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Tiger 900 Rally Pro

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung
2. Gabelkappe

So ändern Sie die Druckstufendämpfungseinstellung der Vorderradaufhängung:

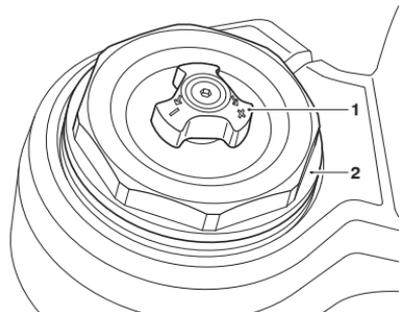
- ▼ Drehen Sie den Druckstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.

- ▼ Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung
2. Gabelkappe

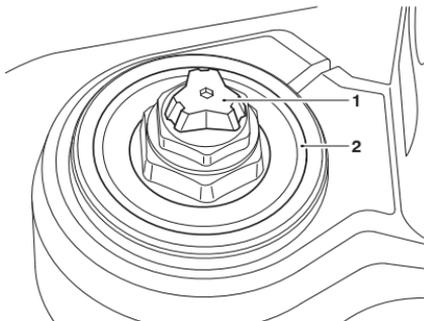
So ändern Sie die Druckstufendämpfungseinstellung der Vorderradaufhängung:

- ▼ Drehen Sie den Druckstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- ▼ Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.

Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Tiger 900 Rally Pro

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller
2. Gabelkappe

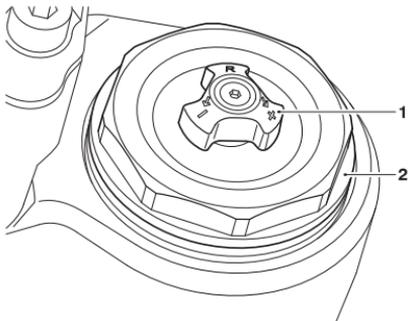
So ändern Sie die Zugstufendämpfungseinstellung der Vorderradaufhängung:

- ▼ Drehen Sie den Zugstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- ▼ Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.

Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro

Die Einstellvorrichtung für die Zugstufendämpfung befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller
2. Gabelkappe

So ändern Sie die Zugstufendämpfungseinstellung der Vorderradaufhängung:

- ▼ Drehen Sie den Zugstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- ▼ Zählen Sie stets die Klicks zurück von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten (geschlossenen) Stellung.

Überprüfen der Vorderradgabel

⚠️ WARNUNG

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Vorderradgabel. Überprüfen Sie Vorderradgabel gemäß den planmäßigen Wartungsanforderungen. Falls nötig, nehmen Sie Einstellungen vor oder ersetzen Sie sie.

Planmäßige Wartungsarbeiten müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

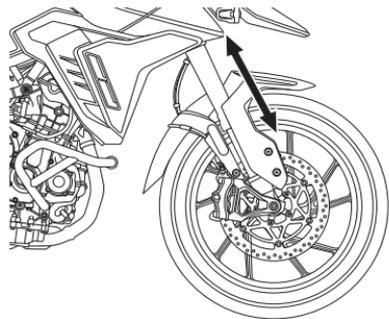
Das Fahren mit defekten oder beschädigten Aufhängungskomponenten ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ VORSICHT

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren. Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

Das versehentliche Freisetzen von unter Druck stehendem Öl oder Freigeben von Federn kann zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen.



Tiger 900 GT Pro abgebildet

Prüfen Sie mithilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- ▼ Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- ▼ Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.

- ▼ Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- ▼ Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- ▼ Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Hinterradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Gleichgewicht zwischen der Vorder- und Hinterradaufhängungseinstellung erhalten bleibt.

Wenn die Hinterradaufhängung eingestellt wird, muss auch die Vorderradaufhängung eingestellt werden.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Einstelltabellen Hinterradaufhängung

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das korrekte Gleichgewicht zwischen der Vorder- und Hinterradaufhängungseinstellung erhalten bleibt.

Wenn die Hinterradaufhängung eingestellt wird, muss auch die Vorderradaufhängung eingestellt werden.

Ein Ungleichgewicht in der Radaufhängung kann das Fahrverhalten und die Stabilität beeinträchtigen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Bei Auslieferung des Motorrads ist die Hinterradaufhängung auf die in der entsprechenden Radaufhängungstabelle angegebene Einstellung „Einzelfahrer (normal)“ eingestellt. Die Einstellungen „Einzelfahrer“ der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person.

Die Einstelltabellen für die Radaufhängung zeigen empfohlene Einstellungen für die Hinterradaufhängung und stellen lediglich eine Richtschnur dar. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und persönlichen Vorlieben variieren.

Eine erhöhte Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung. Eine verminderte Federvorspannung erfordert eine weichere Dämpfung. Die Dämpfung muss an den Straßenzustand und die Federvorspannung angepasst werden.

Die Tiger 900 GT Pro besitzt eine Radaufhängung mit elektronisch einstellbarer Vorspannung und Zugstufendämpfung. Die Einstellung erfolgt in den Menüs „Dämpfung“ und „Federung“ der Instrumenteneinheit. Für weitere Informationen siehe Seite 53.

Tiger 900 GT Einstellungen der Hinterradaufhängung		
Ladebedingungen	Federvorspannung ¹	Zugstufendämpfung ²
Einzelfahrer - Normal	MIN	1,5
Einzelfahrer - Komfort (weicher)	MIN	2,5
Einzelfahrer - Sport (härter)	MIN	1
Einzelfahrer - Offroad (zerklüftetes Gelände)	MIN	1,25
Einzelfahrer - Offroad (ebenes Gelände)	MIN	0,5
Fahrer und Gepäck	17	1
Fahrer und Beifahrer	21	1
Fahrer, Passagier und Gepäck (innerhalb zulässiger Werte)	MAX	0,5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung.

Tiger 900 Rally Pro Einstellungen der Hinterradaufhängung

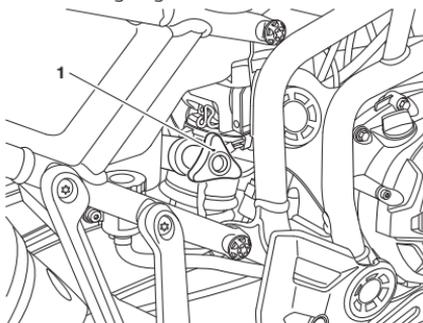
Ladebedingungen	Federvorspannung ¹	Zugstufendämpfung ²
Einzelfahrer - Normal	10,5	1,25
Einzelfahrer - Komfort (weicher)	10,5	2
Einzelfahrer - Sport (härter)	10,5	0,75
Einzelfahrer - Offroad (zerklüftetes Gelände)	MIN	1
Einzelfahrer - Offroad (ebenes Gelände)	MIN	0,5
Fahrer und Gepäck	MAX	1
Fahrer und Beifahrer	MAX	0,75
Fahrer, Passagier und Gepäck (innerhalb zulässiger Werte)	MAX	0,5

¹ Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll gegen den Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

² Anzahl Einstellerumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossener) Stellung.

Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung
Tiger 900 GT und Tiger 900 Rally Pro

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.


1. Federvorspannungseinsteller

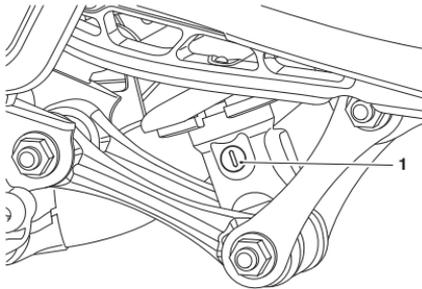
Ändern der Federvorspannungseinstellung:

- ▼ Drehen Sie den Federvorspannungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- ▼ Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen im Uhrzeigersinn von der voll gegen den Uhrzeigersinn befindlichen Stellung gemessen.

Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Tiger 900 GT

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung und ist von der linken Seite des Motorrads aus zugänglich.



1. Zugstufendämpfungseinsteller

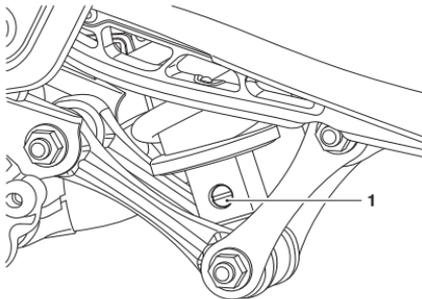
Ändern der Einstellung für die Zugstufendämpfung:

- ▼ Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen (härtere Federung), und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern (weichere Federung).
- ▼ Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen gegen den Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen Stellung gemessen.

Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Tiger 900 Rally Pro

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung und ist von der linken Seite des Motorrads aus zugänglich.



1. Zugstufendämpfungseinsteller

Ändern der Einstellung für die Zugstufendämpfung:

- ▼ Drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen (härtere Federung), und gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu verringern (weichere Federung).
- ▼ Die Einstellung wird in Einstellerumdrehungen gegen den Uhrzeigersinn von der maximal im Uhrzeigersinn befindlichen Stellung gemessen.

Neigungswinkelindikatoren

! WARNUNG

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

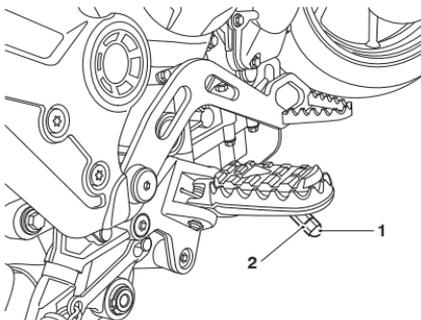
Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von:

- Straßenbelag
- Reifenzustand
- Wetter.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.



1. Neigungswinkelindikator
2. Nut für maximale Verschleißgrenze

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie bis auf die maximale Verschleißgrenze verschlissen sind. Die maximale Verschleißgrenze wird durch eine Nut am Neigungswinkelindikator angezeigt.

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Reifen



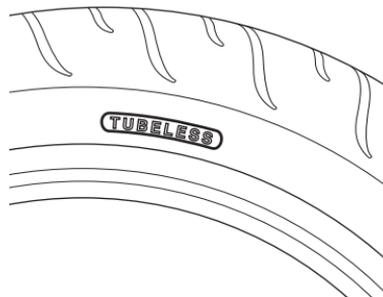
Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen versehen. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet).

! WARNUNG

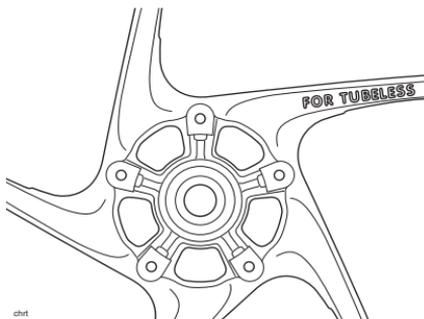
Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenreif nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen, was eine rasche Entleerung des Reifens verursachen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu einer raschen Entleerung des Reifens führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.



**Typische Reifenkennzeichnung -
Schlauchlose Reifen**



Typische Radkennzeichnung - Schlauchlose Reifen

Reifendruck

! WARNUNG

Ein falscher Reifendruck führt zu anormalem Profilverschleiß und Instabilitätsproblemen.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen können, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Das Betreiben des Motorrads mit dem falschen Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

ACHTUNG

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie die Reifen immer von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, montieren. Es ist wichtig, dabei darauf hinzuweisen, dass Reifendrucksensoren an den Rädern angebracht sind, bevor die Reifen abgezogen werden.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wieder, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reigen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

WARNUNG

Das Fahren mit beschädigten oder defekten Rädern und/oder übermäßig abgenutzten, platten oder beschädigten Reifen beeinträchtigt Traktion, Fahrverhalten und Stabilität.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung.

Wenden Sie sich für einen Reifenwechsel oder eine Sicherheitsinspektion der Reifen an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das Fahren mit beschädigten Rädern und Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Vorne 2 mm Hinten 3 mm

M+S-/On-Offroad-Reifen (falls montiert)

Durch die Verwendung von M+S-/On-Offroad-Reifen kann sich die Stabilität des Motorrads verringern. Wenn sich die Stabilitäts- oder Fahreigenschaften des Motorrads (mit montierten M+S-/On-Offroad-Reifen) nachteilig verändern, überprüfen Sie die Profiltiefe der Reifen. Es wird empfohlen, M+S-/On-Offroad-Reifen früher als normale Reifen zu wechseln und bevor sie annähernd bis auf die zulässige Mindestprofiltiefe abgenutzt sind. Siehe <https://www.triumphmotorcycles.co.uk/owners/your-triumph#tyres>.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden.

Es ist unbedingt notwendig, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden.

Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen müssen in der richtigen Kombination aus der zugelassenen Reifenauswahl ausgewählt werden. Reifen müssen gemäß den Anweisungen des Reifenherstellers montiert und ausgewuchtet werden.

Wenn Ersatzreifen benötigt werden, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Anfangs besitzen die neuen Reifen nicht dieselben Fahreigenschaften wie die abgenutzten Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einplanen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

! WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen, was eine rasche Entleerung des Reifens verursachen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu einer raschen Entleerung des Reifens führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden.

Wird ein undichter Reifen nicht gewechselt oder das Motorrad mit einem reparierten Reifen betrieben, kann dies Instabilität verursachen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Bei Verdacht auf Reifenschäden, z. B. nach einem Aufprall auf einen Gegenstand, muss der Reifen von innen und außen durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, untersucht werden.

Reifenschäden sind nicht immer unbedingt von außen sichtbar.

Das Betreiben des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

! WARNUNG

Das ABS-System arbeitet so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Raddrehzahl beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System unter Bedingungen nicht funktioniert, unter denen es normalerweise funktionieren würde.

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

! WARNUNG

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine falsche Radauswuchtung kann zu Instabilität führen.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so zu Reifendruckverlust führen.

Wenn ein Rad ausgewuchtet werden muss, z. B. nach einem Reifenwechsel, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

⚠️ WARNUNG

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen müssen nach einer solchen Nutzung ausgetauscht werden, denn die fortgesetzte Verwendung eines beschädigten Reifens kann Instabilität verursachen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Batterie**⚠️ WARNUNG**

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

WARNUNG

Stellen Sie eine angemessene Belüftung sicher, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Unter bestimmten Umständen kann die Batterie explosive Gase freisetzen. Halten Sie Funken, Flammen und Zigaretten von der Batterie fern.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzündet und die Gefahr von schweren Verletzungen oder Todesfällen hervorrufen könnte.

WARNUNG

Die Batterie enthält schädliche Substanzen.

Halten Sie Kinder und Haustiere immer von der Batterie fern.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Ausbauen der Batterie

WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist.

Stützen Sie das Motorrad nicht an Nebenkomponenten, der Auspuffanlage oder anderen nicht tragenden Teilen des Motorradrahmens ab.

Das korrekte Abstützen des Motorrads trägt dazu bei, dass es nicht umfällt.

Ein instabiles Motorrad kann umfallen, was zu Schäden am Motorrad, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

WARNUNG

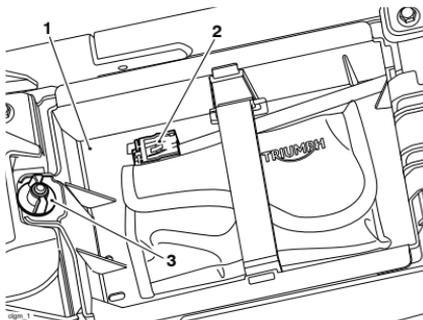
Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden würden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

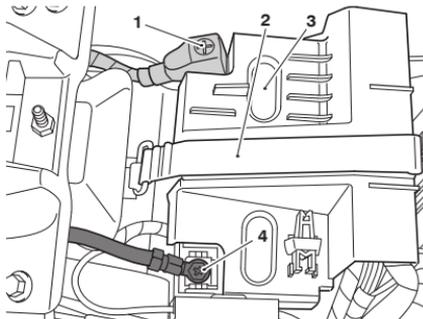
WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz aus. Siehe Seite 89.



1. Bordwerkzeugeinsatz (falls vorhanden)
2. Diagnoseanschluss
3. Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes

- ▼ Lösen und entfernen Sie die Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes (falls der Bordwerkzeugeinsatz eingebaut ist).
- ▼ Heben Sie den Bordwerkzeugeinsatz nach oben und zum Heck des Motorrads, bis er aufrecht steht.



1. Plusklemme (+)
2. Batterielasche
3. Batterieabdeckung
4. Minusklemme (-)

- ▼ Entfernen Sie die Batterielasche.
- ▼ Entfernen Sie die Batterieabdeckung und notieren Sie sich die Ausrichtung von Abdeckung und Kabeln.

- ▼ Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel zuerst.

- ▼ Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

⚠️ WARNUNG

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut.

Verschlucken Sie niemals Batterie-säure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen.

Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

ACHTUNG

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit einem Multimeter. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladestands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

⚠️ WARNUNG

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, wenden Sie sich an eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler.

Das von Triumph empfohlene Batterieladegerät wird mit einem Satz an Batterieanschlusskabeln geliefert:

- ▼ Ein Anschlusskabel mit Ringkabelschuhen.
- ▼ Ein Anschlusskabel mit Krokodilklemmen.

Bei Ihrem Triumph-Händler ist außerdem ein Anschlusskabel mit DIN-Stecker als Zubehör erhältlich.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie immer aus dem Motorrad aus.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie zu laden:

- ▼ Wir empfehlen, die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen. Siehe Seite 185.
 - Wenn die Batterie im eingebaute Zustand aufgeladen werden muss, verwenden Sie das (im Lieferumfang des von Triumph empfohlenen Batterieladegeräts enthaltene) Anschlusskabel mit Ringkabelschuhen, falls eingebaut.
 - Verwenden Sie nicht die Zubehörsteckdose. Das Laden der Motorradbatterie über die Zusatzsteckdose kann zu Schäden am Fahrgestell-Steuergerät führen.
 - Das Anschlusskabel mit Krokodilklemmen darf nicht zum Laden der Batterie verwendet werden, wenn diese im Motorrad eingebaut ist.
- ▼ Befolgen Sie die dem zugelassenen Batterieladegerät beiliegende Anleitung.
- ▼ Laden Sie die Batterie mit einem Ladestrom, der unter dem auf dem Ladeaufkleber angegebenen MAX Ladestrom liegt.
- ▼ Wenn sich die Batterie heiß anfühlt, beenden Sie den Ladevorgang und lassen Sie die Batterie abkühlen, bevor Sie fortfahren.
- ▼ Lassen Sie die Batterie nach dem Laden 1 bis 2 Stunden ruhen, bevor Sie die Spannung prüfen. Wenn die Spannung unter 12,9 V beträgt, ist ein zusätzlicher Ladevorgang erforderlich.

Einbauen der Batterie

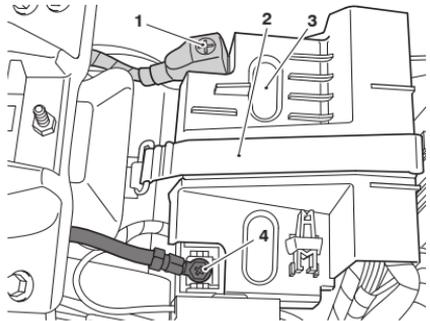
! WARNUNG

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden würden.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

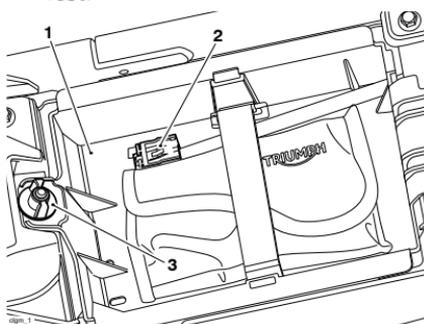
- ▼ Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.
- ▼ Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rote Schutzkappe) zuerst, und ziehen Sie die Batterieklemmen fest. Anzugsmoment 4,5 Nm.



1. Plusklemme (+)
2. Batterielasche
3. Batterieabdeckung
4. Minusklemme (-)

- ▼ Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- ▼ Decken Sie den Pluspol mit der roten Schutzkappe ab.

- ▼ Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an.
- ▼ Bringen Sie die Batterielasche wieder an.
- ▼ Senken Sie den Bordwerkzeugeinsatz (falls vorhanden) an seinen ursprünglichen Platz. Bringen Sie die Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes wieder an und ziehen Sie sie fest.



1. **Bordwerkzeugeinsatz (falls vorhanden)**
2. **Diagnoseanschluss**
3. **Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes**

- ▼ Legen Sie den Diagnoseanschluss und alle anderen losen Gegenstände sicher im Bordwerkzeugeinsatz ab.
- ▼ Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein, siehe Seite 90.

Sicherungen

! WARNUNG

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel).

Ersetzen Sie niemals eine durchgebrannte Sicherung durch eine Sicherung mit einem anderen Wert.

Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung führen, die Schäden am Motorrad verursacht und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führt, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

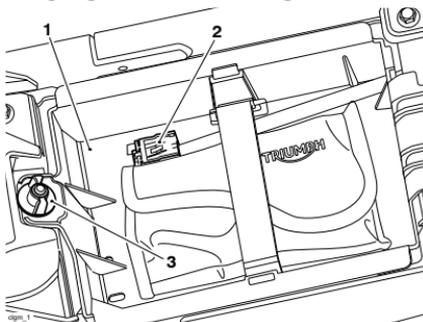
Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der entsprechenden Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Falls das Motorrad über einstellbare Fahrmodi verfügt, beachten und notieren Sie die Fahrmodus-Einstellungen, bevor Sie die Batterie abklemmen oder eine Sicherung entfernen. Nach dem Wiedereinsetzen der Sicherung bzw. dem Wiederanklemmen der Batterie müssen die Fahrmodus-Einstellungen wieder auf die notierten Werte zurückgesetzt werden.

Einbaupositionen der Sicherungskästen

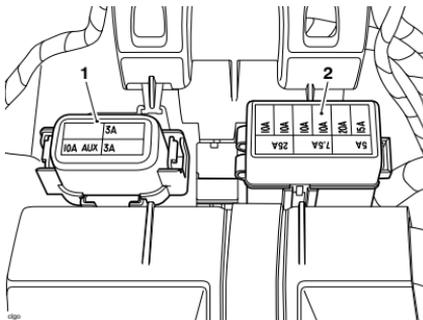
Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Fahrersitz. Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Beifahrersitz und dann der Fahrersitz ausgebaut werden (siehe Seite 89).

- ▼ Lösen und entfernen Sie die Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes.



1. Bordwerkzeugeinsatz (falls vorhanden)
2. Diagnoseanschluss
3. Befestigung des Bordwerkzeugeinsatzes

- ▼ Heben Sie den Bordwerkzeugeinsatz nach oben und zum Heck des Motorrads, um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen.



1. Sicherungskasten 1
2. Sicherungskasten 2

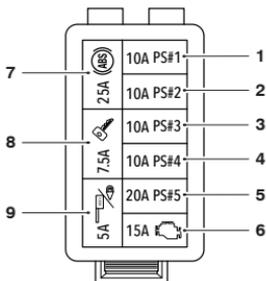
ACHTUNG

Der Anlasser-Magnetschalter verfügt über eine zusätzliche 30-A-Sicherung, die direkt am Magnetschalter unter der Batterie, unterhalb des Fahrersitzes angebracht ist.

Identifizieren der Sicherungen

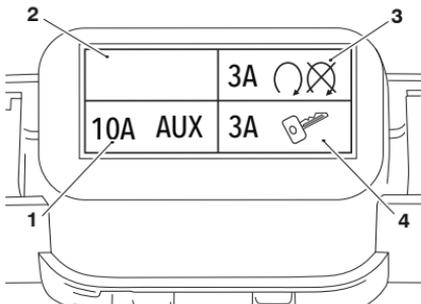
Die in der Tabelle aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind.

Sicherungskasten 1



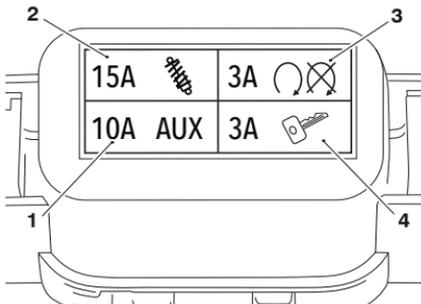
Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Fahrgestell-Steuergerät, Lüfter (rechte Seite), Hupe, Nebelscheinwerfer, Kennzeichenbeleuchtung, Standlicht hinten	10
2	Fahrgestell-Steuergerät, Bremslicht, Abblendlicht, Steuerung Standlicht/TFL vorne, Weckleitung Instrumente, Blinker vorne, beheizte Griffe	10
3	Fahrgestell-Steuergerät, beheizte Sitze, Fernlicht, Blinker hinten, USB-Ladegerät, Stromversorgung Standlicht/TFL vorne	10
4	Fahrgestell-Steuergerät, Zubehörsteckdose Beifahrer	10
5	Fahrgestell-Steuergerät, Lüfter (linke Seite), Anlassermotor-Magnetschalter, Kraftstoffpumpe	20
6	Motormanagement-System	15
7	ABS	25
8	Zündschalter, Instrumente	7,5
9	Diagnoseanschluss (OBDII), Alarmanlage	5

Sicherungskasten 2
Tiger 900 GT und Tiger 900 Rally Pro



Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Zubehörsteckdose	10
2	Leer	-
3	Motorstart-/stoppschalter	3
4	Zündschalter	3

Sicherungskasten 2 Tiger 900 GT Pro



Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Zubehörsteckdose	10
2	Radaufhängungs-ECM	15
3	Motorstart-/stoppschalter	3
4	Zündschalter	3

Beleuchtung

ACHTUNG

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden am Scheinwerferglas und anderen Komponenten der Leuchteinheit führen.

Darüber hinaus kann die Verwendung von Birnen mit der falschen Wattzahl dazu führen, dass das Fahrgestell-ECM automatisch die Stromversorgung der betroffenen Beleuchtungsschaltkreise unterbricht.

Verwenden Sie Original-Glühbirnen von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt sind.

Lassen Sie Ersatzlampen immer durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, einbauen.

Scheinwerfer



⚠️ WARNUNG

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Scheinwerfer-Lichtkegel so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden.

Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht für entgegenkommende Verkehrsteilnehmer beeinträchtigen und zu einem Unfall führen, der schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

⚠️ WARNUNG

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

ACHTUNG

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

ACHTUNG

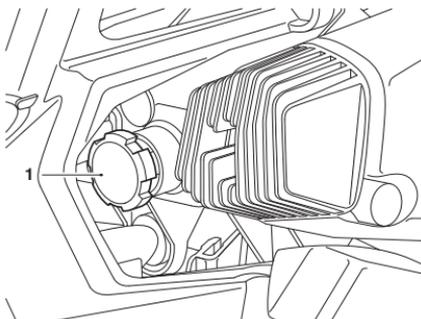
Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerfereinheiten kann zu Schäden an der Scheinwerfereinheit und/oder dem Motorrad führen.

Verwenden Sie eine im Triumph Teilekatalog aufgeführte Original-Scheinwerfereinheit von Triumph.

Lassen Sie Austausch-Scheinwerfereinheiten immer durch eine fachkundige Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einen Triumph Vertragshändler, einbauen.

Einstellen der Scheinwerfer

Die Scheinwerfer können mithilfe einer vertikalen Stellschraube an der Rückseite der Scheinwerfereinheit justiert werden. Eine horizontale Einstellmöglichkeit ist nicht vorhanden.

**1. Vertikale Stellschraube**

Den Scheinwerfer einstellen:

- ▼ Schalten Sie das Abblendlicht ein.
- ▼ Drehen Sie die vertikale Stellschraube an der Scheinwerfereinheit im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel abzusenken, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn anzuheben.

- ▼ Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

ACHTUNG

Auf beiden Seiten der Scheinwerfereinheit befindet sich eine kleine dreieckige Markierung, die für Einstellzwecke die Höhe der Leuchte innerhalb der Scheinwerfereinheit angibt.

Scheinwerfer ersetzen

Bei der Scheinwerfereinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei Vorliegen eines Defekts muss die Scheinwerfereinheit ersetzt werden.

Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)

Bei der Tagfahrleuchte (TFL) handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit im Inneren der Scheinwerfereinheit. Bei einem Ausfall der TFL muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

Rückleuchte

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Rücklichts muss die Rückleuchte ausgetauscht werden.

Blinkerleuchten

Bei den Blinkerleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall des Blinklichts muss eine Blinkerleuchte ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

Bei der Kennzeichenleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall der Kennzeichenbeleuchtung muss die Kennzeichenleuchte ausgetauscht werden.

Vordere Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)

Bei den Nebelleuchten handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten. Bei einem Ausfall der Nebelbeleuchtung muss der Nebelscheinwerfer ausgetauscht werden.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Reinigung.....	198
Vorbereitungen zum Waschen.....	198
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	199
Waschen.....	200
Nach dem Waschen.....	200
Glanzlackpflege.....	201
Mattlackpflege.....	201
Aluminiumteile – unlackiert.....	201
Pflege von Chrom- und Edelstahl.....	202
Pflege von Schwarzchrom.....	202
Pflege der Auspuffanlage.....	203
Sitzpflege.....	204
Pflege der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	204
Pflege von Lederprodukten.....	205
Pflege in der Monsun-/Regenzeit.....	206
Einlagern.....	208

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt.

Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen.

Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Decken Sie das Schlüsselloch (falls zutreffend) mit Klebeband ab.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Hochdruckwäscher oder Dampfreiniger.

Die Verwendung von Hochdruckwäschern oder Dampfreinigern kann die Dichtungen beschädigen und dazu führen, dass Wasser oder Dampf in Lager und andere Komponenten gepresst wird, was zu vorzeitigem Verschleiß durch Korrosion und Schmiermittelverlust führt.

ACHTUNG

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufteinlasstrakts.

Der Lufteinlasstrakt befindet sich unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Halten Sie Wasser von folgenden Orten fern:

- ▼ Lufteinlasstrakt und andere Ansaugkanäle
- ▼ Alle sichtbaren elektrischen Komponenten
- ▼ Bremszylinder und Bremssättel
- ▼ Lenker-Schaltergehäuse
- ▼ Lenkkopflager
- ▼ Instrumente
- ▼ Öleinfülldeckel
- ▼ Entlüftung des hinteren Kegelradgetriebes (falls vorhanden)
- ▼ Scheinwerferrückseite
- ▼ Sitze
- ▼ Dichtungen und Lager der Radaufhängung
- ▼ Unterhalb des Kraftstofftanks
- ▼ Radlager.

Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass der Motor des Motorrads kalt ist.
- ▼ Bereiten Sie eine Mischung aus sauberem, kaltem Wasser und einem milden Autoreiniger oder einer schwach alkalischen Seife vor.
- ▼ Verwenden Sie keine stark alkalische Seife, wie sie in gewerblichen Autowaschanlagen üblich ist, da sie Rückstände auf lackierten Oberflächen hinterlässt und auch Wasserflecken verursachen kann.
- ▼ Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch.
- ▼ Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- ▼ Spülen Sie das Motorrad gründlich mit sauberem, kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen

WARNUNG

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben.

Reinigen Sie die Bremsscheibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Gewachste oder geschmierte Bremsscheiben können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

- ▼ Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.
- ▼ Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
- ▼ Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
- ▼ Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
- ▼ Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Glanzlackpflege

Glanzlacke sind wie zuvor beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobil-Wachspolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Mattlackpflege

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Glanzlacke empfohlen wird.

- ▼ Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- ▼ Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Pflege von Chrom- und Edelstahl

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Pflege von Schwarzchrom

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Pflege der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

ACHTUNG

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden.

Der Gebrauch von scheuernden Reinigungsprodukten führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

ACHTUNG

Verwenden Sie keine Chemikalien oder Hochdruckwäscher, um den Sitz zu reinigen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Pflege der Windschutzscheibe
(falls vorhanden)**! WARNUNG**

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

ACHTUNG

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

ACHTUNG

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und sauberem, kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, die Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Bei dem Triumph Lederprodukt handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen.

Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Lederprodukts zu verlängern:

- ▼ Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um das Lederprodukt zu reinigen.
- ▼ Tauchen Sie das Lederprodukt nicht in Wasser.
- ▼ Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- ▼ Setzen Sie das Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aus.
- ▼ Trocknen Sie das Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
- ▼ Falls das Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.

- ▼ Setzen Sie das Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- ▼ Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- ▼ Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Lederprodukt dann bei Raumtemperatur von selbst trocken.
- ▼ Lagern Sie das Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Pflege in der Monsun-/Regenzeit

Während der Monsun-/Regenzeit ist eine besondere Pflege erforderlich, um eine gleichbleibende Leistung Ihres Motorrads zu gewährleisten.

Beachten Sie stets Folgendes:

- ▼ Stellen Sie sicher, dass das Motorrad in einem überdachten Bereich abgestellt wird. Wenn kein überdachter Bereich zur Verfügung steht, stellen Sie sicher, dass das Motorrad mit einer geeigneten wasserdichten, atmungsaktiven Plane abgedeckt wird.
- ▼ Gehen Sie sicher, dass sich die Reifen in einem guten Zustand befinden.
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- ▼ Die Antriebskette muss alle 300 km mit Triumph Performance Kettenschmiermittel gereinigt und geschmiert werden.

ACHTUNG

Wenn die Antriebskette durch Schlamm verunreinigt wird, empfehlen wir, sie vor Fahrtantritt zu reinigen und zu schmieren.

- ▼ Vergewissern Sie sich, dass die vordere und hintere Bremse korrekt funktionieren.

⚠️ WARNUNG

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets etwas früher, um sicherzugehen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

- ▼ Wenn das Motorrad abgestellt ist und rund um das Motorrad der Wasserstand steigt, versuchen Sie nicht, den Motor zu starten. Das Motorrad muss vor dem Anlassen des Motors auf Wassereintritt untersucht werden. Inspektionen und Reparaturen müssen von einer fachkundigen Person mit Fachkenntnissen und technischem Verständnis für Motorräder, wie z. B. einem Triumph Vertragshändler, durchgeführt werden.

- ▼ Achten Sie darauf, dass Sie geeignete wasserdichte Motorradbekleidung tragen.
- ▼ Fahren Sie das Motorrad niemals durch überschwemmte Bereiche, da Wasser in den Motor eindringen kann. Wenn Wasser in den Motor eindringt, kann es Motorschäden verursachen. Schäden durch in den Motor eingedrungenes Wasser sind nicht durch die Garantie des Motorrads abgedeckt, da sie nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgehen.

Einlagern

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- ▼ Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

WARNUNG

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es zu einem Brand kommen, der zu Sachschäden, schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

- ▼ Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 cm³) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.
- ▼ Wechseln Sie Motoröl und Filter, siehe Seite 140.
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an. Siehe Seite 223.
- ▼ Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)
- ▼ Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.
- ▼ Überprüfen Sie die Kette und stellen Sie sie bei Bedarf ein. Siehe Seite 149.
- ▼ Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 142). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt) fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

- ▼ Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden. Siehe Seite 184.
- ▼ Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- ▼ Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.
- ▼ Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.
- ▼ Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein, ziehen Sie sie auf 12 Nm an und starten Sie den Motor.
- ▼ Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- ▼ Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- ▼ Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- ▼ Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern fahrtüchtig gemacht:

- ▼ Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut). Siehe Seite 189.
- ▼ War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl. Siehe Seite 140.
- ▼ Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- ▼ Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- ▼ Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Seite absichtlich frei gelassen

Inhaltsverzeichnis

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada.....	212
Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada.....	213
Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada.....	214
Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada.....	216
Garantie auf das Schalldämpfungssystem.....	218
Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten.....	219
Garantie auf die Abgasreinigungsanlage.....	220
Triumph im Ausland.....	221
Pflege Ihres Motorrads.....	222

Triumph Garantiebedingungen - ausgenommen USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine umfassende Gewährleistung ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab dem Datum des Verkaufs. Einzelheiten zum Garantiezeitraum finden Sie in der Registrierungsbescheinigung für die Garantie Ihres Motorrads.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED durch einen Triumph-Vertrags-händler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebshändler an TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Nur für Australien

Auf unsere Waren bestehen Garantien, die nach dem australischem Verbraucherrecht (Australian Consumer Law) nicht ausgeschlossen werden können. Sie haben Anspruch auf Ersatz oder Rückerstattung bei Vorliegen eines größeren Defekts und auf Entschädigung für sonstige vernünftigerweise vorhersehbare Verluste oder Schäden. Sie haben darüber hinaus Anspruch auf eine Reparatur oder einen Austausch der Ware, wenn deren Qualität nicht akzeptabel ist und der Defekt nicht den Umfang eines größeren Defekts erreicht.

Triumph Garantiebedingungen - nur USA und Kanada

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Dieser Abschnitt des Benutzerhandbuchs enthält Einzelheiten über die Garantie sowie weitere nützliche Informationen über Ihr Motorrad.

Stellen Sie sicher, dass alle Ihre Eigentümerangaben in dem Serviceheft eingetragen sind, das mit dem Triumph Motorrad mitgeliefert wurde.

Bewahren Sie sich den höchstmöglichen Garantieschutz, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Motorrad entsprechend den Empfehlungen in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ in diesem Benutzerhandbuch gewartet wird.

Sollten Sie Ihr Motorrad verkaufen, sorgen Sie dafür, dass der neue Eigentümer dieses Benutzerhandbuch bzw. (wenn mit dem Motorrad mitgeliefert) die Kurzanleitung zusammen mit allen anderen relevanten Unterlagen erhält. Bitte weisen Sie den neuen Besitzer darauf hin, dass er Triumph über den Eigentümerwechsel informieren kann, indem er sich an seinen örtlichen Triumph-Händler wendet.

Für alle neuen Triumph Motorräder gilt unabhängig von der Kilometerleistung eine umfassende Gewährleistung ab dem Datum der Erstzulassung oder, falls das Motorrad nicht zugelassen wird, ab dem Datum des Verkaufs. Einzelheiten zum Garantiezeitraum finden Sie in der Registrierungsbescheinigung für die Garantie Ihres Motorrads.

Innerhalb des Gewährleistungszeitraums gewährleistet TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED, dass das im Motorrad-Serviceheft genau beschriebene neue Triumph Motorrad zum Zeitpunkt seiner Fertigung frei von Mängeln an den für die Fertigung verwendeten Materialien und/oder Bearbeitungsmängeln ist.

Teile, die Mängel aufweisen, werden innerhalb dieses Zeitraums je nach Ermessen von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED durch einen Triumph-Vertragshändler repariert oder ersetzt.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile unterliegen der Gewährleistung für die Dauer ihrer Restlaufzeit.

Im Rahmen der Gewährleistung ausgetauschte Teile müssen durch den Händler/Vertriebshändler an TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zurückgegeben werden und werden Eigentum von Triumph Motorcycles Ltd.

Triumph kann nach eigenem Ermessen fehlerhafte Teile reparieren oder austauschen, die nicht unter die Gewährleistung fallen, Arbeiten dieser Art sind jedoch nicht als Anerkennung einer Haftung anzusehen.

Triumph trägt die Arbeitskosten für Arbeiten im Rahmen der Gewährleistung.

Die Gewährleistung kann für die Dauer ihrer Restlaufzeit an nachfolgende Eigentümer übertragen werden.

Konditionen und Ausschlüsse - alle außer USA und Kanada

- ▼ Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe genutzt, falsch verwendet, unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
- ▼ Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.
- ▼ Die Gewährleistung für die Batterie des Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird.

Einzelheiten zur erforderlichen Batteriewartung finden Sie im Batterieabschnitt dieses Handbuchs.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.

- ▼ Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED zugelassen wurden.
 - ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES LIMITED empfohlen.
 - ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
 - ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kupplungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.
 - ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
 - ▼ Verschleiß oder Verblässen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
 - ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.
 - ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
 - ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
 - ▼ Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.
- Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszuulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.
- Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung

und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Bedingungen und Ausschlüsse - nur USA und Kanada

- ▼ Das Motorrad darf nicht für Rennwettbewerbe genutzt, falsch verwendet, unzureichend oder falsch gewartet oder instand gehalten worden sein.
- ▼ Das Motorrad muss wie im Inspektionsplan des Herstellers angegeben und in den im Benutzerhandbuch angegebenen Intervallen gewartet worden sein und das Wartungsprotokoll muss entsprechend ausgefüllt worden sein.
- ▼ Die Gewährleistung für die Batterie des Motorrads beträgt 12 (zwölf) Monate ab dem ursprünglichen Kaufdatum des Motorrads. Nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums von 12 (zwölf) Monaten ist die Batterie von der Gewährleistung ausgeschlossen. Die mit dem Motorrad mitgelieferte Batterie muss hinreichend aufgeladen werden, um die Ladung zu ersetzen, die durch die Betätigung des Anlassmechanismus und/oder den Gebrauch der elektrischen Ausrüstung bei ausgeschaltetem Motor verbraucht wird.

Einzelheiten zur erforderlichen Batteriewartung finden Sie im Batterieabschnitt dieses Handbuchs.

Folgendes ist von der Gewährleistung nicht abgedeckt:

- ▼ Mängel, die durch falsche Einstellungen, Reparaturen oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED nicht genehmigte Modifikationen verursacht wurden.

- ▼ Mängel, die durch die Verwendung von Teilen oder Zubehör verursacht wurden, die nicht von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED zugelassen wurden.
 - ▼ Kosten für den Ausbau und Austausch von Teilen und Zubehörartikeln, es sei denn, diese wurden als Originalausstattung geliefert oder von TRIUMPH MOTORCYCLES AMERICA LIMITED empfohlen.
 - ▼ Kosten für den Transport des Motorrads zum oder vom Triumph-Vertragshändler oder Ausgaben, die anfallen, während das Motorrad aufgrund von Garantiereparaturen nicht gefahren werden kann.
 - ▼ Die Gewährleistung erstreckt sich nicht auf normale Wartung und normale Wartungsartikel wie Zündkerzen, Öl- und Luftfilter. Ebenso ausgeschlossen sind Artikel, deren Verschleiß Teil ihrer normalen Funktion ist, wie Reifen, Glühlampen, Ketten, Bremsbeläge und Kupplungsscheiben, es sei denn, es liegt ein Fabrikationsfehler vor.
 - ▼ Mängel an den Öldichtungen der Vorderradgabel, da diese der natürlichen Abnutzung unterliegen, unter Einschluss unter anderem von Schäden durch Steinschlag an den Gabelinnenrohren.
 - ▼ Verschleiß oder Verblässen von Sitzen, Gepäck, Lack, Chromteilen, Teilen aus poliertem Aluminium oder der Verkleidung durch natürliche Abnutzung, Witterung und Sonnenlicht oder ausgebliebene korrekte Wartung.
 - ▼ Geschäftlich genutzte Motorräder.
 - ▼ Mängel, die nicht innerhalb von zehn Tagen nach Entdeckung einem Vertragshändler gemeldet werden.
 - ▼ Motorräder, die unzureichend geschmiert wurden oder für die der falsche Kraftstoff oder das falsche Schmiermittel verwendet wurde.
 - ▼ Schäden durch Eintauchen in Wasser und/oder Aufnahme von Fremdkörpern.
- Sollte ein Garantieantrag erforderlich werden, haften Triumph Motorcycles und seine Vertragshändler nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- Diese Garantie unterliegt den Gesetzen von England und Wales und ist in Übereinstimmung mit diesen auszuulegen. Ausgenommen sind Fälle von wesentlichen Konflikten oder der Unvereinbarkeit zwischen der Anwendung der Gesetze von England und Wales auf diese Garantie auf der einen Seite und lokalen gesetzlichen Rechten auf der anderen Seite, die andernfalls für Triumph-Kunden (Händler oder Verbraucher) gelten würden, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesen Fällen haben die lokalen gesetzlichen Rechte Vorrang.
- Die zuständigen Gerichte von England und Wales sind vorrangig zur Klärung von Fragen, Ansprüchen oder Streitigkeiten befugt, die sich möglicherweise aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ergeben, ausgenommen insoweit ein solches Problem die Prüfung

und Auslegung geltender lokaler gesetzlicher Rechte von Kunden erfordert, die Triumph-Produkte in einem anderen Land kaufen. In diesem Fall kann der Kunde vor jedem zuständigen Gericht dieses Landes ein Verfahren anstreben.

In Katalogen, Werbung oder anderen Publikationen enthaltene Erklärungen, Konditionen, Darstellungen, Beschreibungen oder Zusicherungen sind nicht so auszulegen, dass sie eine der im Vorliegenden enthaltene Bestimmung erweitern, abwandeln oder außer Kraft setzen.

Triumph Motorcycles behält sich das Recht vor, unangekündigt Änderungen oder Verbesserungen an Modellen oder Motorrädern vorzunehmen, ohne dass eine Verpflichtung besteht, dieselben Maßnahmen an bereits verkauften Motorrädern vorzunehmen.

Die Gewährleistung hat keinerlei Auswirkungen auf Ihre gesetzlichen Rechte.

Garantie auf das Schalldämpfungssystem

ACHTUNG

Dieses Produkt muss auf Reparatur oder Austausch überprüft werden, wenn das Geräusch des Motorrads im Gebrauch erheblich zugenommen hat. Andernfalls können dem Eigentümer nach staatlichen und örtlichen Bestimmungen Geldstrafen auferlegt werden.

Die folgende Garantie erstreckt sich auf das Schalldämpfungssystem und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Abgaskontrollgarantie.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert gemäß 40 CFR § 205.173-1, dass diese Auspuffanlage zum Zeitpunkt des Verkaufs alle geltenden US-amerikanischen EPA-Lärmstandards erfüllt. Diese Garantie erstreckt sich auf die erste Person, die diese Auspuffanlage zu anderen Zwecken als zum Weiterverkauf erworben hat, sowie auf alle nachfolgenden Käufer. Garantieansprüche sind an einen Vertragshändler von Triumph Motorcycles America zu richten.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach (was nach dem Drive-By-Testverfahren F-76 geprüft wurde) und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad die Standards von Environment Canada nicht erfüllt. Diese Garantie auf das

Schalldämpfungssystem gilt für einen Zeitraum von 1 Kalenderjahr oder 6.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Manipulationen am Schalldämpfungssystem sind verboten

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften Folgendes verbieten:

- (a) Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- (b) das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Zu den Handlungen, die anzunehmenderweise eine Manipulation darstellen, gehören:

- ▼ Ausbau von oder Manipulation an Schalldämpfern, Leitblechen, Krümmerrohren oder anderer Bauteilen, die Abgase leiten.
- ▼ Ausbau oder Einstecken von Teilen der Ansauganlage.
- ▼ Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung.
- ▼ Austausch von Teilen des Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die von Triumph Motorcycles America Limited spezifizierten Teile.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf das Schalldämpfungssystem abgedeckt:

- ▼ Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen oder Unfallschäden entstehen.

- ▼ Ersetzen, Entfernen oder Modifizieren eines Teils des Schalldämpfungssystems (bestehend aus der Auspuffanlage und dem Luftansaugsystem) mit Teilen, die nicht für den Straßenverkehr zugelassen sind.
- ▼ Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertrags-händler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlorene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- ▼ Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilometerstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Garantie auf die Abgasreinigungsanlage

Die folgende Garantie erstreckt sich auf die Abgasreinigungsanlage und gilt zusätzlich zur allgemeinen Triumph Garantie und zur Garantie auf das Schalldämpfungssystem.

Triumph Motorcycles America Limited garantiert dem ersten und jedem nachfolgenden Eigentümer, dass das Fahrzeug so konstruiert und gebaut wurde, dass es zum Zeitpunkt des Verkaufs den Bestimmungen von Environment Canada entsprach und zum Zeitpunkt der Fertigung frei von Material- und Verarbeitungsfehlern war, die dazu führen würden, dass das Motorrad Standards von Environment Canada nicht erfüllt. Diese Garantie auf die Abgasreinigungsanlage gilt für einen Zeitraum von 5 Kalenderjahren oder 30.000 km ab dem Tag der Auslieferung des Motorrads an den ersten Einzelhändler oder, bei Vorführ- oder Firmenfahrzeugen, ab dem Tag, an dem das Unternehmen das Motorrad vor dem Verkauf in Betrieb genommen hat, je nachdem, was nach zuerst eintritt.

Die folgenden Punkte sind nicht durch die Garantie auf die Abgasreinigungsanlage abgedeckt:

- ▼ Defekte, die durch falsche Verwendung, Abänderungen, Unfallschäden oder Unterlassen der im Benutzerhandbuch beschriebenen Wartung entstehen.
- ▼ Der Austausch von Teilen, die für die Wartung der Abgasreinigungsanlage benötigt werden.

- ▼ Triumph Motorcycles America Limited und seine Vertrags-händler haften nicht für entgangenen Nutzen, Unbill, verlo-rene Zeit, geschäftliche Verluste oder sonstige beiläufig entstandene oder Folgeschäden.
- ▼ Jedes Motorrad, bei dem der Stand des Kilometerzählers verändert wurde, so dass der korrekte Kilome-terstand des Motorrads nicht genau bestimmt werden kann.

Der Garantiezeitraum beginnt mit dem Tag, an dem das Motorrad an den ersten Einzelhändler ausgeliefert wird, oder, wenn das Motorrad vor dem Verkauf im Einzelhandel als Vorführ- oder als Firmenfahrzeug eingesetzt wird, dem Tag, an dem es das erste Mal in Betrieb genommen wird.

Die Abgasreinigungsanlage jedes neuen Triumph-Motorrads wurde ausschließ-lich mit Motorrad-Originalteilen von Triumph entworfen, gebaut und getestet, und mit diesen Teilen ist das Motorrad für die Einhaltung der Abgas-vorschriften von Environment Canada zertifiziert.

WIR EMPFEHLEN, FÜR WARTUNG, REPARATUR UND AUSTAUSCH DER ABGASREINIGUNGSANLAGE AUSSCHLIEßLICH MOTORRAD-ORIGINAL-TEILE VON TRIUMPH ZU VERWENDEN.

Triumph im Ausland

Wenn Sie im Ausland unterwegs sind und Hilfe oder Rat von einem Triumph benötigen, setzen Sie sich mit der Niederlassung oder dem Importeur in dem Land in Verbindung, das Sie besu-chen.

Die Niederlassungszentralen sind nach-folgend aufgeführt.

Eine aktuelle Liste der Triumph-Ver-tragshändler und Importeure finden Sie unter www.triumphmotorcycles.co.uk.

Niederlassungszentralen

Benelux

Triumph Netherlands

Tel.: +31 725 41 0311

E-Mail: Benelux@Triumph.co.uk

Brasilien

Triumph Motorcycles Brazil Ltda

Tel.: +55 11 3010 1010

E-Mail:

sac.triumph@europ-assistance.com.br

China

British Triumph (Shanghai) Trading Co., Ltd.

Tel.: +86 21 6140 9180

E-Mail:

aftersales.china@triumphmotorcycles.com

Dänemark/Finnland/Norwegen/ Schweden

Triumph Motorcycles AB

Tel.: +46 8 680 68 00

Fax: +46 8 680 07 85

Frankreich

Triumph S.A.

Tel.: +33 1 64 62 3838

Fax: +33 1 64 80 5828

GARANTIE

Deutschland/Österreich

Triumph Motorrad Deutschland GmbH

Tel.: +49 6003 829090

Fax: +49 6003 8290927

Italien

Triumph Motorcycles srl

Tel.: +39 02 93 454525

Fax: +39 02 93 582575

Japan

Triumph Motorcycles Japan K.K.

Tel.: +81 3 6453 9810

Fax: +81 3 6453 9811

Spanien/Portugal

Triumph Motocicletas España, S.L

Tel.: +34 91 637 7475

Fax: +34 91 636 1134

Thailand

Triumph Thailand

Tel.: +66(0)20170333

Fax: +66(0)20170330

Vereinigtes Königreich/Irland

Triumph Motorcycles Ltd

Tel.: +44 1455 45 5012

Fax: +44 1455 45 2211

USA/Kanada

Triumph Motorcycles (America) Ltd

Tel.: +1 678 854 2010

Fax: +1 678 854 8740

Pflege Ihres Motorrads

Triumph Motorcycles hat große Sorgfalt bei der Auswahl der Materialien, Beschichtungs- und Lackierverfahren walten lassen, um seinen Kunden ein hochwertiges Erscheinungsbild in Verbindung mit Haltbarkeit zu bieten. Motorräder werden jedoch häufig unter widrigen Umweltbedingungen genutzt, und in diesen Fällen ist es unverzichtbar, das Motorrad zu waschen und zu trocknen und verlorene Schmierfähigkeit zu ersetzen, um Verfärbungen insbesondere beschichteter und unbeschichteter metallischer Oberflächen zu verhindern. Ihr Händler gibt Ihnen falls nötig weitere Informationen und Ratschläge. Letztlich hängt das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads ganz stark von der Pflege ab, die es bekommt.

Weitere Informationen zur Pflege Ihres Motorrads finden Sie im Abschnitt „Reinigung und Lagerung“ dieses Benutzerhandbuchs.

Inhaltsverzeichnis

Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro.....	224
Tiger 900 Rally Pro.....	229

SPEZIFIKATIONEN

Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro

Maximale Nutzlast	222 kg
-------------------	--------

Motor Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro

Anordnung	3-Zylinder Reihenmotor
-----------	------------------------

Hubraum	888 cm ³
---------	---------------------

Bohrung x Hub	77,99 x 61,94 mm
---------------	------------------

Verdichtungsverhältnis	13:1
------------------------	------

Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
---------------------------	-----------------------

Zylinderfolge	1 links
---------------	---------

Zündfolge	1-3-2
-----------	-------

Startsystem	Elektrischer Anlasser
-------------	-----------------------

Schmierung Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro

Schmiersystem	Druckschmierung (Nasssumpf)
---------------	-----------------------------

Motorölfüllmengen:

Ölfüllmenge (Trockenfüllung)	3,65 Liter
------------------------------	------------

Ölfüllmenge (Nassfüllung inkl. Ölfilter)	3,15 Liter
--	------------

Ölfüllmenge (Nassfüllung ohne Ölfilter)	2,95 Liter
---	------------

Kühlsystem	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Kühlmittelverhältnis	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Füllmenge Kühlsystem	2,25 Liter
Öffnungstemperatur Thermostat	88°C

Kraftstoffsystem	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Bauart Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Bauart Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Kraftstofftyp	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen	20,0 Liter

Zündung	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	10.000 U/min
Zündkerzentyp	NGK CR9EK
Elektrodenabstand	0,7 mm +0,05/-0,1 mm

Getriebe	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Primärübersetzung	1,652:1 (76/46)
Übersetzungsverhältnisse - 1. Gang	2,615:1 (34/13)
Übersetzungsverhältnisse - 2. Gang	1,857:1 (39/21)
Übersetzungsverhältnisse - 3. Gang	1,500:1 (36/24)

Getriebe	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Übersetzungsverhältnisse - 4. Gang	1,286:1 (27/21)
Übersetzungsverhältnisse - 5. Gang	1,107:1 (31/28)
Übersetzungsverhältnisse - 6. Gang	0,967:1 (29/30)

Endantrieb	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Endantrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,125:1 (50/16)
Endantriebskette	DID O-Ring
Anzahl der Glieder	122
Kettenlänge (20 Glieder)	319 mm
Einstellen der Kette	25 - 35 mm

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Reifen	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Reifengröße:	
Reifengröße Vorderrad	100/90 - 19 M/C 57V
Reifengröße Hinterrad	150/70 R17 M/C 69 V

Reifen		Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Reifendruck (kalt):		
Vorderrad-Reifendruck		2,5 bar
Hinterrad-Reifendruck		2,9 bar

WARNUNG

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben in der Reifendrucktabelle entspricht.

Das Betreiben des Motorrads mit dem falschen Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Durch die Verwendung einiger M+S-On-/Offroad-Reifen kann sich die Stabilität des Motorrads verringern.

Wenn diese Reifen aufgezogen sind, ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf einem für den Fahrer klar sichtbaren Aufkleber angegeben.

Eine Liste zugelassener Reifen und gegebenenfalls bestehender Beschränkungen der Höchstgeschwindigkeit erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Elektrische Anlage		Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Batterietyp		YT12A-BS
Batterie-Nennleistung		12 Volt, 11,2 Ah
Lichtmaschinen-Nennleistung		14 V, 34 A bei 5.000 U/min
Scheinwerfer		LED
Rück-/Bremsleuchte		LED

Elektrische Anlage	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Blinker	LED
	12 V, 10 W - nur in Modellen für bestimmte Märkte verbaut
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	LED

Drehmomentwerte	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinsteller-Sicherungsmuttern	15 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungszug-Sicherungsmutter	3 Nm
Ölfilter	10 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	Tiger 900 GT und Tiger 900 GT Pro
Lager und Drehzapfen	Triumph Performance RG2 Fett (NLGI 2)
Bremsflüssigkeit	Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit
Kühlmittel	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Antriebskette	Triumph Performance Kettenschmiermittel
Motoröl	Voll- oder halbsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl

Tiger 900 Rally Pro

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast		Tiger 900 Rally Pro
Maximale Nutzlast		222 kg

Motor		Tiger 900 Rally Pro
Anordnung		3-Zylinder Reihenmotor
Hubraum		888 cm ³
Bohrung x Hub		77,99 x 61,94 mm
Verdichtungsverhältnis		13:1
Nummerierung der Zylinder		Von links nach rechts
Zylinderfolge		1 links
Zündfolge		1-3-2
Startsystem		Elektrischer Anlasser

Schmierung		Tiger 900 Rally Pro
Schmiersystem		Druckschmierung (Nasssumpf)

Motorölfüllmengen:		
Ölfüllmenge (Trockenfüllung)		3,65 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung inkl. Ölfilter)		3,15 Liter
Ölfüllmenge (Nassfüllung ohne Ölfilter)		2,95 Liter

Kühlsystem	Tiger 900 Rally Pro
Kühlmitteltyp	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Kühlmittelverhältnis	50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)
Füllmenge Kühlsystem	2,25 Liter
Öffnungstemperatur Thermostat	88°C

Kraftstoffsystem	Tiger 900 Rally Pro
Kraftstoffeinspritzung	Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Bauart Einspritzventile	Elektromagnetisch gesteuert
Bauart Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck (Nenndruck)	3,5 bar

Kraftstoff	Tiger 900 Rally Pro
Kraftstofftyp	91 ROZ bleifrei
Tankvolumen	20,0 Liter

Zündung	Tiger 900 Rally Pro
Zündanlage	Digital-induktiv
Elektron. Drehzahlbegrenzer	10.000 U/min
Zündkerzentyp	NGK CR9EK
Elektrodenabstand	0,7 mm +0,05/-0,1 mm

Getriebe	Tiger 900 Rally Pro
Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Primärübersetzung	1,652:1 (76/46)
Übersetzungsverhältnisse - 1. Gang	2,615:1 (34/13)
Übersetzungsverhältnisse - 2. Gang	1,857:1 (39/21)
Übersetzungsverhältnisse - 3. Gang	1,500:1 (36/24)

Getriebe	Tiger 900 Rally Pro
Übersetzungsverhältnisse - 4. Gang	1,286:1 (27/21)
Übersetzungsverhältnisse - 5. Gang	1,107:1 (31/28)
Übersetzungsverhältnisse - 6. Gang	0,967:1 (29/30)

Endantrieb	Tiger 900 Rally Pro
Endantrieb	Kette
Sekundärübersetzung	3,125:1 (50/16)
Endantriebskette	DID O-Ring
Anzahl der Glieder	122
Kettenlänge (20 Glieder)	319 mm
Einstellen der Kette	30 - 40 mm

Zugelassene Reifen
Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk .

WARNUNG

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen NUR in den Kombinationen, die in der zugelassenen Reifenauswahl auf www.triumph.co.uk aufgeführt sind.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers.

Die Verwendung/das Mischen von Reifen kann das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads sowie die Funktion der Bremsen und der Traktionskontrolle (falls vorhanden) beeinträchtigen.

Die Nichtbeachtung des vorstehenden Hinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Reifen	Tiger 900 Rally Pro
Reifengröße:	
Reifengröße Vorderrad	90/90 - 21 M/C 54V
Reifengröße Hinterrad	150/70 R17 M/C 69 V

Reifen	Tiger 900 Rally Pro
Reifendruck (kalt):	
Vorderrad-Reifendruck	2,3 bar
Hinterrad-Reifendruck	2,9 bar

WARNUNG

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße.

Vergewissern Sie sich stets, dass der Druck der Reifen für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Das Betreiben des Motorrads mit dem falschen Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

WARNUNG

Durch die Verwendung von M+S-On-/Offroad-Reifen verringert sich die Stabilität des Motorrads.

Betreiben Sie ein mit M+S-On-/Offroad-Reifen versehenes Motorrad stets mit verringerter Geschwindigkeit. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. Dies ist auch auf einem Warnaufkleber auf dem Motorrad angegeben.

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen, was schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben könnte.

Elektrische Anlage	Tiger 900 Rally Pro
Batterietyp	YT12A-BS
Batterie-Nennleistung	12 Volt, 11,2 Ah
Lichtmaschinen-Nennleistung	14 V, 34 A bei 5.000 U/min
Scheinwerfer	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED
Blinker	LED
	12 V, 10 W - nur in Modellen für bestimmte Märkte verbaut
Nebelscheinwerfer (falls vorhanden)	LED

Drehmomentwerte	Tiger 900 Rally Pro
Batteriepole	4,5 Nm
Ketteneinsteller-Sicherungsmuttern	15 Nm
Kettenschutz	9 Nm
Kupplungszug-Sicherungsmutter	3 Nm
Ölfilter	10 Nm
Motorschutzbügel	3 Nm
Untere Ölwanenschutzschrauben	6 Nm
Linke Ölwanenschutzbefestigungen	6 Nm
Zündkerze	12 Nm
Ölablassschraube	25 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe	Tiger 900 Rally Pro
Lager und Drehzapfen	Triumph Performance RG2 Fett (NLGI 2)
Bremsflüssigkeit	Triumph Performance DOT 4 Bremsflüssigkeit
Kühlmittel	Triumph OAT-Kühlmittel D2053 (fertig angemischt)
Antriebskette	Triumph Performance Kettenschmiermittel
Motoröl	Voll- oder halbsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SN (oder höher) und JASO MA2. Wir empfehlen vollsynthetisches Triumph Performance Motoröl

Seite absichtlich frei gelassen

A	
Abstellen	117
Antiblockiersystem (ABS)	113
Blinker	29
Optimiertes Kurven-ABS	114
Warnleuchte	113
Antischlupfregelung (TC)	78
Einstellungen	80
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung	79
Antriebskette	149
Einstellen des Spiels	151
Prüfen des Spiels	150
Schmierung	150
Überprüfung auf Schäden	153
Verschleißinspektion	153
Verschleißinspektion der Ritzel	154
Automatisches Tagfahrlicht	30, 67
B	
Batterie	
Einlagern	187
Entsorgung	186
Laden	188
Selbstentladung	187
Wartung	186
Bedienelemente	
Bremshebel-Einstellvorrichtung	72
Gashebel und Drosselklappensteuerung	70
Kupplungshebel-Einstellvorrichtung	72
Lenkerschalter links	66
Lenkerschalter rechts	65
Wegfahrsperr	64
Zündschalter/Lenkschloss	63
Zündschlüssel	64
Beleuchtung	193
Blinker	195
Kennzeichenleuchte	195
Nebelscheinwerfer	195
Rückleuchte	195
Warnblinklicht	30
Blinker	195
Bluetooth	59
Bremsen	155, 156
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	161
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	159
Bremsen	109
Bremsklotzverschleißausgleich	156
Einfahren neuer Brems Scheiben und Bremsbeläge	156
Lichtschalter	161
Optimiertes Kurven-ABS	114
Scheibenbremsflüssigkeit	157
Überprüfen der Hinterrad- Bremsflüssigkeit	161
Überprüfen der Vorderrad- Bremsflüssigkeit	159
Verschleißinspektion der Bremsen	155
E	
Einfahren	99
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern	208
Vorbereitungen nach dem Einlagern	209
Elektrische Zubehörsteckdose	98
F	
Fahrmodi	
Konfiguration	42, 43, 44
G	
Gangschaltung	
Anzeige der Schaltanzeige	50
Schalten	107
Gashebel und Drosselklappensteuerung	146
Überprüfung	147
H	
Hinterradaufhängung	
Einstellen der Federvorspannung	174
Einstellen der Zugstufendämpfung	175, 175
Hochgeschwindigkeitsfahrten	119

I	
Instrumente	
Antischlupfregelung (TC)	56
Auswahl des Fahrmodus	41
Blinker	57
Bluetooth	59
Dämpfung	53
Datum und Uhrzeit	50
Drehzahlmesser	35
Einheiten	49
Einstellungen	55
Fahrername	51
Fahrhilfen	52
Fahrmodi	38, 55
Gangstellungsanzeige	37
Hauptmenü	47
Helligkeit	48
Informationen	54
Inspektion	55
Kilometerzähler	34
Kraftstoffstatus	58
Kühlmittel	54
Kühlmitteltemperaturanzeige	36
Layout der Instrumenteneinheit	26
Menü „Anzeige“	47
Menü „Fahrt“	57
Menü „Motorrad“	51
Navigieren auf der Anzeige	38
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	52
Rücksetzen auf Werkseinstellungen	57
Schaltanzeige	50
Sprache	49
Tachometer	34
Tageskilometerzähler	57
Tageskilometerzählereinstellungen	58
Tankuhr	35
Theme	48
Triumph Schaltunterstützung (TSA)	56
Umgebungstemperatur	37
Vorspannung	53
Warnleuchten	27
Warnmeldungen und Informationen	33
Warnungen	54
J	
Joystick-Taste	68
K	
Kennzeichenleuchte	195
Kennzeichnung der Teile	18
Fahrersicht	22
Kontrollleuchte für Wegfahrsperrung	28
Kraftstoff	84
Befüllen des Kraftstofftanks	86
Kraftstoffsorte	84
Kraftstoffstand-Warnleuchte	31
Statusinformationen	58
Tanken	85
Kühlsystem	142
Anpassen des Kühlmittelstands	145
Korrosionsschutzmittel	143
Kühlmittel erneuern	145
Überprüfen des Kühlmittelstands	144
Kupplung	148
Einstellen	148
Überprüfung	148
L	
Lenkerschalter links	
Blinkerschalter	68
Fernlichttaste	69
Griffheizungsschalter	68
Hupenschalter	68
Joystick-Taste	68
Nebelscheinwerferschalter	69
Sitzheizungsschalter	70
Taste MODUS	68
Lenkerschalter rechts	
Motorstoppschalter	66
Starterknopf	66
Taste STARTSEITE	65
Warnblinklicht	66
Lenklager	
Überprüfung	164
Lenkung/Radlager	163

M	
Motor	
Abschalten des Motors	104
Anfahren	107
Anlassen des Motors	105
Seriennummer	23
Motoröl	137
Öl- und Ölfilterwechsel	140
Ölstand-Überprüfung	139
Spezifikation und -sorte	142
N	
Nebelscheinwerfer	195
O	
Offroad-Gebrauch	05
P	
Planmäßige Wartungsarbeiten	
Entsorgung gebrauchter Flüssigkeiten	133
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	134
R	
Radaufhängung	
Hinterradaufhängung	172, 173
Vorderradaufhängung	167
Radlager	
Überprüfung	165
Rahmen	
Fahrzeugidentifikationsnummer	23
Reifen	177, 242
Austausch	83, 180
Mindestprofiltiefe	180
Reifendruck	178
Reifentyp	177
Reifenverschleiß	180
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	81
Austauschreifen	83
Reifendruck	82, 179
Reifendruck-Warnleuchte	32
Sensorbatterien	83
Sensorseriennummer	83
Reinigung	
Aluminiumteile – unlackiert	201
Auspuffanlage	203
Chrom- und Edelstahl	202
Glanzlacke	201
Häufigkeit der Reinigung	198
Matte Lacke	201
Monsun	206
Nach dem Waschen	200
Pflege von Lederprodukten	205
Schwarze Chromteile	202
Sitzpflege	204
Vorbereitungen zum Waschen	198
Waschen	200
Windschutzscheibe	205
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	199
Reinigung und Wartung	198
Rückleuchte	195
S	
Scheinwerfer	193
Austausch	195
Einstellen	194
Tagfahrleuchten (TFL)	195
Sicherheit	
Abstellen	10
Das Motorrad	07, 126
Fahren mit dem Motorrad	12
Kraftstoffdämpfe und Abgase	09, 105, 139
Lenker und Fußrasten	14
Sturzhelm und Schutzkleidung	09
Teile und Zubehör	11, 122
Wartung und Ausstattung	11
Sicherungen	191
Sitze	
Aufbewahren	94
Ausbauen der Sitze	89
Beifahrersitzheizung	93
Einbauen der Sitze	91
Einstellen der Fahrersitzhöhe	92
Fahrersitzheizung	93
Sitzheizung (falls eingebaut)	93
Sitzpflege	88, 204
Sitzverriegelung	89

Sitzheizungen	
Sitzheizungsschalter	70
Spezifikationen	
Drehmomentwerte	228, 233
Elektrische Anlage	227, 232
Endantrieb	226, 231
Flüssigkeiten und Schmierstoffe	228, 233
Getriebe	225, 230
Kraftstoff	225, 230
Kraftstoffsystem	225, 230
Kühlsystem	225, 230
Motor	224, 229
Nutzlast	224, 229
Reifen	226, 231
Schmierung	224, 229
Zündung	225, 230
Spiegel	162
Spiegeleinstellung	162
Ständer	86
Hauptständer	87
Seitenständer	86
T	
Tageskilometerzähler	57
Tageskilometerzählereinstellungen	58
Tägliche Sicherheitskontrollen	100
Tempomat	75
Aktivieren	75
Deaktivieren	76
Eingestellte Drehzahl anpassen	76
Eingestellte Drehzahl wieder aufnehmen	77
Tempomat-Einstellschalter	67
Triumph Schaltunterstützung (TSA)	108
U	
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	97
V	
Vorderradaufhängung	
Einstellen der Druckstufendämpfung	169, 169
Einstellen der Federvorspannung	168
Einstellen der Zugstufendämpfung	170, 170
Einstelltabelle	167
Überprüfen der Vorderradgabel	171
W	
Warnleuchten	
Automatisches Tagfahrlicht	30, 67
Blinkerleuchte	30
Fernlicht	30
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC)	29
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)	27
Oldruckwarnleuchte	27
Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung	30
Warnungen	04
Benutzerhandbuch	03
Lage der Warneaufkleber	16, 17
Schalldämpfersystem	05
Warneaufkleber	04
Wartung	04
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten	132
Windschutzscheibe	95
Einstellen	95
Reinigung	205

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals

ZULASSUNGSINFORMATIONEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	287 nW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	6,28 uW ERP	
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen-Festantennen	3,01 uW ERP	
Schlüsselanhängers für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antennentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road, Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	
ECU für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	
Fernbedienung/Schlüsselanhänger für Zubehör-Alarmanlage - Triumph Protect+	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	1 mW ERP	
Instrumententafel	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2483,5 MHz	7,4 dBm	MTA SpA Viale dell'Industria, 12 26845 Codogno (LO) Italien
Konnektivitätseinheit für My Triumph	Empfangs- und Sendefrequenzen: 2402 MHz bis 2480 MHz	100 mW	C.O.B.O. S.p.A. Via Tito Speri 10 25024 Leno (BS) Italien
Totwinkel-Radar	Empfangs- und Sendefrequenzen: 24,05 bis 24,25 GHz	100 mW (20 dBm) Spitzen-EIRP	ADC Automotive Distance Control Systems GmbH Peter-Dornier-Straße 10, 88131 Lindau, Deutschland

ZULASSUNGSINFORMATIONEN

Europäische Erklärung zu funktechnischen Anlagen

Der Betrieb der in diesem Motorrad verbauten elektrischen Geräte unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- ▼ Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
- ▼ Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Vertretung in der Europäischen Union

Adresse

Triumph Motocicletas Espana S.L.

C/Cabo Rufino Lazaro

14 - E

28232 - Las Rozas De Madrid

Spanien

Zulassung in Kanada

Dieses Gerät enthält zulassungsfreie Sender/Empfänger, die den zulassungsfreien RSS-Normen von Innovation, Science and Economic Development Canada entsprechen.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss Störungen tolerieren, eingeschlossen solche, die eine unerwünschte Betätigung des Geräts zur Folge haben können.

Informationen zur Belastung durch Hochfrequenzstrahlung:

Dieses Gerät erfüllt die Strahlungsgrenzwerte für eine nicht kontrollierte Umgebung. Dieses Gerät muss mit einem Abstand von mindestens 20 cm zwischen dem Strahler und Ihrem Körper installiert und betrieben werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.